Themengebiete Topics

Themengebiete der Tagung

AI Künstliche Intelligenz

Inwiefern kann die Technische Kommunikation und dort eingesetzte Systeme von KI profitieren? Automatisierung intelligenten Verhaltens und maschinelles Lernen können in die Technische Kommunikation übertragen werden und die semantische Vernetzung von Informationen unterstützen.

CAR Karriere und Persönlichkeitsentwicklung

Die persönliche Entwicklung spielt im Berufsleben eine immer wichtiger werdende Rolle. Erfahren Sie mehr über Stressmanagement, Selbstcoaching, Kreativitätstechniken sowie neue Berufschancen für Technische Redakteur:innen.

CC Inhaltserstellung

Frischen Sie Ihre Kompetenzen in den Grundlagen der Inhaltserstellung auf und erfahren Sie mehr über aktuelle Trends im Einsatz der verschiedenen Medien.

CD Content Delivery

In den letzten Jahren sind die Anforderungen der Kunden an die Bereitstellung von Nutzungsinformationen deutlich gestiegen. Einerseits sind Shopsysteme erwünscht, von denen die Anwender die benötigten Informationen gezielt recherchieren und personalisiert herunterladen können. Andererseits wünschen die Kunden standardisierte Formate, die es ihnen erleichtern, die zu liefernde Dokumentation in ihre eigenen Content- und Dokumenten-Managementsysteme zu integrieren. Standards wie iiRDS oder VDI 2770 bieten hierzu die erforderlichen Klassifizierungen, Metadaten und Serialisierungen.

CS Content-Strategie

Eine Content-Strategie ist ein strukturierter Plan zur Erstellung und Verbreitung von Nutzungsinformationen, der die Bedürfnisse der Zielgruppe und die Geschäftsziele berücksichtigt. Sie umfasst die Definition von Zielen, die Analyse der Zielgruppe, die Auswahl von Content-Typen und die Erstellung eines Redaktionsplans. Der Erfolg wird durch Überwachung und Bewertung der Inhalte gemessen. Mit der Erarbeitung und Umsetzung einer Content-Strategie trägt die Technische Kommunikation zu einer größeren Kundenzufriedenheit bei und schafft einen Mehrwert für ihr Unternehmen.

IM & KS Informationsmodellierung & Wissensstrukturen

Informationen müssen strukturiert, vernetzt und verständlich aufbereitet sein, damit Wissen effizient genutzt und weiterverarbeitet werden kann. Informationsmodelle, Taxonomien, Ontologien und Wissensgraphen schaffen dafür die Grundlage. Im Fokus stehen Methoden und Technologien zur Strukturierung, Vernetzung und Bereitstellung von Wissen – auch mit Unterstützung von KI.

LT Sprachtechnologien

Fachleute, die Texte produzieren und übersetzen, kommen heute ohne entsprechende unterstützende Technologie nicht aus. Hier denkt man vor allem an Translation-Management-Systeme, Übersetzungsspeicher und (KI-gestützte) maschinelle Übersetzungssysteme. Aber auch Technologien, die den Workflow unterstützen oder die die Qualität von Texten und Übersetzungen untersuchen, sind heute wichtig. Experten berichten, was diese Technologien können und wie sie sinnvoll eingesetzt werden.

MANA Management & Leadership

Ab einer bestimmten Anzahl von Mitarbeiter:innen und Wichtigkeit der Aufgaben haben Firmen eigene Teams oder sogar Abteilungen für die Technische Kommunikation aufgebaut. Für deren Leitung sind, neben einem Überblick über die gesamten fachlichen Themen, auch Management- und Führungskompetenzen erforderlich.

NORM Rechtliche Anforderungen und Normen

Die sich stetig weiterentwickelnden rechtlichen Anforderungen an Nutzungsinformationen sind ein wichtiger Treiber der Technischen Kommunikation. Internationale, europäische und nationale Richtlinien, Verordnungen und Gesetze definieren die Anforderungen für Inhalte, internationale und europäische Normen machen Vorgaben für deren Umsetzung. Verantwortliche in der Technischen Kommunikation sollten immer auf dem Laufenden sein, um die rechtliche Compliance ihrer Dokumentationen sicherzustellen und unangenehme Rechtsfolgen zu vermeiden.

SER Servicedokumentation

Servicedokumentation umfasst alle Informationen, die für Wartung, Instandhaltung, Fehlerdiagnose und Reparatur benötigt werden und ist damit ein zentraler Bestandteil des gesamten Produktlebenszyklus. Expert:innen zeigen, wie Serviceinformationen effizient erstellt und bereitgestellt werden und wie Künstliche Intelligenz neue Möglichkeiten eröffnet, Servicewissen gezielt nutzbar zu machen.

SWD Softwaredokumentation

In der Entwickler- und Softwaredokumentation werden Programmierschnittstellen, kurz API (application programming interface) dokumentiert. Es wird z. B. gezeigt, wie API-Dokumentation automatisiert aus Quellcode erstellt werden kann. Sie lernen die wichtigsten Standards kennen, die mit der Entwicklung von Informationen für Anwender von Software und Softwaresystemen verbunden sind und wie diese in Ihrer täglichen Arbeit umgesetzt werden können.

TERM Terminologie, Übersetzung und Sprachtechnologien

Konsistente Terminologie ist ein Qualitätskriterium für verständliche technische Information. Es beginnt bei der Verwaltung der Firmenterminologie und reicht bis zur Auswahl geeigneter Software. Fachleute, die Texte produzieren und übersetzen, sind heute auf unterstützende Technologien angewiesen: darunter Translation-Management-Systeme, Übersetzungsspeicher und KI-gestützte maschinelle Übersetzungssysteme sowie Tools zur Qualitätssicherung und Workflow-Unterstützung.

UX User Experience & Informationsdesign

Treffen Sie mit Ihren Inhalten den richtigen Nerv Ihrer Anwender:innen? Holen Sie mit Ihren Angeboten Ihre Kunden erfolgreich ab? Testen Sie mit User-Experience-Analysen, wie Technische Kommunikation ankommt. So können Sie Ihre Inhalte besser auf Nutzertypen und Einsatzszenarien abstimmen und Bedienoberflächen und Navigationspfade optimieren.

VISU Visuelle Kommunikation

Die Vorträge informieren über die Grundlagen der visuellen Kommunikation, die CAD-Datenübernahme zur Grafikerstellung, die Bedeutung von Typografie in Texten. Außerdem lernen Sie, wie Sie 3D-Animationen, Utility-Filme, Produkt- und Lernvideos erstellen und zielführend einsetzen.

Topics at the Conference

AI Artificial Intelligence

To what extent can technical communication and the systems used there benefit from AI? Automation of intelligent behavior and machine learning can be transferred to technical communication and support the semantic networking of information.

CAR Career Development

Individual development plays an increasingly important role in your career. Learn more about stress management, self-coaching, creativity methods and new career opportunities for technical writers.

CC Content Creation

The synergies between user information and learning content are great. Technical communication can also benefit from the latest developments in training, because the use of interactive media in particular is becoming increasingly important.

CD Content Delivery

Recently, customer requirements for the delivery of information for use have increased significantly. On the one hand, store systems are desired from which users can research the required information in a targeted manner and download it in a personalized way. On the other hand, customers want standardized formats that make it easier for them to integrate the documentation to be supplied into their own content and document management systems. Standards such as iiRDS or VDI 2770 provide the necessary classifications, metadata and serializations.

CS Analysis and Content Strategy

A content strategy is a structured plan for the creation and distribution of information for use that takes into account the needs of the target audience and the own business objectives. It includes defining goals, analyzing the target audience, selecting content types and creating an editorial plan. Success is measured by monitoring and evaluating the content. By developing and implementing a content strategy, Technical Communication contributes to greater customer satisfaction and creates added value for your company.

IM & KS Information Modeling & Knowledge Structures

Information needs to be structured, connected, and clearly organized to make knowledge easy to use and reuse. Information models, taxonomies, ontologies, and knowledge graphs provide the foundation for this. The focus is on methods and technologies for structuring, linking, and delivering knowledge – including the use of AI.

LT Language Technology

Experts who produce and translate texts cannot do without the appropriate supporting technology. Translation management systems, translation memories and (AI-supported) machine translation systems are the most important tools. But technologies that support the workflow or analyse the quality of texts and translations are also very helpful today. Experts report on what these technologies can do and how they can be used effectively.

MANA Management & Leadership

Above a certain number of employees and importance of the tasks, companies set up their own teams or even departments for technical communication. In addition to an overview of all technical topics, management and leadership skills are also required to head these departments.

NORM Legal Requirements and Standards

The constantly evolving legal requirements regarding information for use are an important driver of technical communication. International, European and national directives, regulations and laws define the requirements for deliverables, while international and European standards provide guidelines for their implementation. Those responsible for technical communication should always be up to date in order to ensure the legal compliance of their documentation and avoid unpleasant legal consequences.

SER Service Documentation

Service documentation covers all information required for maintenance, troubleshooting, and repair, making it a key component throughout the entire product lifecycle. Experts share how service information can be created and delivered efficiently, and how artificial intelligence is opening up new ways to make service knowledge accessible and actionable.

SWD Software Documentation

In developer documentation, application programming interfaces (shorter: API) are documented, showing e.g. how API documentation can be created automatically from source code. You will become acquainted with the most important standards related to the development of information for users of software and software systems and how to implement them in your daily work.

TERM Terminology, Translation and Language Technologies

Consistent terminology is a key quality criterion for clear and comprehensible technical information — covering how corporate terminology is built, managed, and supported by the right software tools. Professionals who produce and translate content rely on a range of supporting technologies today, including translation management systems, translation memories, and AI-powered machine translation systems, as well as tools for workflow support and quality assurance.

UX User Experience and Information Design

Does your content strike the right chord with users? Do your offerings successfully pull in clients? With user experience analyses, you can test whether technical communication is reaching people. These allow you to fine-tune your content to user types and use scenarios and optimize user interfaces and navigation paths.

VISU Visual Communication

Lectures inform about the basics of virtual communication, import of CAD-data for graphics production, and the importance of typography in texts. In addition, you will learn how to create and expediently utilize 3D animation, utility films, product videos, and learning videos.

Dienstag Tuesday 10.11.2026

GALA

Diese Fachvorträge werden aufgezeichnet.
These Presentations Will Be Recorded.

Fachvorträge Presentations

	Plenum 1 EG	Plenum 2 EG	C5.2/3 OG	C5.1 OG	C6.1 OG	C6.2 OG	C7.1 OG	C7.2 OG
9:00 – 9:45	**Begrüßung Keynote** KI verändert die Spielregeln. Der Mensch gestaltet das Spiel *Utomo*	**NORM Keynote** The Digital Product Passport: The (Not Yet) Perfect Game Changer *Knothe*	**TERM & LT** Transformation des Terminologiemanagements im KI-Zeitalter: Vom Wörterbuch zum Terminologie-Hub *Colombo, Busch*	**MANA** Leadership vs. AI? Fachliche Tiefe als Erfolgsfaktor für Führung im Content-Bereich *Schönmaier*	**CS** 1 Mio Varianten, eine Wahrheit: Auftragsspezifische Anleitungen on demand aus dem Knowledge Graph *Combelles, Günter*	**IM & KS** Pimp my AI: Wie wir mit Ontologien & MCP die KI besser machen *Viera Arroyo, Rohde*	**GALA** One Brand, One Voice: The Post-Acquisition Playbook for Localization *Lai, Wühle*	**CAR** Planen hilft zwar, nützt aber nichts. *Dern*
10:00 – 10:45	**AI** Je besser die KI wird, desto schlechter wird unsere Kontrolle. *Görs*	**NORM** Regulatory Framework, Most Recent Developments and Future of DPP *Zibold*	**TERM & LT** A Framework for Informed Choices in AI-Powered Translation at Volkswagen *Edwards-Heathcote*	**MANA** I got 99 problems but a CCMS ain't one. Warum CCMS-Einführungen nicht an der Software scheitern *Herrmann*	**CS** Kleine Häppchen oder das komplette Menü: Auf der Suche nach einer Informationsarchitektur *Kögel, Lilienthal*	**AI** From Writer to AI Director: Redefining the Technical Communicator's Role *Stern*	**GALA** The New Localization Stack: From Cultural Intelligence to the Loc Eval Engineer *Meggyesi*	**AI** Who's in Charge Here? Designing Human-Centered AI Workflows for Technical Communication *Wiltenburg*
10:45 – 11:30	**Kommunikationspause, Messebesuch in Halle C2 und Foyer C2 Ausstellerpräsentationen in Halle C2**							
11:30 – 12:15	**AI** Looking under the Hood of AI Conversational Search – Explainability of AI output explored *Stanienda, Pflanz*	**NORM** Aktuelle Rechtsentwicklungen *Heuer-James*	**MANA** Moving to AI Translation: What Breaks, What Works, and Why Humans are Still Essential *Faltenbacher, Sapeta*	**MANA** Die dezentrale Technische Redaktion *Tauchnitz*	**CS** Beyond the Datasheet: Building a Documentation Ecosystem for Modern Embedded Development *Haaker, Ajose-Coker*	**IM & KS** Das iiRDS-basierte Informationsmodell von Zeiss IQS als Zentrale für intelligente Informationen *Sanwald, Steinacker*	**GALA** AI Search Has a Language Problem: Technical Communication and Localization Teams Have the Solution. *Safar*	**UX** Mut zu neuen Medien – wie Sie Informationen anwenderfreundlich vermitteln *Heller, Rannacher*
12:30 – 13:15	**AI** Von der Strategie in die Praxis – KI-Initiativen in Technischen Redaktionen erfolgreich gestalten *Rechtien*	**NORM** Der Digitale Produktpass – zwischen Regulatorik, Technik und Möglichkeit *Merkel-Ferreira*	**TERM & LT** Diagnose: Datenchaos. Therapie: Terminologie. Bereinigung von Produktnamen in der Medizintechnik *Nesbigall, Laurer*		**CS** S1000D, was Sie schon immer wissen wollten, sich aber nicht getraut haben zu fragen *Jänicke, Schlusnath*			
	Mittagessen 12:00–15:00 Uhr							
14:00 – 14:45	**AI** Von Daten zu Bedeutung – erfolgreiche KI braucht strukturiertes Unternehmenswissen *Eck, Kuprat*	**NORM** Machinery Regulation *Heuer-James*	**TERM & LT** Der Weg nach Terradura – erfolgreich zum unternehmensweiten Terminologiemanagement *Kollmann, Gasper*	**MANA** The Documentation Debt Crisis: Why Your Outdated Content Costs More Than You Think *Stern*	**CS** Wie Sie sich entspannt auf den Digitalen Produktpass vorbereiten *Hellfritsch*	**IM & KS** Structured Microcontent Strategies for Optimizing DITA Delivery for Both Humans and Machines *Hanna*	**GALA** Rethinking the Front Door to Localization *Boxma*	**UX** Technische Kommunikation braucht mehr Game Design – Game Over für Textwüsten *Styrz*
15:00 – 15:45	**AI** Create Effective Technical Communication with the Power of Personas and AI Agents *Stanton*	**NORM** Der Digitale Produktpass Panel	**TERM & LT** So verbessern Unternehmen mithilfe von Terminologiedaten LLM-Übersetzungsergebnisse *Müller, Zeginigg*	**MANA** Building Successful Technical Documentation Collaboration Between Finland and India *Munivenkatappa, Pokela*	**CS** Von Tickets und Topics: Wie man Serviceinformationen mit Technischer Dokumentation verheiratet *Steck, Parson*	**IM & KS** Do We Still Need Metadata in the Age of AI? *Schrempp, Schmidt*	**GALA** Localization Engineering and Solution Architecting in the Age of AI *Lengyel*	**SER** Praxis statt Hype: Wie KI Serviceprozesse messbar verbessert *Hacker*
15:45 – 16:45	**Kommunikationspause, Messebesuch in Halle C2 und Foyer C2 Ausstellerpräsentationen in Halle C2**							
16:45 – 17:30	**AI** Designing an MCP Server for Technical Documentation *Blumbach*	**NORM** Harmonizing AI Documentation for the EU AI Act: Templates, Models, and Industrial Validation *Großmann*	**TERM & LT** Translation Memories im Griff: TM-Bereinigung als Schlüssel zu Qualität und Effizienz *Eckstein-Bath, Ackermann*	**CC** Einführung eines Redaktionssystems bei Hargassner: Von der Analyse bis zum produktiven Betrieb *Aschauer*	**CS** Von InDesign zum CCMS: Auswahl, Migration und Modularisierung im laufenden Betrieb *Harms*	**IM & KS** iiRDS-Based Agents: Steered Timing of Safety-Related Information Delivery *Wakabayashi, Stadlbauer*	**GALA** Stop Blaming AI. The Problem Is Upstream. *Kahle*	**SER** Dokumentation trifft Digitalplattform: WashTec's Weg vom Content Delivery zum Servicewissen *Klees, Mockwitz*
17:45 – 18:30	**CD** UI for AI: Reinventing the User Experience *Lacroix*	**tekom/tcworld** Wandel, Digitalisierung und die Zukunft der Community in der Technischen Kommunikation *Styrz, Tang*	**TERM & LT** AI Governance braucht Term Governance: Fachsprache in KI-Workflows kontrollieren *Herwartz*	**MANA** Fast final – warum Dokumentationsprojekte oft anders laufen als geplant! *Munthel*	**CS** S-series, die S1000D ist nicht die ganze Welt! *Schlusnath*	**CC** The Human Layer of AI: User Analysis in an Agentic World *Argjir*	**CAR** Women Who Have Shaped Technical Communication, Localization, and Language Technology Panel	**VISU** Off-topic: Vorteile des Auswendiglernens in der Technischen Dokumentation *Bangert*

C7.3 OG	C4.1 OG	C4.2 OG	C4.3 OG	C9.2 OG	C9.3 OG
Tutorials	**Workshops**				**Meetups**
	AI KI-Strategie entwickeln – aber wie? Ein kompakter Einstieg für Technische Redaktionen *Rechtien* 9:00–10:45	**CC** Writing Day: Regelbasiertes Schreiben Block 1: Grammatik für die Schreibpraxis; Beschreiben: kurz und prägnant *von der Stück, Kadoch* 9:00–11:00	**CAR** Turning Ideas into Impact: The Power of Storytelling *Van Mansom* 9:00–10:45		**TERM & LT** Terminologie und KI: eine starke Verbindung *Mahr, Bennor* 9:00–10:30
AI How to Stress-Test AI Content *Vogel, Buchner* 10:00–11:00					
Networking Break, Visit to the Fair in Hall C2 and Foyer C2 Exhibitior Presentations in Hall C2					
TERM & LT Vibe Coding: Using AI to Build the Terminology Tools You Actually Need *Schroeder* 11:30–13:00	**TERM & LT** Resiliente Übersetzungsprozesse: KI-gestützte Übersetzung im Unternehmen maximal nutzbar machen *Gober, Pfänder* 11:30–13:15	**CC** Writing Day: Regelbasiertes Schreiben Block 2: KI im Schreibprozess; anspruchsvolle Praxisfälle aufgelöst *Reuther, Dreikorn* 11:00–13:00	**UX** Information zum Anfassen – User Journeys und Touchpoints mit Playmobil gestalten *Richter, Nowicki, Guhl* 11:30–13:30	**MANA** TechComm Strategy: Wie wir vor die Welle kommen *Schmeling, Hattemer* 11:30–13:15	**UX** Docs-as-Code-Café – ein Austausch zur schlanken Dokumentation *Blome, Frank* 11:30–12:30
Lunch 12:00 PM – 3:00 PM					
TERM & LT Terminologie als Business-Case: So überzeugen Sie Ihre Geschäftsführung *Gunkel, Weber* 14:00–15:00	**CS** Applying 8 Structures and 3 Semantic Schemas for Better Results with AI *Bailie, Stadlbauer* 14:00–15:45	**IM & KS** From Terminology to Meaning: Knowledge Models for Humans and AI *Walker-Koser, Winter* 14:00–15:45	**SWD** Getting Started with APIs and API Documentation *Stanchev* 14:00–15:45	**CC** Clarity in Detail: How to Write Descriptive Texts in Simplified Technical English *Bennor, Chiarello* 14:00–15:45	**CAR** Reality Check TK: Einstieg, Erwartungen und echte Perspektiven für Young Professionals *Hufnagel, Gennrich* 14:00–15:00
Networking Break, Visit to the Fair in Hall C2 and Foyer C2 Exhibitior Presentations in Hall C2					
TERM & LT AI-ready Terminology: Wie eine saubere Terminologie zum KI-Erfolg beiträgt *Fleischmann, Lang* 16:45–17:45	**VISU** Toolkit Visuelle Gestaltung für die Technische Kommunikation *Briem* 16:45–18:30	**TERM & LT** Hands-on KI-Übersetzung: Qualität bewerten, Prozesse verstehen und dirigieren *Lella, Tripković* 16:45–18:30	**UX** Usability-Testing: Methoden zur Bewertung von IFUs *Schwenke, Gruchmann* 16:45–18:30	**CAR** Escape the Boom *Dern* 16:45–18:30	**NORM** Digitaler Produktpass – wo stehen wir? *Köppen* 16:45–17:45

18:30–21:00
Lounge-Abend in Halle C1.1.2
Lounge Evening in Hall C1.1.2

18:00–22:00
Standpartys in Halle C2 und Foyer C2
Stand Parties in Hall C2 and Foyer C2

Änderungen des Programms sind möglich. Changes to the program are possible.

Mittwoch Wednesday 11.11.2026

DERCOM tekom EUROPE

	Plenum 1 EG	Plenum 2 EG	C5.2/3 OG	C5.1 OG	C6.1 OG	C6.2 OG	C7.1 OG	C7.2 OG
	Diese Fachvorträge werden aufgezeichnet. These Presentations Will Be Recorded.			**Fachvorträge** Presentations				
9:00 – 9:45	**UX** Vom UX Writer zum Content-Strategen: Wie KI die Rolle transformiert *Wels*	**TERM & LT** On-Premise-LLMs für Post-Editing & Quality Estimation: sicherer, besser, messbar & kosteneffizient *Mittag, Schwab*	**CD** The Challenges of Long-Lifecycle Product Documentation *Lacroix*	**CAR** Beyond the Hype: The Impact and the Limits of AI in Technical Writing *Loss*	**DERCOM** Redaktionssysteme – unverzichtbar oder mit Kanonen auf Spatzen schießen? *Bretschneider*	**CS** Fragmentation to Foundation: AI Agents & Content Strategy Reshaped Our API Documentation *Suresh*	**CAR** Digitalisierung in der Technikkommunikation am Standort Schweiz *Fuhrmann*	**NORM** Normenkonform – trotz Widerspruch? Strategien für den Umgang mit Normenkonflikten *Hufnagel*
10:00 – 10:45	**UX** From Prompt to Published: The Journey of Scaling UX Writing with AI Tools *Schuster, Eiben*	**TERM & LT** DIY or Buy: Quantifying the Shadow Costs of Self-made AI Translation Solutions *Randelshofer*	**SWD** Mit iiRDS und klarer Kommunikation Sicherheitslücken in der Softwaredokumentation managen *Wiedenmaier, Stadlbauer*	**CAR** From Typewriters to Touchscreens (and AI): Navigating 50 Years of Technical Communication Disruption *Burton*	**DERCOM** Jeder nur ein Kreuz? Wege zur passenden Wahl und Einführung des Redaktionssystems *Weiß, Ziche*	**CS** AI Is Not the Risk. Your Decisions Are: Governing Multilingual AI at Scale *Angeli*	**AI** 2026 – An AI Odyssey for Technical Communicators *van Mansom*	**NORM** Ökodesign-Verordnung: Herausforderungen an produktbegleitende Informationen aus Sicht der BAM *Akkerman*
10:45 – 11:30	**Kommunikationspause, Messebesuch in Halle C2 und Foyer C2 Ausstellerpräsentationen in Halle C2**							
11:30 – 12:15	**UX** eIFUs: When, How, Why *Schwenke, Gruchmann*	**TERM & LT** KI in der Übersetzung Technischer Dokumentation: Was in der Praxis wirklich zählt *Orešković*	**SWD** Wie gelingt eine Docs-as-Code-Kernsanierung – mühsam renovieren oder gleich alles abreißen? *Neumann*	**CAR** KI-getriebene Transformation der TK: Implikationen für Praxis und Ausbildung *Elsen, Meex*	**DERCOM** Modularisierung und Metadaten – Grundlage für gute KI-Ergebnisse in der Technischen Dokumentation *Kreimann*	**CD** Content Doesn't Mean Knowledge: Next Step Beyond Structured Content, Metadata and Content Delivery *Masycheff*	**VISU** Semiotics & Language-Games: The Hidden Logic of Technical Icons *Yellin*	**NORM** DPP zwischen Omnibus IV und European Product Act *El Hawi, Gock*
12:30 – 13:15	**UX** Ein Jahr digitale Barrierefreiheit: Zwischen Compliance, Zugänglichkeit und Realität *Arentzen*	**TERM & LT** Between Cloud and AI: Who Owns Meaning? *Fleck, Bierer*		**VISU** Technische Redaktion als Regie: Wie Redakteure Videoanleitungen erfolgreich steuern *Kadelbach*				**NORM** European Product Act: Welche Auswirkungen hat das EPA auf die Technische Kommunikation? *Loerzer*
	Mittagessen 12:00–15:00 Uhr							
14:00 – 14:45	**UX** Grenzenlos verständlich: Mit effizienten Tools zielgerichtet zur barrierefreien Dokumentation *Krägel, Vobl*	**CC** Writing for Humans vs Writing for AI: The New Skill Every Technical Writer Needs *Safi*	**CS** Abrissbirne oder neuer Anstrich? Unser Bauplan für eine zentrale Hilfe- und Lernwelt *Boehm, Parson*	**NORM** Under tekom's Umbrella, ABRaS and BRuN Come Together *Akdut Hoffmann* Panel	**DERCOM** Bessere Übersetzungen beginnen im Redaktionssystem *Dutz*	**CD** Smart Content Delivery bei der WOLF GmbH: Mehrwert, Methodik und Umsetzung *Baumgart, Gottwald*	**CS** Technical Communication vs. Instructional Design: When to Support Learning or Task Following *Lundin*	**NORM** Wie VDI 2770, Verwaltungsschale, iiRDS und Product Passport zusammenhängen *Müller, Glatz*
15:00 – 15:45	**UX** Embracing the Usability Economy: Recasting Technical Communication for the Modern Marketplace *St. Amant*	**TERM & LT** Struktur und Dialog: Kooperative Terminologiearbeit mit Begriffssystemen *Aumayr, Leitner*	**SWD** From Cost Center to Strategic Asset: Proving the ROI of Documentation *Olasupo*	**CS** How AI Is Reshaping the Global Content Supply Chain *Cinguino*	**DERCOM** Stücklisteninformationen als Teamaufgabe: Wer was bereitstellt – und was KI dabei verändert *Rath, Friedrich*	**TERM & LT** The Road to Single Source of Truth: Zentrales Terminologiemanagement bei Porsche *Rotzler, Fleischmann*	**MANA** Der agile Code – Mission is possible *Eshaghi, Valent*	**NORM** Printreduktion *Schmeling*
15:45 – 16:45	**Kommunikationspause, Messebesuch in Halle C2 und Foyer C2 Ausstellerpräsentationen in Halle C2**							
16:45 – 17:30	**PANEL** We Fired Charly. Then We Hired Him Back as Chief Content Officer. Now What? *Maagdenberg, Stadlbauer*	**TERM & LT** KI als Werkzeug in der Qualitätssicherung. Ein Bericht aus der Praxis *Schneider*	**SWD** Teamcenter Content Management Paving the Way to Spec-Driven Development (SDD) *Leritz-Higgins, Laedtke*	**CS** Action-Based Docs: The Architecture That Works for Humans and AI *Desiatnikova*	**DERCOM** Vom Redaktionssystem in die Welt – publizieren und Content Delivery für Einsteiger im Zeitalter der KI *Günter*	**AI** Die Bank am Fluss ist aus Holz – wann KI, wann Mensch? Ein Anwendungsfall aus der Redaktion *Pfeffer, Hoffmann*	**NORM** From Hack to Hazard: Instructions for Use in the World of CRA and Machinery Regulation *Akdut*	**NORM** CRA: Was Sie jetzt wissen müssen! *Eifert*
17:45 – 18:30	Room not available	Room not available	**SWD** Enhancing your Docs-as-Code Workflows with Agentic AI Automation *Rönsch*	**CS** Kernsanierung: Wie die CCMS-Ablöse gelingt *Tschöke*	**DERCOM** KI frisst Redaktionssysteme? Oder macht sie erst groß? *Göttel*	**AI** Boosting Quality and Compliance with AI: A Tech Writer's Journey *Stanchev*	**CC** Privacy and Control in LLM-Assisted Writing: Best Practices and Safeguards *Coravu*	**NORM** Ethik und KI: Was bieten Standards und Praxis? *Closs, Akdut*

C7.3 OG	C4.1 OG	C4.2 OG	C4.3 OG	C9.2 OG	C9.3 OG
Tutorials	**Workshops**				**Meetups**
	World Café Reifegrad als Kompass: Klare Hebel für Führung und Organisation in Technischen Redaktionen *Kavermann* 09:00–10:45	**AI** Creating AI Persona Agents *Stanton* 9:00–10:45	**CC** Getting your Feet Wet: Structured Content with the DITA Standard *Kerzreho* 9:00–10:45	**CAR** Jenseits von Stellenbeschreibungen: Arbeit neu denken im KI-Zeitalter *Puls* 9:00–10:45	**SWD** Erfolgreich mit Docs as Code: Organisation und Zusammenarbeit in verteilten Teams *Lüders* 09:00–10:30
CC Accessibility in Software Documentation – A Beginner's Guide *Steinmetz* 10:00–11:00					
Networking Break, Visit to the Fair in Hall C2 and Foyer C2 Exhibitior Presentations in Hall C2					
TERM & LT LLM-assisted Specialised Translation: Prompt Engineering and Revision in Practice *Menzel* 11:30–12:30	**CC** Getting It Out of Their Heads: A Hands-On Lab for Interviewing Subject-Matter Experts *Stern* 11:30–13:15	**AI** KI-Strategie entwickeln – aber wie? Ein kompakter Einstieg für Technische Redaktionen *Rechtien* 11:30–13:15	**CAR** Teambuilding – effektiv – aktiv – inspirierend *Nübel* 11:30–13:15	**IM &KS** From Terminology to Meaning: Knowledge Models for Humans and AI *Walker-Koser, Winter* 11:30–13:15	**VISU** Meetup Visualisierung *Jänicke, Salzer* 11:30–13:00
Lunch 12:00 PM – 3:00 PM					
TERM & LT Vom Backlog bis zum Build – Terminologie im gesamten Software-Lebenszyklus *Krauß* 14:00–15:00	**VISU** Find Your Inner Graphic Designer: Create a Visual Standard for Your Diagrams *Radkova* 14:00–15:45	**MANA** Kostenbewusstsein schaffen – Qualität definieren und Kosten steuern *Zindel, Graf* 14:00–15:45	**UX** Keine Angst vor HTML und CSS: Frontend-Grundlagen für Technische Redakteure *Czeschka* 14:00–15:45 Teil 1	**CAR** Erfahrungsaustausch zur cross-functional communication in der Technischen Dokumentation *Tenschert* 14:00–15:45	**CD** iiRDS Meetup: Latest Developments, Exchange & Discussion *Kuhsen, Stadlbauer, Steinacker* 14:00–15:00
Networking Break, Visit to the Fair in Hall C2 and Foyer Exhibitior Presentations and Lightning Talks in Hall C2					
AI Agentic Workflows: How Our LLM-Powered Tool Scales AI-Supported Documentation *Buchner, Swain, Sappl* 16:45–17:45	**CAR** Entschlüssle dich selbst – Klarheit für deine Selbstführung *Eckstein* 16:45–18:30	**MANA** A Leadership Responsibility: Turning Change into Action *Stjernholm* 16:45–18:30	**UX** Keine Angst vor HTML und CSS: Frontend-Grundlagen für Technische Redakteure *Czeschka* 16:45–18:30 Teil 2	**VISU** Toolkit Visuelle Gestaltung für die Technische Kommunikation *Briem* 16:45–18:30	**SER** Zwischen Handbuch und Schraubenschlüssel – das Meetup rund um Servicedokumentation *Rechtien* 16:45–17:45

18:30–23:00
tekom-Allstar Band Party
tekom-Allstar Band Party
Halle C1.1.2
Hall C1.1.2

Änderungen des Programms sind möglich. Changes to the program are possible.

Donnerstag Thursday 12.11.2026

	Plenum 1 EG	Plenum 2 EG	C5.2/3 OG	C5.1 OG	C6.1 OG	C6.2 OG	C7.1 OG	C7.2 OG
	Diese Fachvorträge werden aufgezeichnet. These Presentations Will Be Recorded.			**Fachvorträge** Presentations				
9:00 – 9:45	**AI** Mehr Kontext für KI-Agenten: MCP und Ontologien im Unternehmens-einsatz *Gärber*	**CS** How to Sell Structured Content to IT: Making the Business Case for CCMS, DITA, and AI readiness *Michel, Ajose-Coker*	**IM & KS** Und jetzt alle zusammen: Topics, Knowledge Graphen und Agenten *Steinacker*	**TERM & LT** From Silos to Strategy: Trans-forming Language Management *Mitchell, Hafemann*	**VISU** Vom 3D-Modell zum digitalen Zwilling – Game Engines in der Technischen Kom-munikation *Salzer*	**CC** Meta-Analyse von 33 Style Guides: Konsens, Dissens und blinde Flecken 2026 *Blome, Marvin*	**NORM** Normgerechtes Vorgehen doku-mentieren *Frede*	**NORM** Update on the IEC/ISO 82079 Multi-part Standard *Fleischer, Wen, Tillmann*
10:00 – 10:45	**CS** Kinetic Informa-tion: The Content Properties Needed in an AI-mediated World *Bailie*	**CS** Die Rolle von Ontologien, iiRDS, ReqIF, SpecIF & SysML für die Digi-tale Transformati-on von Standards *Parson, Wernicke*	**SER** Vom Portal-Dschungel zum vernetzten Maschi-nenwissen: Wie myKomax Content und KI orchestriert *Conradi, Malär*	**TERM & LT** Business Case für Terminologiema-nagement – in der Sprache der Entscheider:innen *Krauß*	**IM & KS** Intelligente Information ohne XML = Markdown + Frontmatter *Schwennicke*	**UX** UX-Writing: Wenn digitale Produkte mit Menschen sprechen *Leuthold*	**CAR** KI kann viel. Vertrauen nicht. *Boehm, Lind*	**NORM** Der CRA – wirklich alles mit digitalen Elementen? *Stützer*
10:45 – 11:30	**Kommunikationspause, Messebesuch in Halle C2 und Foyer C2 Ausstellerpräsentationen in Halle C2**							
11:30 – 12:15	**AI** Spy vs. Spy in der Technischen Redaktion – Ge-fangen zwischen Schwarm und Orchestrierung? *Göttel*	**CS** TD als Bestand-teil der Product Compliance in der praktischen Umsetzung *Pelster, Dulisch*	**IM & KS** Wissensgraphen im Einsatz: Intel-ligente Informati-onsvernetzung bei KAESER Kompres-soren *Schrempp, Tischer*	**TERM & LT** Wer macht das Rennen um die beste KI-Über-setzung und Sprachtechnolo-gieplattform? *Brockmann*	**CD** Der Digitale Produktpass im Spagat – zwischen Normen und Technologie *Ley, Jaquet*	**AI** KI-Avatar trifft Content Delivery: Kontextsensitive Assistenz für manuelle Arbeits-prozesse *Elsebach, Wohlfart*	**CAR** Create a Career Before Anyone Gives You a Chance *Sinkov, Yurchuk*	**NORM** Dem Sicher-heitskapitel ein Makeover gönnen *Nimz*
12:30 – 13:15								
	Mittagessen 12:00–14:30 Uhr							
14:00 – 14:45	**AI** Driver, Not Passen-ger: How Technical Communicators Lead the AI Shift *Wiltenburg*	**CS** KI-gestützte Umsetzung der Verwaltungsschale zur Dokumenten-lieferung bei CP Pumpen AG *Nägele*	**NORM** Digitaler Pro-duktpass und Digitalisierung: Anforderungen und Verknüpfungs-strategien *Schmeling, Parson*	**TERM & LT** Schneller, billiger, effizienter? Versprechen vs. Realität: LLMs und die versteckten Kosten *Lugnan*	**VISU** Bildanleitung trifft Videoan-leitung: Lessons Learned aus einem Hörmann-Video-projekt *Kadelbach, Stanke*	**AI** When RAG Is Not Enough: Building a Reliable AI Chatbot for Technical Writers *Kothes*	**LT** Eigene KI statt Cloud? Chan-cen, Kosten und Grenzen lokaler Sprachmodelle *Kuprat*	**NORM** Content is King, Context is Queen: Nutzungskontext im Zentrum der Technischen Kommunikation *Mahr*
15:00 – 15:45	**AI** Grenzen von RAG: Informations-management für KI-basiertes Ques-tion Answering *Baumgart*	**CC** Human in the Loop: How to Do the Work of a Tech Writing Team by Yourself *Kolesnyk*	**CS** Divide et impera: CMS Migration ohne Verluste *Weber, Jabob*	**TERM & LT** DeepL im Redak-tionsworkflow: Erfahrungen zwischen Auto-matisierung und Qualitätssicherung *Meier*	**CC** Psychological Analysis of the Effects of Reader Consciousness on Explanatory Quality *Watai*	**AI** KI-Revolution im CCMS: Wie Claude & MCP die Technische Dokumentation neu erfinden *Kreimann*	**AI** Vom Dokument zum Produktmo-dell – wie KI un-strukturierte Daten nutzbar macht *Baldassare, Gausling*	**NORM** Normen im Wandel: Wie KI die ISO 17100 verändert *Eva-Maria Tillmann*
16:00 – 16:30	Abschlussveranstaltung: Danke und Verlosung Closing Event: Thank You and Raffle Plenum 1							

Abschlussveranstaltung – Verlosung

Kommen Sie zur Abschlussveranstaltung, es lohnt sich. Wir verlosen unter allen anwesenden Teilnehmer:innen, die bis zum Schluss dabei sind, zahlreiche Preise. Machen Sie mit! Geben Sie Ihren Teilnehmerausweis am Donnerstagnachmittag in den großen Lostopf. Zudem werden die Gewinner:innen der Aktion „Mitglieder werben Mitglieder“ gezogen.

Closing Event – Raffle

Come and take part in the closing event – it's well worth it. Everyone who stays until the end has the chance of winning prizes. To play, just drop your name tag into the lottery pot on Thursday afternoon.

C7.3 OG	C4.1 OG	C4.2 OG	C4.3 OG	C9.3 OG	WUD C9.2
Workshops, Tutorials, Meetups					
NORM KI-gestützte Screencasts für Software-dokumentation: Drei Tools im Praxistest *Czeschka* 9:00–10:00 Tutorial	**FORUM** Challenges in Technical Communication across Europe *tekom Europe* 09:00–10:45	**TERM & LT** Resiliente Übersetzungsprozesse: KI-gestützte Übersetzung im Unternehmen maximal nutzbar machen *Gober, Pfänder* 09:00–10:45	**MANA** Nicht das Tool ist das Problem: Komplexität in Organisationen wirksam sortieren *Schneider* 9:00–10:45 Workshop	**TERM & LT** Terminology & AI: Better Together *Schroeder, Akdut* 9:00–10:30 Meetup	**WUD** Menschen für Cybersecurity gewinnen: Mit empathischer Kommunikation Richtlinien wirksam verankern *Arunkumar, Krüger* 9:00–10:45
Networking Break, Visit to the Fair in Hall C2 and Foyer C2 Exhibitior Presentations in Hall C2					
CD Die zweite Karriere alter Dokumente: Fit für XML *Mitschke, Göbel* 11:30–13:00 Tutorial	**TERM & LT** Precision at Scale: Navigating High-Velocity Quality Control for AI Translation *Ipfelkofer* 11:30–12:30 Tutorial	**CAR** Technische Kommunikation im Wandel – was kommt auf uns zu und wie können wir uns vorbereiten? *Kavermann, Straub* 11:30–13:00 Meetup	**CAR** Entschlüssle dich selbst – Klarheit für deine Selbstführung *Eckstein* Workshop 11:30–13:15	**CAR** No Panic, Just Power: Women in Localization in Times of Change (on behalf of WLDE) *Women in Localization Germany* 11:30–13:00 Meetup	**WUD** Interaktive KI-Personas: Sprich mit deiner Zielgruppe *Herrmann, Soll* 11:30–13:15
Lunch 12:00 PM – 2:30 PM					
AI KI, aber richtig: Vom Browser aufs Betriebssystem *Daum, Schübeler* 14:00–15:00 Tutorial	**VISU** Vom 3D-CAD zur verständlichen Grafik – effiziente Datenübernahme für die Technische Kommunikation *Salzer* 14:00–15:45 Workshop			**AI** AI Ate my Docu: When to Use AI in Your Workflow – and When to Run *Zanev, Labas* 14:00–15:00 Meetup	**WUD** Gute UX-Texte mit KI: Prompten, prüfen, konsistent bleiben *Leuthold* 14:00–15:45

Änderungen des Programms sind möglich. Changes to the program are possible.



Fachvorträge Presentations

DI 9:00

KI verändert die Spielregeln. Der Mensch gestaltet das Spiel.

Markus Utomo

Künstliche Intelligenz verändert gerade, wie wir arbeiten und lernen.
Viele erleben das als Unsicherheit. Welche Rolle bleibt uns als Mensch?
In dieser Keynote zeigt Markus Utomo, warum „Human in the Loop“ mehr ist als ein technischer Begriff.
Es geht um Fähigkeiten, die wir aktiv entwickeln müssen, wenn wir mit KI sinnvoll zusammenarbeiten wollen.
Anhand konkreter Beispiele aus Spiel und Gamification wird sichtbar, wie Menschen komplexe Themen nicht nur verstehen, sondern erleben.
Spiel schafft einen Raum, in dem wir ausprobieren, Fehler machen und Motivation entsteht.
Die Keynote zeigt, wie Menschen mit KI besser arbeiten, weil sie klarer denken, bessere Fragen stellen und schneller ins Handeln kommen.
Keynote, Di., 09:00, Plenum 1

NORM The Digital Product Passport: The (Not Yet) Perfect Game Changer

Prof. Dr. Thomas Knothe, Fraunhofer Institute, Berlin

Hardly any other topic divides companies, associations, and regulators as much as the European Digital Product Passport. It is often described as a dysfunctional EU monster concocted by clueless Brussels bureaucrats who are exacerbating our dramatically deteriorating global competitive position. On the other hand, there are also many promises, for example, that it is the missing piece of the puzzle to create an efficient and sovereign product data ecosystem for seamless interoperability between manufacturers, retailers, consumers, and authorities.
The presentation will first briefly lay the groundwork: How does the EU DPP work? Who is affected by the regulations? What standards must be met? What issues remain unresolved, and what isn't working (yet)? Drawing on experiences from implementation and application in various companies, the audience will learn about opportunities and risks, common mistakes, and useful technical tools (as well as those that have not proven useful so far). Finally, the speech will conclude with guidance for actions.
Keynote, Di., 09:00, Plenum 2

MANA Leadership vs. AI? Fachliche Tiefe als Erfolgsfaktor für Führung im Content-Bereich

André Schönmaier, FERCHAU Automotive GmbH, München

Die immer stärkere Integration von KI in UX/UI, Redaktion und Lokalisierung verändert nicht nur Prozesse und Rollenprofile – sie verschiebt auch die Anforderungen an Führung grundlegend. Bewährte Führungsansätze stoßen zunehmend an Grenzen, wenn klassische Aufgaben jederzeit automatisiert erledigt werden können und gleichzeitig die Erwartungen an Qualität, Geschwindigkeit, Anpassungsfähigkeit und Wirtschaftlichkeit steigen. Der Vortrag argumentiert, dass Führung in diesem Umfeld neu austariert werden muss: weg von reiner Steuerung und Feelgood-Management, hin zu stärkerer fachlicher Orientierung zur klaren Differenzierung gegenüber KI und aktiver Entwicklung von Resilienz im Team. Führungskräfte müssen verstärkt ihre eigene inhaltliche Tiefe schärfen, um die Leistungsfähigkeit von KI fundiert bewerten und gezielt übertreffen zu können. Anhand von konkreten Erfahrungen aus dem Content-Bereich wird gezeigt, wie sich der Bereich aus der Führungsperspektive entwickelt und wie Führungskräfte gezielt agieren können, um Teams langfristig marktfähig aufzustellen.
keine speziellen Vorkenntnisse erforderlich; Zielgruppe insbesondere Führungskräfte, aber offen für alle
Fachvortrag, Di., 09:00, Raum C5.1

CAR Planen hilft zwar, nützt aber nichts. Warum wir trotz KI unsere Projekte nicht auf die Reihe bekommen.

Peter Dern, Rauenberg

Projekte scheitern selten an fehlendem Werkzeug – und auch nicht daran, dass wir schlechte Menschen sind oder keine Ahnung haben. Sie scheitern, weil unser Gehirn beim Planen systematisch schummelt. Dieser Vortrag zeigt mit Humor und echten Beispielen, welche kognitiven Verzerrungen uns immer wieder in die Falle locken: Optimism Bias lässt uns glauben, dass diesmal alles glatt laufen wird. Der Ankereffekt verzerrt unsere Schätzungen, bevor wir überhaupt angefangen haben. Verlustaversion sorgt dafür, dass wir an schlechten Entscheidungen festhalten, obwohl wir es besser wissen. Und KI? Die hilft uns, schneller in die gleichen Fallen zu tappen. Der Vortrag verbindet Erkenntnisse aus der Verhaltensökonomie mit lebendigen Live-Experimenten und schließt mit der ehrlichen Erkenntnis: Planen hilft zwar. Nützt aber nichts – solange wir unsere eigenen Denkfehler ignorieren.
Fachvortrag, Di., 09:00, Raum C7.2



Über 200 Vorträge,

Workshops, Tutorials und Meetups zu den aktuell relevanten Themen der Technischen Kommunikation.

GALA One Brand, One Voice: The Post-Acquisition Playbook for Localization

Nadine Lai, Coupa, Foster City
Ramona Wühle, Coupa Deutschland GmbH, Stuttgart

Mergers and acquisitions are increasingly common for growing global companies, and localization teams need to be ready to support brand integration across languages, products, and teams. Combining terminology, quality standards, workflows, tools, language assets, and vendor structures require clear coordination and practical decision-making to maintain a consistent multilingual brand experience.
This session explores the strategic and operational challenges of integrating one organization's processes, technologies, and linguistic standards into another existing structure, along with the risks and benefits associated with each approach. We will share practical use cases and lessons learned from supporting brand and localization integration after acquisitions and will cover how to align terminology and style guides, harmonize quality standards and review practices, consolidate workflows and language assets, and establish governance models that support both scalability and consistency across multilingual content ecosystems. The session will also address the operational and human aspects of integration, including stakeholder alignment and buy-in across teams, communication during process changes, and maintaining linguistic quality while responsibilities evolve. In addition, we will discuss how AI-supported workflows and language technologies can help teams accelerate integration efforts, identify inconsistencies, support terminology alignment, and improve scalability after a merger or acquisition.

Fachvortrag, Di., 09:00, Raum C7.1

CS 1 Mio Varianten, eine Wahrheit: Auftragsspezifische Anleitungen on demand aus dem Knowledge Graph

Julien Combelles, SEW-EURODRIVE GmbH & Co. KG, Bruchsal
Patrick Günter, Empolis Information Management GmbH, Kaiserslautern
Lena Wenner, ICMS GmbH, Karlsruhe

Sofort die richtige Antwort, statt 300 Seiten durchsuchen: SEW-Eurodrive setzt bereits seit mehreren Jahren auf konfigurationsspezifische Betriebsanleitungen auf Basis der ERP-Merkmale, um Anwendern stets die für ihr Produkt relevanten Informationen bereitzustellen. Doch die bestehenden Lösungen sind nur eingeschränkt skalierbar und technisch veraltet. Gleichzeitig wachsen die Anforderungen, etwa durch steigende Produktvielfalt bis Losgröße 1, neue digitale Serviceprozesse sowie weitere regulatorische Vorgaben durch die Maschinenverordnung.
Im Vortrag zeigen SEW-EURODRIVE, ICMS und Empolis gemeinsam, wie auf Basis eines Knowledge Graphen eine zukunftsfähige Lösung aufgebaut wurde. Dabei werden sowohl die technische Umsetzung als auch zentrale Herausforderungen und gewonnene Erkenntnisse beleuchtet.
Darüber hinaus geben wir Einblicke in die konkrete Systemlösung und zeigen, welche weiterführenden Informationsprodukte und Anwendungsszenarien auf dieser Basis künftig realisiert werden sollen.

Grundlagen des Content Management und Content Delivery

Use Case, Di., 09:00, Raum C6.1

IM & KS Pimp my AI: Wie wir mit Ontologien & MCP unsere KI besser machen

Stefan Rohde, Lexeri GmbH, Hamburg
Pascal Viera Arroyo, Memmert GmbH + Co. KG, Schwabach

Terminologie in Unternehmen heißt bislang meist „begriffsorientiert, mehrsprachig, zentral verfügbar". Doch was passiert, wenn man Terminologie weiterdenkt? In einem Pilotprojekt hat der mittelständische Labortechnik-Hersteller Memmert seinen Terminologiebestand zu einer Ontologie seiner Produktwelt weiterentwickelt – vom einzelnen Bauteil aus der Klimatechnik über Serienbezeichnungen bis zu grundlegenden Produktkategorien. PIM-Daten und Informationen über Produktanwendungen sind als zentrale Datenquellen in einem LLM eingebunden – via Model Context Protocol (MCP) sorgen Terminologie und Ontologie für den letzten Feinschliff.
Das Ziel: ein Sales-Assistent, der Vertriebskolleg:innen in Sekundenschnelle detaillierte und korrekte Antworten zur rasch wachsenden Produktpalette liefert – ohne die Notwendigkeit, sich durch einzelne Systeme zu klicken. Dieser Vortrag ist ein Praxisbericht darüber, wie Produktwissen, Sprachdaten und KI zum relevanten Faktor für konkreten Geschäftserfolg werden – und wie dieses Beispiel für zahlreiche andere Anwendungsfälle nützlich sein kann.

Grundkenntnisse in Terminologie und LLMs

Use Case, Di., 09:00, Raum C6.2

TERM & LT **Transformation des Terminologiemanagements im KI-Zeitalter: Vom Wörterbuch zum Terminologie-Hub**

Roberta Colombo, Capgemini Deutschland GmbH, München
Andre Busch, Capgemini Germany, Münster

Das Terminologiemanagement eines Großunternehmens der Automobilindustrie hat sich über Jahrzehnte zu einem Garanten für Qualität in den integrierten Sprachprozessen entwickelt. Ein auf die Nutzung durch menschliche Bearbeiter ausgerichteter Datenbestand fungiert als unverzichtbare Ressource für Autoren, Lektoren, Übersetzer und Post-Editoren und ist durch Tools und Prozesse voll in die Arbeitsabläufe integriert.
Der Durchbruch von KI auch in Sprachverarbeitungsprozessen macht Terminologie nicht überflüssig, sondern verlangt vielmehr nach deren gezieltem Use-Case-bezogenem Einsatz. Dabei ist die Übersetzung nur einer von vielen Use Cases.
Dem klassischen Terminologiemanagement steht ein Transformationsprozess bevor, der eine Analyse, Bereinigung und strategische Neuformation des Datenbestands umfasst und idealerweise selbst KI-gestützt erfolgt.
Anhand von zwei Fallbeispielen werden mögliche Vorgehensweisen zur KI-gestützten anwendungsfallspezifischen Aufbereitung eines großen, historisch gewachsenen Datenbestands und dessen Einbeziehung in KI-Anwendungen auch außerhalb des Übersetzungsmanagements vorgestellt.
Praktische Erfahrungen mit Terminologiemanagement

Fachvortrag, Di., 09:00, Raum C5.2/3

DI 10:00

AI **From Writer to AI Director: Redefining the Technical Communicator's Role**

Paula Stern, WritePoint Ltd., Maale Adumim

You've probably noticed that the technical communication market has shifted. Traditional writing roles are shrinking; roles that require AI competency and content governance skills are growing. This presentation explores what that shift means in practice. It will encourage you to see AI not as a threat, but as part of a professional evolution. AI Director is more than just a new job title. It presents a new, professional approach: one in which we shift earlier in the process of producing first drafts to directing, governing, and quality-checking AI systems to a controlled process of taking advantage of the speed and volume that this collaboration can produce. Together, we will map out the skills and workflows, and perhaps more importantly, the mindset changes that define this transition from your current role as a Technical Communicator to an AI Director.

Fachvortrag, Di., 10:00, Raum C6.2

NORM **Regulatory Framework, most recent developments and future of DPP**

Franziska Zibold, European Commission, Brussels

Franziska Zibold will provide an overview of the Digital Product Passport's regulatory framework, recent developments, and scope of application at EU level. She will highlight key challenges in implementing the DPP and discuss its future development and role in supporting the EU's digital and sustainable product policy.
No specific prior knowledge is required. A general understanding of the Digital Product Passport and EU product regulation is helpful.

Fachvortrag, Di., 10:00, Plenum 2

MANA **I got 99 problems but a CCMS ain't one. Warum CCMS-Einführungen nicht an der Software scheitern**

Julia Herrmann, EC Systems GmbH, Haar

In der Praxis scheitern CCMS-Einführungen selten an der Software, sondern an falschen Erwartungen und organisatorischen Realitäten. Viele Projekte starten mit Fokus auf Toolauswahl, Features und Migration. Doch die eigentlichen Herausforderungen liegen woanders: Ein CCMS ist kein IT-Projekt, sondern ein Organisationsprojekt. Ohne klare Content-Strategie, tragfähiges Content-Modell und definierte Governance bleibt selbst das beste System hinter den Erwartungen zurück. Der Vortrag zeigt anhand typischer Projekterfahrungen, warum Wiederverwendung nicht „einfach passiert", warum Migration und Strukturierung regelmäßig unterschätzt werden und weshalb die Produktivität zunächst sinkt, bevor sie steigt. Zentral ist dabei: Change Management. Ein CCMS macht Verbesserungspotenziale sichtbar und bietet die Grundlage, sie nachhaltig zu lösen. Wer das versteht, schafft die Grundlage für nachhaltigen Erfolg.

Fachvortrag, Di., 10:00, Raum C5.1

AI **Je besser die KI wird, desto schlechter wird unsere Kontrolle.**

Professorin Dr. Britta Görs, Hochschule Hannover, Hannover

KI-Systeme schreiben heute schneller und fehlerärmer als je zuvor. Doch ihr Erfolg erzeugt ein neues Risiko: Je zuverlässiger die KI arbeitet, desto schwächer wird die menschliche Kontrolle – nicht aus Nachlässigkeit, sondern als unvermeidliche Folge menschlicher Kognition.
Die EU KI-Verordnung fordert unmissverständlich: KI-Outputs müssen von Menschen überwacht und verantwortet werden. Wie soll das funktionieren, wenn Redakteur*innen täglich hunderte KI-generierter Sätze prüfen und dabei zwangsläufig in einen Zustand gleiten, den die Kognitionsforschung seit 75 Jahren als Vigilanzverfall beschreibt? Das Kernproblem liegt tiefer als Nachlässigkeit oder mangelnde Sorgfalt: Passive Kontrolle scheitert strukturell. Wer einen gut funktionierenden automatisierten Prozess nur beobachtet, verliert nach wenigen Minuten messbar an Aufmerksamkeit, das ist keine individuelle Schwäche, sondern ein psychologisch gut belegtes Grundprinzip menschlicher Aufmerksamkeit. Es ist zu diskutieren: Ist das Lesen und Freigeben eines KI-Texts wirklich menschliche Kontrolle – oder ist es die Illusion davon?

Fachvortrag, Di., 10:00, Plenum 1

GALA **The New Localization Stack: From Cultural Intelligence to the Loc Eval Engineer**

Zalan Meggyesi, Easyling, Budapest

Modern MT and LLM-based translation is now linguistically fluent. That era is over, as is the era of post-editing as the primary quality lever. When Japan's in-country team describes their LLM translations "child language," the problem is cultural intelligence: register, tone, in/out-group framing. Approximately 85% of their rework has nothing to do with glossaries or terminology. This talk argues the new localization stack lives upstream – in structured authoring discipline, enriched terminology, and AI-ready style guides – and that technical communicators are already building it. It closes by naming and defining the emerging role that owns this function: the Loc Eval Engineer – the practitioner who brings evaluation discipline, drift detection, and cultural quality governance to the AI translation pipeline.

Fachvortrag, Di., 10:00, Raum C7.1

AI **Who's in Charge Here? Designing Human-Centered AI Workflows for Technical Communication**

Elzbieta Wiltenburg, Aleido, Tullinge

The pressure to adopt AI is real, but handing steps to an AI agent without a clear design for human oversight is how workflows break down quietly. In this talk, I'll show how to architect AI workflows that keep humans in the right place at the right time: in control without becoming a bottleneck, and efficient without giving up accountability. Using a single end-to-end scenario (draft, validate, publish), I'll walk through two workflow architectures: one where every step is defined and auditable, one where AI navigates the path itself. You'll see how the choice between them changes where human judgment is required, what guardrails are needed, and how you measure success. Whether you're a writer looking to work smarter, a team lead designing a new process, or a decision maker evaluating AI adoption, you'll leave with a framework you can sketch on a whiteboard and a checklist you can act on next week.

Fachvortrag, Di., 10:00, Raum C7.2

TERM & LT **Entscheidungshilfen für die Nutzung von KI-gestützten Übersetzungslösungen bei Volkswagen**

Juliet Edwards-Heathcote, Volkswagen AG, Wolfsburg

Auch interne Übersetzungsstellen stehen vor dem Hintergrund von wachsendem Kosten- und Zeitdruck zunehmend in Konkurrenz zu externen und internen KI-Angeboten. Die allgemeine Verfügbarkeit und vermeintliche Einfachheit

der Angebote ist für technische Abteilungen aller Art verlockend, eigenständig schnelle Lösungen zu entwerfen.
Einerseits bieten die KI-Angebote passende Unterstützung für bisher nicht durch die bestehenden Services abgedeckte Leistungen. Andererseits können die KI-Angebote für bestimmte Anwendungsfälle aus Gründen des Datenschutzes, der Informationssicherheit oder aufgrund der Schwächen von LLMs hohe Risiken bergen.
Die Volkswagen Übersetzungsstellen haben dafür einen regulatorischen Rahmen geschaffen, der die Nutzung von KI für Übersetzungen lenken soll. Gleichzeitig werden die Nutzer im Unternehmen durch verschiedene Medien sensibilisiert.
Der Vortrag gibt einen kurzen Überblick über diese Rahmenbedingungen und zeigt die Wege der Sensibilisierung auf.
Fachvortrag, Di., 10:00, Raum C5.2/3

CS **Kleine Häppchen oder das komplette Menü: Auf der Suche nach einer passenden Informationsarchitektur**

Marc Kögel, SEW-Eurodrive, Bruchsal
Mette Lilienthal, parson AG, Hamburg
Analysekonzept für den Wandel in der Technischen Kommunikation: 360°-Analyse der Content-Prozesse der SEW-Eurodrive mit der parson AG.
Ausführung der Analyse-Ergebnisse am Beispiel einer neuen Informationsarchitektur.
Was ist eine Informationsarchitektur? Welche Anforderungen gibt es an eine Informationsarchitektur, vor allem bei großen Unternehmen im Bereich Maschinenbau, die eine umfangreiche Produktpalette haben? Wie implementiert man eine skalierbare Content-Strategie?
SEW-Eurodrive und parson haben im letzten Jahr gemeinsam strukturiert Anforderungen bezüglich der Inhalte und Content-Prozesse bei SEW erhoben. Daraus wurden Vorschläge zur Weiterentwicklung und Anpassung der Informationsarchitektur an moderne Standards abgeleitet und entwickelt. Die Analyse, Entwicklung und Verprobung stellen SEW und parson gemeinsam vor.
Use Case, Di., 10:00, Raum C6.1

DI 11:30

AI **Looking under the Hood of AI Conversational Search – Explainability of AI output explored**

Michael Pflanz, SAP SE, Walldorf
Dr Gesine Stanienda, SAP SE, Hamburg
"That's not what I was asking about!" is a common phrase we hear when we observe users'; reactions to answers from LLM-based agents. To understand how and why LLM-based agents deal with user utterances the way they do, it is important to make answers explainable. Explainability can be achieved in several ways, ranging from simply showing the ground-truth sources to the user to asking the agent to explain its reasoning.
In addition to generating explainability data, it is also important to present the data in a meaningful and user-centric way. To this end, explainability towards end-users needs to be aligned both with UX and development teams as well as the QA team monitoring and analyzing the explainability measures. On the other hand, development teams require mass tests with quick turn-around times to see how the agent performs against thousands of queries to catch inconsistencies across all use cases. Here, the QA team needs to devise test cases as well as implement the relevant infrastructure to expose the inner workings of the LLM-based agent quickly and thoroughly in an iterative approach.
Basic understanding of LLM-based agents is helpful. Knowledge of Q-Gates for LLMs can also help.
Fachvortrag, Di., 11:30, Plenum 1

UX **Mut zu neuen Medien – wie Sie mit geeigneten Formaten Informationen anwenderfreundlich vermitteln**

M.Sc. Evelyn Heller, Dokuschmiede KA GmbH, Karlsruhe
M.Sc. Patrick Rannacher, Dokuschmiede KA GmbH, Karlsruhe
Egal ob Print-Dokument, Video, Chatbot oder AR-Anwendung – die gleiche Information lässt sich auf ganz unterschiedliche Weise vermitteln. Doch welche Form ist die richtige? Und wie lassen sich verschiedene Medien sinnvoll kombinieren, anstatt sie nur nebeneinander zu stellen? Lohnt es sich überhaupt, neue Formate einzuführen?
Diese Frage stellt viele Unternehmen vor Herausforderungen: Die Vielzahl an Optionen macht die Auswahl anspruchsvoll. Gleichzeitig bringen neue Technologien neue Möglichkeiten mit sich, sind aber häufig mit Unsicherheiten, Kostenfragen und organisatorischen Hürden verbunden.
Umso wichtiger ist ein fundiertes, nachvollziehbares Vorgehen: Entscheidend für ein zielführendes Medienkonzept ist, wie gut es zum Informationsziel, zur Zielgruppe und zum Nutzungskontext passt. In diesem Vortrag zeigen wir praxisnah und Schritt für Schritt, wie Sie zu einem zielgerichteten Medienkonzept gelangen.
Grundlegendes Verständnis darüber, was Augmented Reality ist.
Fachvortrag, Di., 11:30, Raum C7.2

GALA **AI Search Has a Language Problem: Technical Communication and Localization Teams Have the Solution.**

Libor Safar, Argos Multilingual
AI-powered answer engines are changing how people find product, support, and technical information. Instead of browsing documentation or search results, users increasingly ask tools such as ChatGPT, Copilot, Gemini, Perplexity and AI-enabled search systems for direct answers. For global organizations, this creates a new challenge: how can we ensure that AI systems retrieve the right content, understand the right terminology, preserve meaning and generate accurate answers across languages? This session introduces Cross-Language Answer Retrieval, or CLAR, as a practical lens for technical communication and localization professionals. It connects familiar disciplines such as terminology management, structured content, information architecture, translation quality, metadata, and multilingual governance with the emerging world of AI search and Answer Engine Optimization (AEO). Participants will learn where meaning can drift in multilingual AI answer systems and how technical communication and localization teams can take ownership of this vital area.
Fachvortrag, Di, 11:30, Raum C7.1

MANA **Die dezentrale Technische Redaktion**

Maximilian Tauchnitz, Schmeling + Consultants GmbH, Heidelberg
Viele Unternehmen mit mehreren Standorten sind in der Situation, dass auch die Benutzerinformation (global) an verschiedenen Standorten entwickelt wird. Arbeitsweisen, Standards und Personalqualifikationen können sich stark unterscheiden, was zu z. B. Inkonsistenzen und Mangel in der Informationsqualität führt.
Selbst innerhalb der DACH-Region können z. B. durch die Akquisition von Unternehmen ähnliche Effekte auftreten.
Nun steht das Unternehmen vor vielen Fragen wie die Integration der Technischen Redaktionen der akquirierten Unternehmen gelingen kann. Wo entsteht die Benutzerinformation und durch welche Personen werden die Informationsprodukte entwickelt? Sind die Personalqualifikationen ausreichend? Wie steht es um die Integration der Tool- und Systemlandschaft? Sind benötigte Assets wie Standards und Prozesse entwickelt und nutzbar? Gibt es z. B. Aufgaben, die besser von einer zentralen Redaktion übernommen werden?
Im Rahmen dieses Fachvortrags stellen wir einen Ansatz vor, wie eine globale Organisationsform aussehen kann und welche Aspekte systematisch betrachtet werden müssen.
Der Fachvortrag richtet sich an Führungskräfte und Strategiebegeisterte
Fachvortrag, Di., 11:30, Raum C5.1

NORM **Aktuelle Rechtsentwicklungen**

Jens-Uwe Heuer-James, Luther Rechtsanwaltsgesellschaft, Hannover
Die rechtlichen Anforderungen an die Technische Dokumentation und damit letztlich auch an die Arbeit des Technischen Redakteurs wandeln sich beständig. Es ist „lebenswichtig", die aktuellen Rechtsentwicklungen zu verfolgen – ansonsten besteht die Gefahr, Nutzerinformationen zu erzeugen, die nicht den Anforderungen entsprechen und damit ein potenzielles Haftungsrisiko darstellen. Treiber der Entwicklung ist dabei zum einen die Rechtsprechung und zum anderen der Gesetzgeber. Dieser Vortrag gibt einen aktuellen Überblick zu Gerichtsurteilen im Zusammenhang mit der Technischen Dokumentation aus den Bereichen Vertragsrecht,

Produkthaftungsrecht und Produktsicherheitsrecht vor allem in Kombination mit dem Recht gegen unlauteren Wettbewerb, da das Produktsicherheitsrecht eine Marktverhaltensregel darstellt, bei deren Verstoß gegen Mitwettbewerber vorgegangen werden kann. Weiter wird über aktuelle Rechtsentwicklungen vor allem aus dem Bereich des Produktsicherheitsrechts berichtet, z. B. über den Stand der Revision der EG-Maschinenrichtlinie.
Fachvortrag, Di., 11:30, Plenum 2

IM & KS **Das iiRDS-basierte Informationsmodell von Zeiss IQS als Zentrale für intelligente Informationen**

Nina Frenzel, Carl Zeiss Industrielle Messtechnik GmbH, Oberkochen
M. Sc. Cornelia Sanwald, Carl Zeiss Industrielle Messtechnik GmbH, Oberkochen
Dr. Ing. Achim Steinacker, Empolis Intelligent Views GmbH, Darmstadt

Im Vortrag wird das MIRA-Informationsmodell vorgestellt, das bei ZEISS Industrial Quality Solutions als semantische Grundlage für die Wissensplattform MIRA dient. Im Mittelpunkt steht die Frage, wie technische Informationen, Produktwissen und Servicekontext in einem Metadatenmodell strukturiert und in einem Knowledge Graph vernetzt werden können. Gezeigt wird, wie dieses Modell Technische Redaktion, Content Delivery und KI-Anwendungen verbindet: von der Modellierung der Metadaten über die Erstellung topicbasierter Inhalte bis zur Bereitstellung im Portal und der Nutzung in einem GenAI-basierten Chatbots.
Use Case, Di., 11:30, Raum C6.2

MANA **Moving to AI Translation: What Breaks, What Works, and Why Humans Are Still Essential**

Julia Faltenbacher, SUSE Software Solutions Germany GmbH, Nürnberg
Aneta Sapeta, Vistatec Limited, Dublin

Moving from traditional human translation to an AI-driven workflow promises immense speed, yet the "fully automated" dream often collides with technical reality. In this joint session, SUSE and Vistatec share their experience integrating Phrase AI with GitHub to localize user documentation.We dive into why terminology is king, especially when “Rancher,” “Longhorn,” or “Cattle” aren’t just nouns, but real product names, and why the “hands-off” approach fails without constant human-in-the-loop intervention. Beyond automating file pushes and pulls, we address the complexity of a hybrid ecosystem: maintaining seamless synchronization between professional AI pipelines in Phrase and community-driven translations in Weblate.Join us to learn how to move beyond AI hype toward a sustainable localization strategy in which human expertise, community passion, and machine efficiency coexist without sacrificing quality.

The audience should have a foundational understanding of localization workflows and the role of Translation Management Systems. Familiarity with the general concept of Machine Translation or AI in translation is helpful. While the talk covers GitHub and Weblate integration, deep coding knowledge is not required; a basic understanding of how software documentation and UI strings are managed in repositories is sufficient.
Use Case, Di., 11:30, Raum C5.2/3

CS **Beyond the Datasheet: Building a Documentation Ecosystem for Modern Embedded Development**

Dipo Ajose-Coker, RWS Group, Paris
Morten Haaker, Microchip, Trondheim

For many engineering organizations, the datasheet is still treated as the center of the documentation universe. In reality, users rely on a much wider information landscape. They move across datasheets, user guides, migration notes, reference manuals, online help, tutorials, examples, and support resources as part of one continuous journey.
This session looks at what it means to design documentation as an ecosystem rather than a collection of separate deliverables. Drawing on lessons from a complex embedded and semiconductor environment, it explores how documentation teams can improve findability, trust, and usability across multiple content types and channels.
The presentation will show why structured content, metadata, reuse, and delivery design matter when users need more than a single document to get their work done. It will also examine the organizational shift required to move from document publishing to information architecture at scale. The goal is simple: to help teams create a documentation environment that reflects how engineers actually search, learn, compare, troubleshoot, and make decisions.
Use Case, Di., 11:30, Raum C6.1

DI 12:30

CS **S1000D, was Sie schon immer wissen wollten, sich aber nicht getraut haben zu fragen**

Marco Jänicke, bravecroc by IBJ, Leipzig
Martin Schlusnath, Actemium SAM Electronics GmbH, Seevetal

Die S1000D ist schon lange kein Fremdwort in der Branche mehr. Tatsache aber ist, dass viele Redaktionen mit dem Standard zur Dokumentation für komplexe, militärische und zivile Luft-, Land- und Seesysteme fremdeln. Das liegt vielleicht am Dokumentationsgegenstand selbst und an den knapp 4000 Seiten des Standards. Überblicke zur S1000D wurden schon oft gegeben, aber in diesem Vortrag werden die sich daraus ergebenden Fragen beantwortet. Dabei getraut sich Marco Jänicke zu fragen, was viele schon immer zum Thema wissen wollten, aber sich nicht getraut haben zu fragen. Für Martin Schlusnath ist kein Problem zu gering und beantwortet alle Fragen mit Geduld und Liebe zum Detail.
Fachvortrag, Di., 12:30, Raum C6.1

NORM **Der Digitale Produktpass – zwischen Regulatorik, Technik und Möglichkeit**

Richard Merkel-Ferreira

Der Digitale Produktpass (DPP) zählt inzwischen als ein durch die Europäische Kommission gesetztes Werkzeug für die Übergabe von Produktinformationen durch den Hersteller an den Konsumenten.
Die letzten Monate hat sich dabei die Gestalt des DPP kontinuierlich an Form gewonnen. Dennoch muss gesagt werden, dass sowohl technische Bausteine zur Umsetzung als auch regulatorische Bausteine zur persönlichen Betroffenheit nicht vollständig beschrieben sind. Zu diesen Beschreibungslücken entstehen Fragen und Unsicherheiten.
Fachvortrag, Di., 12:30, Plenum 2

TERM & LT **Diagnose: Datenchaos. Therapie: Terminologie. Bereinigung von Produktnamen in der Medizintechnik**

Lucia Laurer, implantcast GmbH, Buxtehude
Jasmin Nesbigall, oneword GmbH, Böblingen

Die Ankündigung des Go-Live der EUDAMED-Datenbank für Medizinprodukte stellte den Endoprothesenhersteller implantcast vor eine zwar bekannte, aber aufgrund begrenzter Ressourcen nachrangig priorisierte Herausforderung: die Vereinheitlichung der Produktstammdaten. Innerhalb weniger Wochen galt es, 15.000 Produktbezeichnungen, die seit Firmengründung vor über 30 Jahren ohne terminologische Vorgaben entstanden waren, zu prüfen und zu vereinheitlichen. Dafür setzte implantcast auf die Terminologieexpertise der oneword GmbH mit dem Ziel, die Stammdaten mithilfe einer Sprachdatenanalyse zu bereinigen. Aufgrund der Datenmenge stand neben der größtmöglichen Konsistenz auch ein hoher Grad an Automatisierung im Vordergrund.
Use Case, Di., 12:30, Raum C5.2/3

AI **Von der Strategie in die Praxis – KI-Initiativen in Technischen Redaktionen erfolgreich gestalten**

Christopher Rechtien, kothes GmbH, Bremen

Theorie ist der erste Schritt, doch was passiert, wenn KI-Strategie auf den Redaktionsalltag trifft? Auf Basis von Erfahrungen aus mehreren KI-Strategieworkshops in Technischen Redaktionen unterschiedlicher Größe und KI-Vorerfahrung zeigt dieser Vortrag, was wirklich zählt: Welche Muster sich branchenübergreifend wiederholen, wo Technische Redaktionen besondere Herausforderungen mitbringen und welche konkreten Wege von der ersten Idee zu einer tragfähigen KI-Strategie führen. Der Branchenvergleich schafft dabei Orientierung: Wie gehen andere Bereiche das Thema an, und was lässt sich daraus für die Technische Kommunikation ableiten?

Dieser Vortrag ist für Menschen, die Erfahrung damit haben, wie Technische Redaktionen in Organisationen arbeiten und welche Herausforderungen damit verbunden sind.
Fachvortrag, Di., 12:30, Plenum 1

DI 14:00

AI Von Daten zu Bedeutung – erfolgreiche KI braucht strukturiertes Unternehmenswissen

Georg Eck, SQUIDDS / Akademie, Nürnberg
Torsten Kuprat, Acolada GmbH, Nürnberg
Viele Unternehmen investieren aktuell in KI – und erleben trotzdem ungenaue Antworten, Halluzinationen oder geringe Akzeptanz. Die Ursache liegt oft nicht in den Modellen, sondern im fehlenden Kontext.
Unternehmenswissen liegt verteilt in Dokumentationen, Wikis, DMS, SharePoint, CMS oder in den Köpfen von Experten. Informationen sind unverbunden, Begriffe uneinheitlich und Inhalte selten strukturiert.
Der Vortrag zeigt, warum erfolgreiche KI-Projekte zuerst Wissen organisieren müssen, bevor KI produktiv wird.
Ausgehend von realen Unternehmenssituationen betrachten wir die Rolle von Wissensmanagement, Metadaten, Semantik und Informationsarchitektur. Wir zeigen, wie Inhalte strukturiert, Informationen verknüpft und bestehende Systeme genutzt werden können, statt sie zu ersetzen.
Die Teilnehmer erhalten einen pragmatischen Ansatz, wie Unternehmen mit kleinen Schritten und konkreten Use Cases starten können – von Servicewissen und Dokumentation bis zu FAQ, Support und internationalen Content-Prozessen.
Denn KI braucht mehr als Daten. Sie braucht Bedeutung.
Es sind keine speziellen KI-Vorkenntnisse erforderlich. Hilfreich sind Erfahrungen in Technischer Kommunikation, Wissensmanagement, Übersetzung, Content Management oder Digitalisierungsprojekten.
Use Case, Di., 14:00, Plenum 1

MANA The Documentation Debt Crisis: Why Your Outdated Content Costs More Than You Think

Paula Stern, WritePoint Ltd., Maale Adumim
Most documentation teams know their content is getting out of date. What they do not know is what that is costing them. This presentation applies the concept of technical debt from software engineering to documentation: content that was accurate when written slowly becomes wrong, and the longer it is left unfixed, the more expensive the problem becomes. Attendees leave with practical ways for measuring how much outdated content their team is carrying, calculating what it costs to ignore it, and building a business case to get it resourced. Finally, we'll discuss a plan that can deliver measurable results towards lowering documentation debt.
Fachvortrag, Di., 14:00, Raum C5.1

NORM Machinery Regulation

Jens-Uwe Heuer-James, Luther Rechtsanwaltsgesellschaft, Hannover
The Machinery Regulation (EU) 2023/1230, applicable as of January 2027, changes some of the requirements for instructions to be provided by manufacturers of machinery and related products. Above all, it allows provision of instructions for use in digital format if these can also be downloaded during the machinery's entire lifetime and can be saved and printed.
Fachvortrag, Di., 14:00, Plenum 2

IM & KS Structured Microcontent Strategies for Optimizing DITA Delivery for Both Humans and Machines

Mr Rob Hanna, Precision Content, Toronto
Over the past decade, our team has been modeling and developing writing practices for microcontent as a practical answer to problems many DITA teams now face: AI does not need more content—it needs better-shaped content. Microcontent is not simply smaller chunks of content. It is a purposeful unit of meaning, focused on one user intent, structured using repeatable patterns, and enriched with the right context to be found, reused, assembled, and trusted. In this 40-minute session, we will show how DITA's topic-based architecture already gives technical communicators a strong foundation for microcontent, and why the next step is learning to recognize the smaller blocks of knowledge inside topics. Attendees will learn how topics can remain the unit of authoring while microcontent becomes the unit of delivery for search, chatbots, AI assistants, support, and omnichannel content experiences.
Familiarity with structured authoring using DITA will be helpful but not required
Fachvortrag, Di., 14:00, Raum C6.2

CS Wie Sie sich entspannt auf den Digitalen Produktpass vorbereiten

Edgar Hellfritsch, doctima GmbH, Fürth
Der Digitale Produktpass (DPP) kommt. Batteriehersteller erfüllen bereits konkrete Anforderungen, der Maschinenbau hat noch etwas Luft – wobei man als Teil der Lieferkette anderer Branchen natürlich früher betroffen sein kann. Wichtig für die Technische Redaktion: Der DPP geht über PIM-Daten hinaus. Pflege, Reparatur, Entsorgung – dokurelevante Inhalte sind explizit gefordert. Genau hier liegt die Stärke der Technischen Redaktion: Die Informationen sind oft vorhanden und können mit wenig Aufwand in passendem Umfang bereitgestellt werden. Der Vortrag zeigt, wie ein ausgereifter Redaktionsprozess hilft, spezialisierte DPP-Dokumentarten effizient zu generieren, und was man bei der Umsetzung beachten sollte. Er beleuchtet auch, welche neuen Inhaltstypen – etwa Reparaturanleitungen aus dem Servicebereich – künftig in die Technische Redaktion übernommen werden (müssen) und wie Sie sich entspannt darauf vorbereiten können.
Grundlagen Standardisierung von Redaktionsprozessen, Grundlagen DPP
Fachvortrag, Di., 14:00, Raum C6.1

GALA Rethinking the Front Door to Localization

Andreas Ljungström, XTM, Berlin
Localization is reaching a tipping point. The traditional workflow-based model – built on static templates, manual setup, and linear handoffs – is increasingly out of step with the speed of modern content. As a result, teams face growing delays, and many are turning to shadow AI tools just to move faster. This session explores what comes next: a shift toward more adaptive approaches where content is interpreted in real time based on intent, risk, audience, and urgency, and then routed dynamically through the right mix of automation and human review. In this emerging model, speed and compliance are no longer tradeoffs. We'll also ground the discussion in a practical example of how this works in practice with XTM Go for agentic orchestration.
Fachvortrag, Di., 14:00, Raum C7.1

TERM & LT Der Weg nach Terradura – erfolgreich zum unternehmensweiten Terminologiemanagement

Rebecca Gasper, berns language consulting GmbH, Düsseldorf
Dr. Michael Kollmann, Nagra, Nationale Genossenschaft für die Lagerung radioaktiver Abfälle, Wettingen
Terminologie im Griff – oder doch im Griff der Terminologie?
Viele Unternehmen stehen vor den gleichen Herausforderungen: mehrere Terminologie-Quellen, widersprüchliche Einträge und die Frage, wie daraus eine verlässliche „Single Source of Truth" entstehen soll.
In diesem Vortrag nehmen wir Sie mit in ein reales Projekt, in dem genau diese Herausforderungen angegangen wurden – und zwar nicht Schritt für Schritt, sondern gleich auf zwei Ebenen: Während bestehende Terminologie konsolidiert, bereinigt und neu strukturiert wurde, entstand parallel ein zukunftsfähiger Workflow für zentrale Terminologieprozesse.
Anhand konkreter Einblicke zeigen wir, welche Entscheidungen wirklich den Unterschied machen – und wo typische Stolpersteine lauern. Ein Vortrag für alle, die Terminologie nicht nur verwalten, sondern strategisch weiterentwickeln wollen.
Use Case, Di., 14:00, Raum C5.2/3

UX Technische Kommunikation braucht mehr Game Design – Game Over für Textwüsten

Jaqueline Probian, STYRZ Technische Redaktion, Dettingen unter Teck
Technische Dokumentation ist oft korrekt – aber selten motivierend. Viele Inhalte sind vollständig, präzise und fachlich einwandfrei, werden aber dennoch kaum genutzt. Warum fällt es Nutzer:innen so schwer, sich durch Anleitungen zu arbeiten, während sie gleichzeitig komplexe Videospiele mit Begeisterung meistern? Games schaffen es, Menschen freiwillig durch komplexe Systeme zu führen – ohne Frust, ohne Handbuch. Was machen sie anders?

Dieser Vortrag zeigt, was Technische Kommunikation vom Game Design lernen kann: von klarer Nutzerführung über motivierende Progression bis hin zu verständlichem Feedback. Für alle, die genug von Textwüsten haben und Doku neu denken wollen.
Grundlagenwissen in Doku-Erstellung und UX-Writing
Fachvortrag, Di., 14:00, Raum C7.2

DI 15:00

MANA **Building Successful Technical Documentation Collaboration Between Finland and India**

Bindumala Munivenkatappa, Sidvin Outotec Engineering Private Limited, Bengaluru
Minna Pokela, METSO Finland, Espoo
We are presenting on managing international teams. The paper is based on Sidvin Outotec Engineering (SOE), a joint venture combining Indian execution excellence through Sidvin CoreTech with international engineering standards from Metso (formed through the merger of Metso and Outotec).
Our session will explore how SOE and Metso teams manage technical documentation workflow in globally distributed teams across international stakeholders, balancing cultural nuances, time zones, and cross-functional collaboration. We will share how strategic leadership, structured governance workflow systems, standardized processes, and clear communication frameworks enable seamless coordination between engineering, delivery, and global business units. Drawing from real project experiences, we will highlight how our teams build alignment, accountability, and trust across borders while maintaining high quality and efficiency in a high performing global engineering delivery model.
Basic understanding of technical documentation processes, project workflows, and documentation requirements within the technology industry.
Fachvortrag, Di., 15:00, Raum C5.1

CS **Von Tickets und Topics: Wie man Serviceinformationen mit Technischer Dokumentation verheiratet.**

Ulrike Parson, parson AG, Hamburg
Alexandra Steck, Endress + Hauser Wetzer GmbH + Co. KG, Nesselwang
In diesem Beitrag erfahren Sie, wie Servicewissen aus gelösten Supportfällen mithilfe von Metadaten erschlossen und zusammen mit Technischer Dokumentation für Anwender bereitgestellt werden kann. Am Beispiel einer Masterarbeit wird gezeigt, warum praktisches Servicewissen eine wichtige Ergänzung zur Technischen Dokumentation ist, wie Metadatenschemata wie iiRDS dabei helfen und wie eine digitale und intelligente Informationsbereitstellung gelingt – insbesondere angesichts wachsender Erwartungen der Anwender und neuer gesetzlicher Vorgaben wie dem Recht auf Reparatur.
Fachvortrag, Di., 15:00, Raum C6.1

AI **Create Effective Technical Communication with the Power of Personas and AI Agents**

Jill Stanton, Fredrickson Learning, St Paul
Are you being asked to create user-centered content faster than ever, while navigating fragmented feedback, limited user insight, and rapidly evolving AI tools? In this interactive session, you'll explore how AI-powered personas and persona agents can help you better understand audience needs, test documentation decisions, and create clearer, more effective content. You'll learn a practical workflow for gathering and analyzing audience insights from interviews, support tickets, surveys, transcripts, and existing data to build actionable personas. You'll also see how AI persona agents can simulate user perspectives to evaluate clarity, identify gaps, refine messaging, and streamline content development.
Fredrickson Learning provides technical writing services and I was a tech writer early in my career. I have presented at Society for Technical Communication US national conferences as well as many learning and development national conferences in the US including DevLearn and other Learning Guild conferences, ISPI, ATD ICE, and keynoting at Learning DevCamp.
Fachvortrag, Di., 15:00, Plenum 1

IM & KS **Do We Still Need Metadata in the Age of AI?**

Jörg Schmidt, RWS Group, Stuttgart
Karsten Schrempp, PANTOPIX GmbH & Co. KG, Lindau
AI can understand content and answer complex questions with ease. Modern search systems deliver relevant results even when terms don't match exactly. And classifications can increasingly be generated automatically.
So it's no surprise that many professionals in technical communication are asking: Do we still need metadata?
What may seem like a replacement at first glance turns out to be a critical foundation in practice: AI does not work without context, structure, and clear semantics — and that's exactly what metadata provides.
In this presentation, Karsten Schrempp (PANTOPIX) and Jörg Schmidt (RWS) will show why metadata remains essential in technical communication today. You'll learn how metadata acts as the glue between content, systems, and delivery channels, and what role taxonomies, ontologies, and semantic AI play. We'll also explore when it actually makes sense to use knowledge graphs in technical communication.
Fachvortrag, Di., 15:00, Raum C6.2

SER **Praxis statt Hype: Wie KI Serviceprozesse messbar verbessert**

Robert Hacker, Quanos Solutions GmbH, Nürnberg
Künstliche Intelligenz ist eines der zentralen Themen in Unternehmen. Gerade im Service stellt sich jedoch die Frage: Wo entsteht heute bereits messbarer Mehrwert – jenseits von Hype und Zukunftsvisionen? Im Alltag gehen wertvolle Ressourcen verloren: Techniker suchen nach Ersatzteilen, Wissen steckt in einzelnen Köpfen und Informationen liegen in getrennten Systemen. Gleichzeitig steigen die Erwartungen von Kunden und Mitarbeitenden.
Der Vortrag zeigt anhand konkreter Praxisbeispiele, wie KI bereits heute reale Herausforderungen im Service löst. Im Fokus stehen die intelligente Ersatzteilidentifikation, die Verbesserung von Datenqualität und Systemvernetzung sowie KI-gestütztes Wissensmanagement und Assistenzsysteme. Anhand von Pain → Lösung → Impact wird aufgezeigt, wie Unternehmen Effizienz steigern, Qualität verbessern und neue Umsatzpotenziale erschließen können.
Fachvortrag, Di., 15:00, Raum C7.2

GALA **Localization Engineering and Solution Architecting in the Age of AI**

István Lengyel, BeLazy Technologies, Gyula
Plenty of attention is being given to the translation aspect of LLMs, but there is less attention given to improving the processes around translation using this technology, even though the major LLM provider technology announcements in 2026 were mostly around software development, rather than language quality. Can LLMs design meaningful localization infrastructure and workflows? Can vibe coding be used to build connectors and file filters? Is localization engineering the branch of localization that can really benefit from agentic workflows? Are translation technology MCPs really useful or just a marketing hype? Is there still a need for DTP and pre-processing? How to transform localization engineering? How to incorporate it if you have never done it before? What platforms to use to host such tools? What are the best practices to avoid overspending and making the most value out of LLMs? This is not a theoretical conversation: the presenter will showcase various process improvements already in production and conversation starter prototypes that may change the way you think. Come prepared with questions and problem statements!
Fachvortrag, Di., 15:00, Raum C7.1

TERM & LT **So verbessern Unternehmen mithilfe von Terminologiedaten LLM-Übersetzungsergebnisse**

Christiane Müller, Julius Blum GmbH, Höchst
Mariella Zeginigg, Greatcontent GmbH (ehem. Eurocom Translation Services GmbH), Wien
Übersetzen und Texten mit LLMs ist in vielen Unternehmen schon üblich. Aber wie macht man den LLM-Output sowohl in der Übersetzung als auch in der Content-Erstellung steuerbarer und zuverlässiger?

Diese Problematik beschäftigte auch das Team der Übersetzungsabteilung der Julius Blum GmbH. Daher war es sofort bereit, einen neuen Ansatz – TAG (Terminology Augmented Generation) – in der Übersetzung, der Inhaltsprüfung und -überarbeitung mit ihrem langjährigen Übersetzungspartner Greatcontent (ehemals Eurocom) zu testen.
Konkret augmentiert TAG KI-generierte Übersetzungen und Texte mit der bereits etablierten Blum-Terminologie, die nicht nur die Unternehmenssprache beinhaltet, sondern auch Metadaten und explizites Unternehmenswissen. Der in den AI Labs von Greatcontents Mutterunternehmen Kaleidoscope entwickelte Ansatz reduziert so u. a. Halluzinationen und den Token-Verbrauch.
Im Rahmen des Partnervortrags präsentieren wir die konkreten Ergebnisse.
Terminologievorkenntnisse erwünscht
Use Case, Di., 15:00, Raum C5.2/3

DI 16:45

NORM Harmonizing AI Documentation for the EU AI Act: Templates, Models, and Industrial Validation

Dr.-Ing. Jürgen Großmann, Fraunhofer FOKUS, Berlin
This presentation sets out the findings of the ETSI Testing Task Force TTF T058 on the further development of a harmonised documentation approach for AI systems in the context of the EU AI Act. Building on ETSI TR 104 119, structured documentation templates and information models have been developed that cover key requirements such as system description, data and model documentation, human oversight, risk management and lifecycle information. The presentation demonstrates how these artefacts were applied in industrial use cases from regulated sectors and evaluated in collaboration with stakeholders. It highlights both practical challenges and specific improvements for AI Act-compliant, auditable documentation.
Fachvortrag, Di., 16:45, Plenum 2

CC Einführung eines Redaktionssystems bei Hargassner: Von der Analyse bis zum produktiven Betrieb

Ing. Mag. Gottfried Aschauer, HARGASSNER Ges mbH, Weng
Die Hargassner Ges mbH steht als Hersteller hochwertiger Heizsysteme vor einer wachsenden Herausforderung: Technische Dokumentation muss schneller, konsistenter und mehrsprachig bereitgestellt werden. Lange arbeiteten die Redakteurinnen und Redakteure ohne strukturiertes Redaktionssystem, was hohen Pflegeaufwand verursachte und inkonsistente technische Daten führten gar zu Fehlern in der Produktanwendung. Mit der Einführung eines professionellen Redaktionssystems und Produkt-Informationsmanagements hat Hargassner diesen Schritt konsequent vollzogen.
Der Vortrag zeigt, wie das Projekt von der Bedarfsanalyse über die Systemeinführung bis zum produktiven Betrieb verlaufen ist, welche Hürden aufgetaucht sind und wie das Team sie gemeistert hat.
Fachvortrag, Di., 16:45, Raum C5.1

AI Designing an MCP Server for Technical Documentation

Martin Blumbach, Ericsson, Herzogenrath
Technical documentation is a valuable enterprise data source. It is nowadays usually provided to AI agents using a Model Context Protocol (MCP) server. In an enterprise context not all use cases can be known, but the goals of AI agents when interacting with technical documentation may not differ so much from the goals of human beings.
We'll present the status of an ongoing project at Ericsson, show how we approach the design of an MCP server for technical documentation, and explain our design decisions for MCP tools, resources, and prompts. We take into account that technical documentation consists not only of documents, but also of structured data (for example configuration parameters, counters, part lists). We'll share what we have learned so far in the hope of triggering a conversation on best practices for designing such MCP servers.
Besides the MCP server itself, we'll look at AI agent skills necessary to use it, and a high level AI knowledge and content strategy to support it.
Basic knowledge of AI agents and the Model Context Protocol (MCP). Good understanding of how technical documentation is published
Fachvortrag, Di., 16:45, Plenum 1

CS Von InDesign zum CCMS: Auswahl, Migration und Modularisierung im laufenden Betrieb

Stefanie Harms, eQ-3 AG, Leer
Wie gelingt der Umstieg von Adobe InDesign auf ein CCMS im laufenden Betrieb? In diesem Praxisbericht stellen wir unseren Weg von der Systemauswahl über die Migration bis hin zur Modularisierung der Inhalte vor. Wir berichten über Herausforderungen, Entscheidungen und Lessons Learned beim Parallelbetrieb von Alt- und Neusystem, dem Aufbau neuer Rollen und Workflows sowie der Einführung von Informationsarchitektur, Metadaten, Terminologie und integrierten Übersetzungsprozessen.
Fachvortrag, Di., 16:45, Raum C6.1

GALA Stop Blaming AI. The Problem Is Upstream.

Jessica Kahle, Wordbee (Wordbee S.A.R.L., part of the TransPerfect group), Belvaux
We have spent a fortune on AI. New tools, new platforms, new copilots. The pitch is always the same. AI will change how you work. But has it? For some of us, yes. AI is already changing how we draft, how we review, how we publish. For others, the magic that was promised has not arrived. The difference between the two is not the model. I have spent the last year on that difference. What I learned changed how my team works. Most of us still think of AI agents as a way to summarize a long email or translate a brief into another language. They can do far more than that. But only if we rethink what we are putting in front of them. If you are a technical communicator, a content strategist, or anyone owning the words your company sends into the world, this talk is for you. The lesson is not the one most of us walked into the AI era expecting to find.
Fachvortrag, Di., 16:45, Raum C7.1

IM & KS iiRDS-Based Agents: Steered Timing of Safety-Related Information Delivery

Dr Harald Stadlbauer, Ninefeb Technical Communication GmbH, Vienna
Natsuki Wakabayashi, ISE, Tokyo
This is a presentation with a demo and showcase.
AI alone has its drawbacks in case of sequences as well as in case of trustability. But, there is a vital need for dedicated contextual information provisioning for the new workforce in the future, as the age pyramid is developing in that a lot of competent people will retire in the next 3 years. Agents offer the possibility to automate processes, thus supporting the new workforce in their daily tasks. However, agents usually lack a trustable grounding. We will show how the combination of AI Agents with iiRDS is scheduling information provisioning in the right sequence and semantic dependance such that atomic actions (steps in task descriptions) only come after a serious safety requirement is met (like in railway voltage is dropping below a threshold).
Basic knowledge of iiRDS and the process of Technical Documentation
Fachvortrag, Di., 16:45, Raum C6.2

TERM & LT Translation Memories im Griff: Systematische TM-Bereinigung als Schlüssel zu Qualität und Effizienz

Sophia Ackermann, berns language consulting GmbH, Düsseldorf
Karina Eckstein-Bath, Phoenix Contact GmbH & Co. KG, Blomberg
Translation Memories (TMs) sind die zentrale Grundlage effizienter Übersetzungsprozesse – wachsen jedoch oft über Jahre unkontrolliert und enthalten zunehmend veraltete, redundante oder qualitativ inkonsistente Inhalte. Dieser Vortrag stellt ein Praxisprojekt zur systematischen TM-Bereinigung vor: Ausgangspunkt bildet eine umfassende Analyse der Bestände, auf deren Basis die Entscheidung für eine gezielte Bereinigung sowie ein strukturiertes Vorgehen getroffen wurde. Im Fokus stehen bewährte Kriterien, konkrete Umsetzungsschritte und zentrale Learnings aus dem Projekt. Die Vortragenden – eine Translation Managerin und Systemadministratorin sowie eine Computerlinguistin und Expertin für Sprachprozesse – beleuchten das Thema aus linguistischer und technischer Perspektive und zeigen, wie sich Datenqualität und Prozesse nachhaltig verbessern lassen.
Use Case, Di., 16:45, Raum C5.2/3

SER **Dokumentation trifft Digitalplattform: WashTec's Weg vom Content Delivery zum integrierten Servicewissen**

Cornelia Mockwitz, T3 GmbH, Erlangen

Am Beispiel WashTec zeigt der Vortrag, wie Technische Dokumentation und Servicewissen in die Smart-Remote- und Digitalplattform myWashTec.com integriert wurden. Der Erfahrungsbericht aus dem gemeinsam mit T3 realisierten Projekt zeigt, wie kontextbezogene Informationsbereitstellung, semantische Verknüpfung und tragfähige Metadatenmodelle die Rolle der Technischen Redaktion in vernetzten Daten- und Serviceprozessen verändern.

Use Case, Di., 16:45, Raum C7.2

DI 17:45

MANA **Fast final – warum Dokumentationsprojekte oft anders laufen als geplant!**

Susanne Munthel, Newkon GmbH, Moritzburg OT Boxdorf

„Die Doku ist fast fertig." Mit diesem Satz beginnen viele Dokumentationsprojekte – mit ihnen oft auch ihr kontrolliertes Chaos.

In dieser interaktiven Session erlebt das Publikum live den Verlauf eines typischen Dokumentationsprojekts: vom euphorischen Kick-off über spontane Änderungswünsche und fehlende Zulieferungen bis zur Eskalation kurz vor Auslieferung. Gemeinsam navigieren die Teilnehmer durch Freigabeschleifen, Variantenchaos, Übersetzungsprobleme und plötzlich „kritische" Normänderungen.

Der Vortrag verknüpft pointierte Selbstironie und Wiedererkennung mit fachlicher Analyse und zeigt anhand realitätsnaher Projektsituationen, warum Dokumentationsprojekte selten an Tools scheitern – sondern an unklaren Prozessen, fehlenden Informationsstrukturen und mangelnder Abstimmung zwischen Abteilungen, Dienstleistern und Stakeholdern.

operative, strategische oder koordinierende Beteiligung an Dokumentations- oder Produktinformationsprojekten
grundlegende Erfahrung mit Abstimmungs- und Freigabeprozessen in technischen Projekten mitbringen

Fachvortrag, Di., 17:45, Raum C5.1

CS **S-series, die S1000D ist nicht die ganze Welt!**

Martin Schlusnath, Actemium SAM Electronics GmbH, Seevetal

Die S1000D ist angekommen in der ganzen Branche. Tatsache aber ist, dass es noch ein wenig mehr gibt als nur den Standard S1000D. Dazu möchte ich ein wenig das Spektrum erweitern und zeigen, dass es noch weitere Standards gibt, welche mit der S1000D interagieren. Da wäre die S2000M, die S3000L, die S4000P, die S5000F und die S6000T. Ich möchte Ihnen zeigen, wie es sich mit diesen Standards zueinander verhält und was wollen diese zusammen bewirken? Wie sind die Wirkweisen und Zuständigkeiten am Produktzyklus? Was kann ich für meine Arbeit vielleicht schon anfangen zu übernehmen, da es neben der S1000D sinnvoll erscheint? Wenn ich weiß, was diese Standards bedeuten, wie kann ich anfangen, diese vielleicht in meinem Aufgabenfeld zu übernehmen?

Schon einmal etwas aus dem Bereich der S1000D gesehen oder gehört.

Fachvortrag, Di., 17:45, Raum C6.1

CC **The Human Layer of AI: User Analysis in an Agentic World**

Mirjana Argjir, Linz

As AI systems increasingly read, interpret and act on behalf of users, human needs stay the same, but the methods we use to analyse them change. The Human Layer of AI is a lens for understanding how user analysis evolves when AI becomes part of the interface and the workflow. It is where judgment, context, meaning and ethical decisions remain fundamentally human.

We revisit four foundational questions that have guided UX and technical communication for decades: who the user is, what they need, how they act and why it matters — and show why AI cannot answer these questions on its own because answering them requires understanding people in context.

Participants will learn how AI reshapes behavior, how to analyze needs in agentic environments and how to keep human-centered thinking central to AI supported work.

The session clarifies two design roles with opposite goals: designing for agents (prompts, context, output formats) and designing for humans (trust signals, validation moments, judgment surfaces). When these roles are confused, agents are treated like users and users like agents — resulting in systems that are technically usable, often beautiful and quietly unsafe.

Basic familiarity with UX/HCI fundamentals: mental models, usability principles, the human-centered design process, is helpful but not required. No prior experience with AI/ML or prompt engineering is needed. The session is most useful for designers, technical writers, content strategists and product managers integrating AI into user-facing workflows who want a framework for deciding what the agent does and where the human still belongs.

Fachvortrag, Di., 17:45, Raum C6.2

tekom/tcworld **Wandel, Digitalisierung und die Zukunft der Community in der Technischen Kommunikation**

Eugen Styrz, Yuting Tang

Die Technische Kommunikation verändert sich schneller als die Strukturen, in denen wir uns organisieren. KI verschiebt Rollenbilder und Wertschöpfung, Berufseinstiege verlaufen anders als noch vor zehn Jahren, und fachlicher Austausch findet zunehmend dort statt, wo Menschen ohnehin schon sind – nicht mehr selbstverständlich in Verbandsstrukturen. Was heißt das für eine Community, die seit Jahrzehnten von persönlichen Netzwerken, Regionalgruppen, Fachpublikationen und einer jährlichen Konferenz lebt?

Der Vortrag betrachtet diese Frage aus zwei Perspektiven: aus der des Verbands und aus der des Wirtschaftsbetriebs, der die Veranstaltungen und Publikationen trägt. Wir zeigen, wo wir konkret ansetzen – von der digitalen Neuaufstellung der Fachzeitschrift über die strukturierte Erschließung von Fachwissen bis zu digitalen Räumen für Gremien und Gruppen. Ebenso offen sprechen wir über das, was dabei nicht funktioniert hat, und über die Spannung zwischen ehrenamtlichem Engagement und professionellem Betrieb.

Der Vortrag liefert kein fertiges Zukunftsbild. Er beschreibt einen laufenden Umbau, benennt die offenen Fragen und lädt zur Diskussion ein: Was macht eine Fachcommunity im Jahr 2030 noch wertvoll – und was muss sie dafür aufgeben?

Fachvortrag, Di., 17:45, Plenum 2

CD **UI for AI: Reinventing the User Experience**

Fabrice Lacroix, Fluid Topics, Lyon

With AI, users are taking control over how content is served to them: summarize, translate, analyze, personalize — whatever they ask, AI can do. User-friendliness is at its peak but the oversimplistic UI design of a chatbot, popularized by ChatGPT and similar tools, is not a fit for product knowledge. At some point, unleashed AI can compromise the accuracy, reliability, and ultimately the usability of technical documentation, hence introducing risks and liability for the company.

As content professionals, we cannot deprive or stop users from leveraging AI on our documentation. The new frontier is to harness AI to give users the experience they seek while ensuring the pertinence, practicality, and trustworthiness of the information that is delivered to them. This means reinventing the user interface for the AI age.

Join Fabrice Lacroix, CEO of Fluid Topics, as he explores strategies for UI for AI.

Proficiency in technical communications, interest in UI/UX and AI technologies

Fachvortrag, Di., 17:45, Plenum 1

TERM & LT **AI Governance braucht Term Governance: Fachsprache in KI-Workflows kontrollieren**

Prof. Dr. Rachel Herwartz, LangOps Intelligence, Köln

Generative KI verändert die Technische Kommunikation grundlegend. Gleichzeitig entstehen neue Risiken: inkonsistente Terminologie und schwindende Kontrolle über Corporate Language in KI-gestützten Workflows. Klassische Terminologie-Plugins und nachträgliche Prüfmechanismen reichen dafür keinesfalls aus.

Der Vortrag zeigt die notwendigen Strategien auf: Terminology Governance wird zu einem zentralen Bestandteil professioneller AI Governance. Statt Fachbegriffe erst nach der Textgenerierung zu korrigieren, werden validierte Terminologie und definierte Sprachregeln bereits

als kontrollierter Kontext in KI-Prozesse eingebunden. Vorgestellt werden praxiserprobte Methoden – mithilfe von Tool Use, zentralen Terminologiequellen und Retrieval-gestützten Verfahren.
Anhand eines aktuellen mehrsprachigen Forschungs- und Praxisprojekts wird demonstriert, wie Terminologiekonsistenz, Kontext- und Promptqualität in KI-gestützten Content-Prozessen systematisch evaluiert wird.
Fachvortrag, Di., 17:45, Raum C5.2/3

VISU **Off-topic: Vorteile des Auswendiglernens in der Technischen Dokumentation**

Heinrich Bangert, ZINDEL AG, Ascheberg-Herbern

Ich vermittele interessante theoretische Aspekte und praktische Tipps zum kreativen Auswendiglernen. Der Vortrag ist gedacht als Erweiterung bzw. Vertiefung des letztjährigen Kurses „Wie man sich 7000 Karibikinseln merkt". Dieses Mal geht es um konkrete Vorteile, die das Auswendiglernen in der täglichen Redakteursarbeit bringen kann.
Im theoretischen Teil erläutere ich die Unterschiede zwischen dem digitalen Speichern von Informationen und der Art und Weise, wie das Gehirn das tut. Die Haupterkenntnis lautet: Verknüpfte Informationen sind merkfähig.
Dies kann man ausnutzen, um im Büroalltag z. B. Projekt- und Telefonnummern etc. besser zu behalten. Ein weiteres Beispiel wäre die Clusterbildung, bei der man die „Gruppenzugehörigkeit" von Elementen erhöht. Die Einarbeitung in technische Themen ist ein weites Feld; wir wollen darauf schauen, wie man Zusammenhänge und Daten schneller lernt. Schließlich dienen die physikalischen Einheiten als weitere Exemplifizierung.
Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, nur etwas Neugier für das Thema „Auswendiglernen".
Fachvortrag, Di., 17:45, Raum C7.2

MI 9:00

TERM & LT **On-Premise-LLMs für Post-Editing & Quality Estimation: sicherer, besser, messbar & kosteneffizient.**

Marc Mittag, translate5 Konsortium, Mössingen
Juliane Schwab, oneword GmbH, Böblingen

On-Premise-LLMs sind 2026 eine echte Alternative zu Cloud-KI in professionellen Übersetzungsprozessen. (Nicht nur) für Datensouveränität und wasserdichten Datenschutz sind On-Premise LLMs bzw. LLMs auf Servern europäischer Unternehmen absolut ratsam.
Der Vortrag zeigt, wie sich LLMs für KI-Übersetzungen, automatisiertes Post-Editing, Translation Quality Assessment und Quality Estimation sicher, messbar und kosteneffizient einsetzen lassen – mit Human-in-the-Loop und voller Datenkontrolle.
Im Fokus stehen Modellwahl, Benchmarking und produktive Toolchains: Welche Modelle eignen sich für welche Sprachen und Textsorten? Warum reichen allgemeine Internet-Benchmarks oft nicht aus? Welche Rolle spielen Terminologie, Translation Memories, Prompting, RAG, eigene Entwicklung und Systemintegration? Außerdem beleuchten wir, wann Fine-Tuning sinnvoll ist – und wann es Flexibilität kostet oder zusätzliche Hardware erfordert.
Folgende Kenntnisse werden vorausgesetzt: übliche Einsatzszenarien von AI in der Übersetzung in Unternehmen (Post-Editing, Raw-MT, Quality Estimation ...); Kenntnisse darüber, wie LLMs funktionieren und eingesetzt werden; Kenntnisse über Übersetzungsprozesse und deren Herausforderungen
Fachvortrag, Mi., 09:00, Plenum 2

UX **Vom UX Writer zum Content-Strategen: Wie KI die Rolle transformiert**

M.Sc. Patrick Wels, Hacon – A Siemens Company, Langenfeld

KI verändert die Arbeit von UX Writern grundlegend. Doch der Weg zur Automatisierung ist kein Sprint, sondern ein iterativer Prozess. Statt auf die perfekte Lösung zu warten, lohnt es sich, Schritt für Schritt KI-Tools an verschiedenen Stellen einzusetzen und auszubauen. Dieser Vortrag zeigt anhand konkreter Praxisbeispiele, wie KI die tägliche Arbeit transformiert: Lokalisierungsprozesse lassen sich deutlich effizienter gestalten, auch ohne Vorkenntnisse. KI generiert Add-ons für Figma, Python-Skripte für Lokalise, wandelt technische Informationen in nutzerfreundliche Release Notes um und unterstützt bei barrierefreien UX-Texten und Technischer Dokumentation. Dabei geht es auch um Grenzen: Wo bleibt menschliche Expertise unverzichtbar, besonders bei Barrierefreiheit, Kontext und strategischen Entscheidungen?
Die Teilnehmenden erhalten bewährte Workflows, Quick Wins und praktische Tipps für den iterativen Einstieg. Vom reaktiven Texten zur proaktiven Content-Strategie.
Erfahrung im UX Writing, Content Design oder Technischer Dokumentation
Grundverständnis für KI-Tools hilfreich, aber nicht zwingend
Fachvortrag, Mi., 09:00, Plenum 1

CD **The Challenges of Long-Lifecycle Product Documentation**

Fabrice Lacroix, Fluid Topics, Lyon

Delivering documentation when everything changes: this is the multifaceted challenge encountered by industries with decades-long product lifecycles. As equipment evolves through upgrades and changing configurations, regulations shift — such as with the Machinery Regulation and Digital Product Passport — and knowledge tools and systems age out, traditional static manuals are no longer enough. This session explores how organizations can modernize content delivery to keep product knowledge accurate, accessible, and compliant throughout the entire lifecycle — from newly launched products to legacy and end-of-life installations.
Fachvortrag, Mi., 09:00, Raum C5.2/3

CAR **Beyond the Hype: The Impact and the Limits of AI in Technical Writing**

Sabine Loss, SAP SE, Walldorf

The rapid growth of AI has raised real concerns among technical writers, as social media and news outlets have reported cases where entire teams of technical writers were let go during AI-related changes.
While AI is rarely cited as the sole cause, it often coincides with organizational changes, fueling uncertainty about the future of the profession. However, university studies and industry analyst reports suggest that many of these job cuts are more anticipatory and strategic than a reflection of AI's current ability to fully replace technical writers.
This presentation objectively addresses these fears, exploring both the capabilities and limitations of AI in technical writing today and how AI is reshaping the creation, delivery, and consumption of technical content, emphasizing the ongoing importance of accountability and the human touch—especially empathy—in documentation that continues to be read by people.
The session concludes with a look at SAP's approach to transforming User Assistance, providing attendees with practical insights into how one leading company is navigating the intersection of AI and technical communication.
Technical Writers; the focus is Software Industry but it might also be interesting for Technical Writers in other industries.
Fachvortrag, Mi., 09:00, Raum C5.1

CS **Fragmentation to Foundation: AI Agents & Content Strategy Reshaped Our API Documentation**

Sadhana Suresh, IONOS CLOUD, Berlin

This presentation tells the story of how our team at IONOS transformed a fragmented, manually maintained API documentation ecosystem into an automated, scalable standard. We faced a three-part problem: no unified process existed for contributing to API specs, requirements had to be gathered manually at significant cost to capacity, and detailed API specs from the API site were duplicated across standalone How-To guides — increasing outdated content risk and quietly slowing user adoption. Our solution shifted to an independent ownership model where API inputs cascade directly into YAML files, eliminating the How-Tos entirely. By integrating AI documentation agents (prompt modules) — a research agent for competitive analysis, an authoring agent for generating complex multi-operation workflows, and quality agents — we cut the documentation cost per operation by 3× and collapsed delivery timelines to just 2–3 working days, saving ≥40% in manual effort. The session covers the strategy, the orchestrated agents pipeline, the assisted authoring process, and the measurable results.
Understanding of authoring API documentation using Redocly or working with Swagger/OpenAPI specification files is a good-to-have but not necessary.
Fachvortrag, Mi., 09:00, Raum C6.2

CAR **Digitalisierung in der Technikkommunikation am Standort Schweiz**

Birgit Fuhrmann, European Association for Technical Communication – tekom Europe e.V., Stuttgart

Es wird ein allgemeiner Einblick zum aktuellen Stand der Digitalisierung gegeben. Zusätzlich werden beispielhaft die Ergebnisse des Forschungsprojekts zur Digitalisierung in der Technikkommunikation am Standort Schweiz präsentiert. In diesem wurden basierend auf einer wissenschaftlich fundierten Umfrage die aktuellen Branchenkennzahlen der Technikkommunikation am Standort Schweiz erhoben, z. B. Angaben zu Ausbildung, Berufserfahrung, Unternehmen, beruflicher Position, Digitialisierung und Einsatz von KI. Zusätzlich wurden mithilfe von Expert:innen-Interviews aktuelle Trends und Herausforderungen mit Bezug zur Digitalisierung der Technikkommunikation und dem Einsatz von KI vertieft erhoben. Es wird eine Auswahl der Erkenntnisse zum Stand der Digitalisierung und den aktuellen Herausforderungen der Technikkommunikation von Schweizer Unternehmen vorgestellt. Weiterhin werden diese mit den Kennzahlen und der Digitialisierung am Standort Deutschland verglichen. Dabei stehen Gemeinsamkeiten und Unterschiede im Fokus.

Die Zuhörenden benötigen keine Vorkenntnisse für den Beitrag. Es wäre für sie von Vorteil, wenn sie Erfahrungen und Problemstellungen im Bereich der digitalen Transformation mitbringen, um diese mit den Erkenntnissen aus dem Projekt vergleichen zu können.

Fachvortrag, Mi., 09:00, Raum C7.1

NORM **Normenkonform – trotz Widerspruch? Strategien für den Umgang mit Normenkonflikten**

M.A. Bianca Hufnagel, Kachel Technische Kommunikation, Schwäbisch Hall

Normen schaffen Orientierung – und führen in der Praxis dennoch häufig zu Unsicherheit: Regelwerke stellen teils widersprüchliche Anforderungen an Nutzungsinformationen. Gleichzeitig existieren Überschneidungen und Doppelnormungen. Insbesondere im Zusammenspiel von horizontalen Normen wie der IEC/IEEE 82079-1 und produktspezifischen Normen entsteht ein Spannungsfeld aus Übereinstimmungen und Abweichungen – mit der Folge, dass sich viele Vorgaben nicht eindeutig „normkonform“ auflösen lassen.

Der Vortrag zeigt anhand ausgewählter Beispiele, warum solche Konstellationen entstehen und warum sie kein Ausnahmefall, sondern systembedingt sind. Im Mittelpunkt steht der praktische Umgang mit Widersprüchen und Redundanzen – und die Frage, welche Kriterien helfen, fundierte und nachvollziehbare Entscheidungen zu treffen.

Fachvortrag, Mi., 09:00, Raum C7.2

DERCOM **Redaktionssysteme in der Technischen Redaktion – unverzichtbar oder mit Kanonen auf Spatzen schießen?**

Matthias Bretschneider, Acolada GmbH, Nürnberg

Entdecke die Welt der Redaktionssysteme! In diesem Vortrag beleuchten wir, warum diese Systeme für die Technische Dokumentation von großer Bedeutung sind. Ob unverzichtbar oder eher überdimensioniert? Wir finden es gemeinsam heraus! Vom Content-Management bis hin zu Single Source Publishing, die wichtigsten Grundlagen und Features von Redaktionssystemen werden im Überblick erläutert.

Fachvortrag, Mi., 09:00, Raum C6.1

MI 10:00

AI **2026 – An AI Odyssey for Technical Communicators**

Kees van Mansom, Accenture, Almere

Remember the opening scene of “2001 – A Space Odyssey”, where ape-like creatures get inspiration from a mysterious monolith? I often have the feeling that we are in the same situation when it comes to AI; at the start of a journey of change triggered by a flash of inspiration. Though we fear the impact of this new AI toolset, we can also see the potential of it for our profession. But should we leave it to our IT departments to decide how AI is used in our profession, or should we take control?

If there is one thing I learned about change, it is that successful changes are done from the inside. In this presentation, I will explain and demonstrate how technical communicators can become the designers of the new agentic workforce in which technical authors and AI agents work together on better user experiences. By doing so, we will be streamlining and optimizing our ways of working in the end-to-end process from maintenance design to technical documentation and training during the entire product lifecycle. And it will require no technical knowledge or prompting skills to get started.

Some knowledge about information design

Fachvortrag, Mi., 10:00, Raum C7.1

TERM & LT **DIY or Buy: Quantifying the Shadow Costs of Self-made AI Translation Solutions**

Marion Randelshofer, World Translation A/S, Tilst

As generative AI lowers the entry barrier for automated translation, a growing number of enterprises are moving away from established workflows with language-service providers toward self-made AI solutions and in-house translation pipelines. Driven by the promise of drastic cost reduction, these initiatives often suffer from “Total Cost of Ownership” (TCO) myopia.

This presentation pulls back the curtain on the shadow costs of DIY AI translation. We will explore the hidden financial and operational burdens often omitted from initial ROI projections, including the high labour of ensuring terminology precision, the difficulty of cross-departmental consistency, the logistical complexity of large-scale data curation, and the significant resource drain of “human-in-the-loop” verification.

Basic knowledge of translation and technical communication workflows.

Fachvortrag, Mi., 10:00, Plenum 2

CAR **From Typewriters to Touchscreens (and AI): Navigating 50 Years of Technical Communication Disruption**

Sharon Burton, Anthrobytes Media LLC, Riverside

The rapid rise of generative AI has left many technical communicators questioning the future of their roles, job profiles, and long-term career viability. But this is not the first time the discipline has faced a foundational disruption. Over the last five decades, our profession has successfully re-engineered itself through many changes: moving from longhand manuscripts and typewriters to desktop publishing, topic-based authoring, structured DITA authoring, component content management systems (CCMS), and automated content operations (ContentOps).

This presentation provides a discussion and a blueprint for professional resilience by analyzing the collective, firsthand career histories of nearly 70 international technical communication veterans collected and published in Women in Technical Communication (XML Press, 2026). This session delivers a practical analysis of how practitioners successfully managed past technological disruptions and what specific core competencies allowed them to pivot into higher-value roles.

Knowledge of the field of technical communication. No historical or technical prerequisites required.

Fachvortrag, Mi., 10:00, Raum C5.1

SWD **Mit iiRDS und klarer Kommunikation Sicherheitslücken in der Softwaredokumentation managen**

Dr Harald Stadlbauer, Ninefeb Technical Communication GmbH, Vienna
Markus Wiedenmaier, c-rex.net LLC, Cape Coral

Ninefeb und c-rex.net zeigen, wie iiRDS in der Softwareentwicklung eingesetzt werden kann, um den Umgang mit Sicherheitslücken effizienter, nachvollziehbarer und transparenter zu gestalten. Anhand eines praxisnahen CVE Workflows zeigen wir, wie Prozesse von der ersten Bewertung einer Schwachstelle über interne Abstimmungen zwischen Product Ownern, Security und Entwicklung bis hin zur externen Kommunikation mit Kunden und Anwendern strukturiert unterstützt und teilweise automatisiert werden können. iiRDS dient dabei als standardisierte Grundlage, um sicherheitsrelevante Informationen gezielt bereitzustellen, Kommunikationsaufwand zu reduzieren und Informationen schneller und konsistenter verfügbar zu machen.

Fachvortrag, Mi., 10:00, Raum C5.2/3

UX From Prompt to Published: The Journey of Scaling UX Writing with AI Tools

Dr. Emily Eiben, SAP SE, Walldorf
Daria Schuster, SAP SE, Walldorf

Content quality at scale is one of the biggest problems in user experience (UX) and UX writing. Content teams are small, there are too many screens and UIs, and style guides don't enforce themselves. AI tools offer a different approach to include guidelines consistently: You can encode your content principles as reusable skills, connect them to your writing environment, and let the tooling do the consistency work to let you focus on the overall user experience.

This session examines how AI tools can function as a content operations layer – not replacing UX writers, but amplifying what they create and deliver.

Basic understanding of software, user experience and UX writing as well as curiosity for AI.

Fachvortrag, Mi., 10:00, Plenum 1

CS AI Is Not the Risk. Your Decisions Are: Governing Multilingual AI at Scale

Petra Angeli, Acolad, Boulogne-Billancourt

Most enterprises have already deployed AI across content and localization workflows. Few have answered the harder question: when AI-generated content fails, who is accountable? This session moves past AI adoption debates to examine what governance of multilingual AI actually requires in practice. Through documented enterprise examples, we explore where quality ownership breaks down in automated pipelines, how responsibility is distributed — or lost — across marketing, localization, legal, and product teams, and what operational failures look like when governance is absent.

Attendees will leave with a practical framework for assigning ownership across functions, defining quality thresholds in AI-driven content workflows, and building control points that balance speed, cost, and risk without stalling operations. This is not a session about which AI tools to choose. It is about the organizational decisions that determine whether AI scales safely or generates compounding risk.

Attendees should have hands-on experience with AI tools in content or localization workflows — either as practitioners managing those workflows or as decision-makers overseeing them. The session assumes familiarity with the basics of AI-assisted content production. It is not suitable for attendees who are still evaluating whether to adopt AI; it is designed for those already in production who need to govern what they've built.

Fachvortrag, Mi., 10:00, Raum C6.2

DERCOM Jeder nur ein Kreuz? Wege zur passenden Wahl und Einführung des Redaktionssystems

Henrik Weiß, Noxum GmbH, Würzburg
Florian Ziche, Noxum GmbH, Würzburg

Die Auswahl eines Redaktionssystems bedeutet eine strategische Weichenstellung für zehn bis fünfzehn Jahre. Standardisierte Anforderungskataloge sollen die Vergleichbarkeit der Kandidaten sicherstellen und „alle" relevanten Features abfragen. Unsere Erfahrung als Softwareanbieter ist, dass projektspezifische Use Cases („wie würden Sie Task X umsetzen?") eine präzisere und aussagekräftigere Herausforderung der Anbieter darstellen. Wir wollen unsere Einschätzung weitergeben, wie man solche Instrumente im Auswahlprozess sinnvoll kombinieren kann – und welche Rolle die KI dabei künftig spielen wird.

Fachvortrag, Mi., 10:00, Raum C6.1

MI 11:30

UX eIFUs: When, How, Why

Torsten Gruchmann, Use-Lab GmbH, Steinfurt
Stephanie Schwenke, Use-Lab GmbH, Steinfurt

At the past three tekom Europe meetings, Use-Lab presented results on data we have collected about if, when and how healthcare professionals work with instructions for use – digital and analog. This year our focus is again on eIFUs and how healthcare professionals work with them and, equally importantly, want to work with them. Throughout the past year we have collected comparative survey data looking at which types of digital IFUs healthcare professionals use and when, which ones they prefer to use, and how they use them.

In addition to looking at the data, we consider potential practical implications for technical writers who create either or both electronic paper and instructions for use.

Fachvortrag, Mi., 11:30, Raum Plenum 1

SWD Wie gelingt eine Docs-as-Code-Kernsanierung – mühsam renovieren oder gleich alles abreißen?

Lothar Neumann, MVTec Software GmbH, München

Unsere Doku-Infrastruktur war in die Jahre gekommen: reich an Features, perfekt in die Produkte integriert, aber deshalb auch etwas altbacken, zu komplex und kaum zu warten. Und jedes Produkt machte sein eigenes Ding. Etwas Neues musste her – nicht mehr LaTeX und viel Eigengewächs, aber was stattdessen?

Diese noch nicht ganz abgeschlossene Reise zu Markdown und MkDocs (und später Zensical), einschließlich ihrer Umwege, soll hier beleuchtet werden.

Es gibt Einblick in gemachte Erfahrungen mit einem Migrationsprojekt im agilen Softwareumfeld sowie dezenten technischen Hintergrund zu Material for MkDocs/Zensical. Ein bisschen Information zu Python-Plugins, Git-Repositories, Build-Pipelines oder Suchmaschinen könnte auch vorkommen, aber eher wenig AI (falls erlaubt).

Fachvortrag, Mi., 11:30, Raum C5.2/3

NORM DPP zwischen Omnibus IV und European Product Act

Tarek Martin El Hawi, ZVEI e. V., Frankfurt am Main
Jonas Gock, ZVEI e. V., Frankfurt am Main

Der regulatorische Rahmen für produktbezogene Informationen befindet sich derzeit in einer Phase grundlegender Veränderung. Mit dem Omnibus-IV-Paket und dem European Product Act (EPA) entstehen neue Anforderungen und Rahmenbedingungen, die unmittelbare Auswirkungen auf die Bereitstellung, Verwaltung und Nutzung digitaler Produktinformationen haben. Gleichzeitig gewinnt der Digital Product Passport (DPP) als zentrales Instrument der europäischen Produktregulierung zunehmend an Bedeutung.

Der Vortrag gibt einen aktuellen Überblick über den Stand der europäischen Rechtssetzung und beleuchtet die wesentlichen Entwicklungen rund um Omnibus IV, den European Product Act sowie deren Schnittstellen zur Ecodesign for Sustainable Products Regulation (ESPR). Besonderes Augenmerk liegt dabei auf den Anforderungen an digitale Nutzungsinformationen und den daraus resultierenden Konsequenzen für Hersteller, Technische Redakteure und Produkt-Compliance.

Anhand des aktuellen Stands der Gesetzgebungsverfahren wird aufgezeigt, welche regulatorischen Weichenstellungen bereits absehbar sind, welche Themen noch im politischen Prozess diskutiert werden und wie sich diese Entwicklungen auf die zukünftige Ausgestaltung von digitalen Nutzungsinformationen und des Digital Product Passport auswirken können.

Der Vortrag richtet sich an Fach- und Führungskräfte aus Technischer Dokumentation, Produktmanagement, Product Compliance und Regulatory Affairs, die die regulatorischen Entwicklungen frühzeitig bewertend einordnen möchten und deren Anforderungen künftig in ihrer Organisation umsetzen müssen.

Fachvortrag, Mi., 11:30, Raum C7.2

CAR KI-getriebene Transformation der Technischen Kommunikation: Implikationen für Praxis und Ausbildung

Hans-Jörg Elsen, Eaton Industries GmbH, Bonn
Birgitta Meex, KU Leuven, Antwerpen

Der Vortrag zeigt, wie Künstliche Intelligenz die Technische Kommunikation entlang der gesamten Wertschöpfungskette verändert – von der Erstellung über Wiederverwendung und Klassifikation bis hin zur Recherche und Nutzung von Informationen. Anhand typischer Nutzungsszenarien wird der Wandel der Technischen Dokumentation von „klassischen" Dokumenten hin zur strukturierten Wissensquelle für Menschen und KI-Systeme erläutert.

Diskutiert werden zentrale Anforderungen an Korrektheit, Transparenz und Vertrauenswürdigkeit sowie die daraus entstehende Rollenverschiebung: Technische Redakteure entwickeln sich zu Verantwortlichen für Informationsprozesse, Inhaltsmodelle, Metadaten und Qualitätssicherung. Diese Entwicklung hat erhebliche Auswirkungen auf die Ausbildung,

denn zukünftige Absolventen benötigen nicht nur Schreibkompetenz, sondern auch die Fähigkeit, als Systemarchitekten zu agieren, die intelligente Informationsumgebungen gestalten.
Fachvortrag, Mi., 11:30, Raum C5.1

VISU Semiotics & Language-Games: The Hidden Logic of Technical Icons

Ezriel Yellin, Palo Alto Networks, Moshav Matityahu

This presentation dismantles the myth that imagery is a universal language, exploring how abstract icons introduce cognitive friction into technical communication. Focusing on psychology and structural linguistics, the session analyzes how visual elements fail within explicit, "low-context" professional environments.
We begin by tracing how relying on "skeuomorphic ghosts"—like the floppy disk "Save" icon—forces users to memorize arbitrary symbols, widening the "Semantic Gap" and increasing cognitive load. The talk then applies Ludwig Wittgenstein's Language-Games to show that communication fails when developers and end-users play different games with the same pieces. We examine why hiding system depth behind minimalist symbols frustrates an audience that expects absolute precision.
Attendees leave with a 3-step "Semiotic Audit" to evaluate documentation, alongside evidence-based design patterns—specifically the "Icon + Label" standard—that slash user error and restore clarity.
Attendees should have a good grounding in theoretical linguistic concepts.
Fachvortrag, Mi., 11:30, Raum C7.1

CD Content Doesn't Mean Knowledge: Next Step Beyond Structured Content, Metadata and Content Delivery

Alex Masycheff, conceito GmbH, Berlin Charlottenburg-Wilmersdorf

Authors create content. Customers are looking for knowledge.
Authors bother about content reuse, content profiling, variations management, and version control. Customers want to get the information that precisely addresses their issues.
Authors document subject areas according to their area of expertise. Customers need a way to navigate through pieces of information covering multiple subject areas.
So what are you focusing on when delivering product documentation to your customers: content or knowledge?
Join us at this session to learn:

- Why the concepts of structured content, metadata, and content delivery alone are not the solution in the modern world any more
- Why these concepts need to be augmented by knowledge orchestration
- How knowledge graphs can become a secret ingredient of an intelligent knowledge navigation
- What it takes to transform content into knowledge

Fachvortrag, Mi., 11:30, Raum C6.2

TERM & LT KI in der Übersetzung Technischer Dokumentation: Was in der Praxis wirklich zählt

Marina Orešković, Across Systems GmbH, Karlsbad

KI-gestützte Übersetzung ist in vielen Unternehmen längst kein Pilotprojekt mehr und trotzdem bleibt die Lücke zwischen Erwartung und Ergebnis oft groß. Woran liegt das?
Dieser Vortrag gibt Einblick in konkrete Projekte aus der Praxis und zeigt, welche Faktoren über Erfolg oder Misserfolg entscheiden. Im Mittelpunkt stehen drei Herausforderungen, die sich in der Praxis immer wieder zeigen: die Qualität der linguistischen Datenbasis (Translation Memory, Terminologie, Metadaten), die Veränderung von Workflows und Zusammenarbeit zwischen Redaktion und Übersetzung sowie die Frage der Akzeptanz, sowohl intern als auch auf Kundenseite.
Anhand realer Fallbeispiele wird diskutiert, welche Voraussetzungen erfüllt sein müssen, bevor KI sinnvoll eingesetzt werden kann, wie sich Prozesse und Rollen im Projektverlauf verändern und wie Vertrauen in KI-gestützte Ergebnisse aufgebaut wird.
Erfahrung im Umgang mit Übersetzungsprozessen, Translation Memory oder Terminologiearbeit in der technischen Dokumentation. Erste Berührungspunkte mit KI-gestützter Übersetzung von Vorteil.
Fachvortrag, Mi., 11:30, Plenum 2

DERCOM Modularisierung und Metadaten – Grundlage für gute KI-Ergebnisse in der Technischen Dokumentation

Tobias Kreimann, gds GmbH, Sassenberg

Modularisierung und Metadaten gelten seit Jahren als Grundpfeiler professioneller Technischer Dokumentation – doch mit dem Einzug KI-gestützter Systeme gewinnen sie neue Bedeutung. Ohne saubere inhaltliche Strukturierung und aussagekräftige Metadaten liefern auch die besten KI-Modelle unzuverlässige Ergebnisse: Automatisierte Klassifikation, Verschlagwortung und semantische Anreicherung funktionieren nur so gut wie die Datenbasis, auf der sie aufsetzen. Der Vortrag zeigt praxisnah verschiedene Ansätze zur Modularisierung und Klassifikation von Inhalten sowie zur Nutzung von Metadaten in der Technischen Dokumentation. Im Mittelpunkt steht, wie Unternehmen ihre Content-Strukturen so aufbauen, dass sie nicht nur für Redakteure, sondern auch für KI-gestützte Auto-Klassifikation und automatisierte Metadatenvergabe nutzbar werden. Teilnehmer erhalten konkrete Impulse, wie sie ihre Dokumentation zukunftsfähig aufstellen – als Voraussetzung für gute KI-Ergebnisse.
Fachvortrag, Mi., 11:30, Raum C6.1

MI 12:30

TERM & LT Between Cloud and AI: Who Owns Meaning?

Ina Bierer, AUMA Riester GmbH & Co. KG, Müllheim
Daniela Fleck, Philips Medizin Systeme Boeblingen GmbH, Böblingen

Cloud platforms and generative AI promise speed, automation, and efficiency. At the same time, they quietly shift something fundamental: meaning is increasingly generated, reformulated, and scaled by systems. In this talk, two long-term terminologists, both active members of the Deutsche Terminologie-Tag e.V. (German Terminology Association) for many years, take a critical yet constructive look at this shift. We show why terminology has always been more than a support tool for translators, a role that remains important today. With the rise of AI, terminology is experiencing a renaissance: not because it is new, but because AI fundamentally depends on explicit, structured meaning. We explore where AI can support terminology work, and, just as importantly, where terminology must support AI by acting as a linguistic and semantic guardrail. This talk introduces an educated approach to AI: AI as a tool, humans as the responsible decision-makers. The session informs, encourages, and strengthens professional confidence, while involving the audience in reflecting on responsibility, trust, and meaning in AI-supported environments.
Basic familiarity with technical communication, terminology, localization, or content creation
General awareness of AI and generative AI concepts
Fachvortrag, Mi., 12:30, Plenum 2

VISU Technische Redaktion als Regie: Wie Redakteure Videoanleitungen erfolgreich steuern

Florian Kadelbach, yntro GmbH, Nürnberg

„Wir brauchen ein Video. Und du sollst es machen." Diesen Satz kennen viele Technische Redakteure. Was wie eine Zumutung klingt, ist tatsächlich ein neues Aufgabenfeld: Videoanleitungen brauchen Steuerung, und die Technische Redaktion ist dafür der richtige Ort. Nicht als Hollywood-Regie, sondern als Producer.
Der Vortrag zeigt, wie Redakteure Videoanleitungen erfolgreich steuern, ohne selbst Kamera oder Schnittsoftware zu bedienen. Vier Pre-Production-Rollen machen die Steuerung konkret: Producer, Detektiv, Aufnahmeleiter und Storyboard-Autor. Sie übertragen vertraute Praxis aus der Technischen Redaktion auf das Medium Video, etwa das Briefing von Illustratoren, die Foto-Produktion und das Schreiben von Storyboards.
Mit Praxisbeispielen aus Industriekunden-Projekten, juristischen Ankern zur Produkthaftung von Videoinstruktion und Bezug zur neuen Norm ISO 26516:2026 für Instruktionsvideos liefert der Vortrag eine handlungsanleitende Methode, die Redakteure direkt in der eigenen Arbeit anwenden können.

Keine Vorkenntnisse in Videoproduktion erforderlich. Hilfreich ist ein Grundverständnis der eigenen Praxis als Technische Redaktion (Briefings, Storyboards, Stakeholder-Management). Der Vortrag ist methodisch ausgerichtet, nicht toolorientiert.

Fachvortrag, Mi., 12:30, Raum C5.1

UX Ein Jahr digitale Barrierefreiheit: Zwischen Compliance, Zugänglichkeit und Realität

Master of Arts Janna Maris Arentzen, itl AG, München

Ein Jahr nach den verstärkten Anforderungen an digitale Barrierefreiheit zeigt sich: Viele Unternehmen haben Audits durchgeführt, PDFs angepasst und erste Accessibility-Projekte gestartet. Doch wie zugänglich sind Informationen heute tatsächlich? Der Vortrag beleuchtet den aktuellen Stand der digitalen Barrierefreiheit aus praktischer Perspektive – zwischen regulatorischen Anforderungen, organisatorischen Herausforderungen und echter Nutzbarkeit. Im Fokus steht dabei nicht allein die technische Konformität, sondern die Frage, wie Informationen für Menschen tatsächlich zugänglich werden.

Anhand typischer Entwicklungen in B2B- und B2C-Umgebungen zeigt der Vortrag, warum Accessibility häufig auf Einzelmaßnahmen reduziert wird, wo systemische Grenzen liegen und weshalb Barrierefreiheit mehr ist als ein Qualitäts- oder Compliance-Thema. Darüber hinaus wird aufgezeigt, welche Rolle strukturierter Content, semantische Informationen und integrierte Prozesse für nachhaltige Zugänglichkeit spielen.

Vorkenntnisse zum Thema der Barrierefreiheit und deren Bedeutung für Inklusion wären wünschenswert.

Fachvortrag, Mi., 12:30, Plenum 1

NORM European Product Act – welche Auswirkungen hat das EPA auf die Technische Kommunikation?

Michael Loerzer, Globalnorm GmbH, Berlin

Im Jahr 2025 wurde von der Kommission eine Bewertung des „New Legislative Framework" durchgeführt. Im Anschluss an diese Bewertung des NLF soll durch diese Initiative ein neuer Rechtsrahmen für Produkte in der EU geschaffen werden – bezeichnet als European Product Act (EPA). Dieses umfassende Gesetzespaket wird zentrale Bereiche des europäischen Produktrechts neu ordnen und stärker miteinander verzahnen. Das EPA besteht aus drei zentralen Bausteinen:

- Überarbeitung des New Legislative Framework (NLF),
- Überarbeitung der Marktüberwachungsverordnung 2019/1020 sowie
- Überarbeitung der Normungsverordnung 1025/2012.

Im Vortrag werden die möglichen Auswirkungen im Kontext der Technischen Kommunikation beleuchtet und Handlungsempfehlungen aufgezeigt.

CE-Kennzeichnung, Konformitätsbewertung

Fachvortrag, Mi., 12:30, Raum C7.2

MI 14:00

CC Writing for Humans vs Writing for AI: The New Skill Every Technical Writer Needs

Rutva Safi, GANTNER Electronics GmbH, Ahmedabad

Technical writers have always written for humans. But in 2026, documentation is no longer consumed only by people. It is consumed by AI systems: RAG pipelines, chatbot knowledge bases, and AI-powered search assistants now consume the same content your users do, and they read very differently.

A well-crafted narrative that guides a human reader through a complex installation workflow may be completely invisible to a retrieval system scanning for discrete, verifiable facts. Metadata that human readers skip over is what AI depends on.

Drawing on a career spanning software development, QA, business analysis, and technical writing, this session explores writing for dual audiences: human and machine. It offers a practical framework for structural choices that serve both, identifies where their needs genuinely conflict, and provides a checklist for auditing existing documentation for AI readiness, without triggering a full content rewrite.

Attendees should have at least 2–3 years of active technical writing experience and a basic familiarity with how AI tools are currently used in documentation workflows: for example, using AI assistants for drafting, editing, or content search. No engineering or machine learning background is required. The session does not assume knowledge of RAG systems or LLMs; all technical concepts are explained in documentation terms.

Fachvortrag, Mi., 14:00, Plenum 2

UX Grenzenlos verständlich: Mit effizienten Tools zielgerichtet zur barrierefreien Dokumentation

Lara Krägel, Dokuschmiede, Karlsruhe
Patricia Vobl, Dokuschmiede, Karlsruhe

Seit Juni 2025 verpflichtet das Barrierefreiheitsstärkungsgesetz zur barrierefreien Dokumentation von Verbraucherprodukten und auch für andere Produktbereiche steht diese Forderung in Aussicht. Für die Technische Redaktion bedeutet das neue Anforderungen – und in vielen Fällen erheblichen zusätzlichen Aufwand. Denn die Umsetzung barrierefreier Informationsprodukte erfolgt heute häufig noch manuell und umständlich. Genau hier setzen moderne Redaktionstools an.

Dieser Vortrag erklärt, welche Kriterien an barrierefreie Dokumentation gestellt werden und welche redaktionellen Herausforderungen sich dadurch ergeben. Außerdem zeigen wir, wie sich typische Herausforderungen mit passenden Funktionen verschiedener Tools effizient bewältigen lassen. Nach einem Überblick über die Grundlagen und Anforderungen für barrierefreie Dokumentation folgen praxisnahe Beispiele aus dem Redaktionsalltag mit verschiedener Software.

Fachvortrag, Mi., 14:00, Plenum 1

CS Technical Communication vs. Instructional Design: When to Support Learning or Task Following

PhD Jonatan Lundin, Excosoft, Västerås

Are you unsure when training materials are more effective than technical communication and when the opposite is true? This presentation examines when technical communication is appropriate user support and when instructional design is a better fit, based on the prior knowledge users bring to the interaction. Users need relevant knowledge to operate complex products. When this is lacking, they turn to documentation for support. However, finding, understanding, and applying such support also requires prior knowledge—such as familiarity with terminology and concepts. Without it, users struggle not only with the product but also with the documentation, leading to poor user experiences.

The presentation frames this as a knowledge gap between what technical communication assumes and what users actually know. Drawing on cognitive psychology, it identifies four user situations shaped by this gap and explores when technical communication can provide effective support—and when deeper learning through instructional design is required, highlighting practical implications for technical communicators when deciding on the most appropriate form of user support.

Basic knowledge of technical communication

Fachvortrag, Mi., 14:00, Raum C7.1

NORM Die digitale Datenkette: Wie VDI 2770, Verwaltungsschale, iiRDS und Product Passport zusammenhängen

Gerhard Glatz, plusmeta GmbH, Karlsruhe
Sabina Müller, plusmeta GmbH, Karlsruhe

Digital Data Chain, VDI 2770, Verwaltungsschale, Digitaler Zwilling, iiRDS/H und Digital Product Passport – diese Konzepte tauchen immer häufiger in Kundenanforderungen, Ausschreibungen und Standardisierungsinitiativen auf. Der Druck, sie verbindlich umzusetzen, wächst – nicht zuletzt durch regulatorische Entwicklungen. Doch die Standardisierungslandschaft ist komplex: Die Konzepte verfolgen ähnliche Ziele, adressieren teils dieselben Anwendungsfälle – und dennoch sprechen sie nicht immer dieselbe Sprache und bauen auf unterschiedlichen technischen und organisatorischen Voraussetzungen auf.

Fachvortrag, Mi., 14:00, Raum C7.2

DERCOM Bessere Übersetzungen beginnen im Redaktionssystem

Petra Dutz, Quanos Content Solutions, Nürnberg

Übersetzungen sind in der Technischen Dokumentation oft der Punkt, an dem Kosten, Zeitdruck und Prozessprobleme sichtbar werden. Jede zusätzliche Zielsprache vervielfacht den Aufwand – während rechtliche Anforderungen und Kundenerwartungen verständliche Informationen in der jeweiligen Sprache verlangen. Redaktionssysteme setzen früher an: Sie schaffen Struktur, Wiederverwendung und Konsis-

tenz, bevor Inhalte überhaupt in die Übersetzung gehen. Translation Memorys senken anschließend das Volumen, COTI verbindet Redaktions- und Übersetzungssysteme ohne Medienbrüche und reduziert manuelle Arbeit. KI verschiebt die Grenzen noch einmal. Wenn Terminologie, Content-Qualität und Prozesse stimmen, wird mehr möglich als nur schnellere Maschinenübersetzung. Dann stellt sich eine neue Frage: Wie weit lässt sich mehrsprachige Technische Dokumentation automatisieren, ohne die Kontrolle zu verlieren?
Fachvortrag, Mi., 14:00, Raum C6.1

CS **Abrissbirne oder neuer Anstrich? Unser Bauplan für eine zentrale Hilfe- und Lernwelt**

Katharina Boehm, Bretten
Ulrike Parson, parson AG, Hamburg
Wenn das Wissenshaus knarrt, hilft kein neuer Anstrich. Datensilos, verteilte Inhalte, uneinheitliche Formate und fehlende Zuständigkeiten erschweren Selbsthilfe – intern wie extern. SEEBURGER hat daher ausgehend von der Technischen Dokumentation eine Transformationsstrategie als Fundament für eine zentrale Hilfe- und Lernwelt entwickelt. Eine Wissensinfrastruktur soll entstehen, die Mitarbeitende und Kunden vom Produktkauf bis zum Betrieb mit Produktwissen unterstützt. Im Vortrag teilen wir unseren Bauplan: Was ein externer Blick offengelegt hat, welche ersten Schritte wir umsetzen (Struktur, Zuständigkeiten, Tooling) und welche Etappen als Nächstes folgen. Außerdem zeigen wir, wie wir die Mitarbeitenden beim Wandel begleiten, damit neue Strukturen im Alltag wirklich nachhaltig funktionieren.
Use Case, Mi., 14:00, Raum C5.1

CD **Smart Content Delivery bei der WOLF GmbH: Mehrwert, Methodik und Umsetzung**

Elmar Baumgart, T3 GmbH, Erlangen
Johannes Gottwald, WOLF GmbH, Mainburg
Ihr CCMS kann mehr als PDF! Der Schlüssel liegt in feingranularer Klassifikation und Metadatenanreicherung. So wird Content smart, maschinenlesbar und zur Basis einer dynamischen Wissensinfrastruktur für zukunftsweisende Use Cases. T3 und WOLF zeigen die praktische Umsetzung – inklusive Methodik, Projektfahrplan und Lessons Learned:
- Strukturierte Use Case Definition
- Entwicklung des semantischen Wissensmodells und Knowledge Graph-Modellierung
- Metadatenanreicherung und Informationsmanagement im CCMS auf Basis von iiRDS
- Use Case Beispiele im Knowledge Hub für dynamische semantische Verknüpfung von Inhalten aus Drittsystemen
- Knowledge Graph-basierte Mehrwert-Services
- KI-Assistenten auf Basis von Graph-RAG

Smart Content Delivery als Kern der Digitalisierungsstrategie für innovative Wettbewerbsvorteile im umkämpften Heizungsmarkt.
Grundlagen Informations- und Contentmanagement, iiRDS & Content Delivery
Use Case, Mi., 14:00, Raum C6.2

MI 15:00

TERM & LT **Struktur und Dialog: Kooperative Terminologiearbeit mit Begriffssystemen**

Magdalena Aumayr, Plasser & Theurer, Export von Bahnbaumaschinen, Wien
Martin Leitner, Plasser & Theurer, Export von Bahnbaumaschinen, Wien
Als Terminolog:innen in einem Unternehmen, das die Fachsprache in der Gleisbautechnik seit Jahrzehnten prägt, stehen wir vor der Aufgabe, sowohl die gewachsene Unternehmenssprache zu vereinheitlichen als auch sinnvolle Benennungen für Innovationen im Unternehmen zu etablieren. Als Terminologie-Team gehen wir dafür einen systematischen Weg: Vorab ausgearbeitete und durch Concept Maps visualisierte Begriffssysteme werden im Austausch mit unseren Expert:innen gechallenged und dadurch besonders effizient qualitativ hochwertige Termbank-Einträge erzielt. Auf der tekom berichten wir, wie wir durch Struktur und Dialog Objektivität in unsere Terminologieabstimmungen bringen.
Grundkenntnisse der Terminologielehre von Vorteil
Fachvortrag, Mi., 15:00, Plenum 2

UX **Embracing the Usability Economy: Recasting Technical Communication for the Modern Marketplace**

Prof. Dr. Kirk St.Amant, Louisiana Tech University, Ruston
Career success often means fitting into the economic context, or "economy," of a particular time. Such "fitting" often involves understanding and addressing the societal, technical, or other dynamics shaping the economic development of a period. (For example, we've seen discussions of the "attention economy" or the "AI economy.") For technical communicators, this fitting involves advocating what they do in terms of the connections between psychology, usability, and marketability within the modern marketplace. Essentially, career success involves understanding and embracing today's "usability economy" and the central role technical communicators can play in it. This presentation will examine the dynamics of this new economy and discuss how technical communicators can position themselves for success in it.
Fachvortrag, Mi., 15:00, Plenum 1

SWD **From Cost Center to Strategic Asset: Proving the ROI of Documentation**

Funke Olasupo, Rocket.Chat, Lagos
Documentation teams are rarely seen as strategic. They are brought in late, cut first, and measured on output. Most accept this position not because it is accurate, but because they are presenting the wrong evidence to the wrong people.
Page views, article counts, and time-on-page are easy to report. They may not mean much to anyone making budget decisions. Engagement metrics do not convert into organisational influence, and leading with them is exactly why documentation teams keep losing the argument when it matters most.
The question is not whether documentation creates value. It does. The question is whether your team can prove it in language that moves decisions.
This session shows you how we connected documentation directly to outcomes leadership acts on: reduced support load, faster onboarding, higher product adoption. It also shows how to use that evidence to shift the team's position from reactive support function to strategic contributor with influence over priorities, resources, and roadmap decisions.
Technical writers, documentation managers, or content leads who are responsible for their teams and have faced resource constraints, or difficulty securing leadership buy-in for documentation work.
Fachvortrag, Mi., 15:00, Raum C5.2/3

NORM **Printreduktion**

Roland Schmeling, Schmeling + Consultants GmbH, Heidelberg
Weniger Papier, das treibt manche Unternehmen und damit so manche Redaktion um. Ob wegen der Maschinenverordnung, dem e-Labeling bei Medizintechnik, ob wegen dem digitalen Produktpass oder einfach nur, weil die Zeit dafür reif ist. Ob wegen der Kosten, dem ökologischen Fußabdruck, dem Image oder aus Prinzip. Was einfach klingt, kann im Detail schwierig sein: Unterschiedliche Auffassungen im Unternehmen, rechtliche Bedenken, Zusammenarbeit zwischen verschiedenen Funktionen im Unternehmen, unzureichende Standardisierung, Systemunterstützung, Archivierung, Logistik, gedruckte Anleitung auf Kundenwunsch, Inhalt, Umfang und Platzierung des gedruckten „Rests" maschinenlesbarer Code auf dem Produkt, PDF versus HTML oder die Bezeichnung der sich ergebenden unterschiedlichen Dokumente. Der Vortrag stellt die Möglichkeiten und Hintergründe von Printreduktion vor und geht auf die Hürden und die praktisch in Projekten erprobten Lösungen ein.
Berufserfahrung in der Technischen Kommunikation oder angrenzenden Bereichen ist nützlich.
Fachvortrag, Mi., 15:00, Raum C7.2

CS **How AI Is Reshaping the Global Content Supply Chain**

Stephane Cinguino, Acolad, Boulogne-Billancourt
The AI debate in technical communication keeps asking the wrong question: human or machine, translate or not translate. The real shift is structural. AI is collapsing the boundaries between content creation, localization, multimedia, evaluation, and delivery into a single intelligent supply chain — and that changes

how content must be designed from the start. Drawing on enterprise implementation experience across global content operations, this session examines what that structural collapse means for technical communicators and content strategists in practice. The job is no longer to fix output at the end of a pipeline. It is to design the context — structure, terminology, brand rules, modular architecture — that generates better output before the pipeline runs. We will examine why single-model AI approaches fail at scale, how agentic workflows replace sequential handoffs, and what the content operation of the future requires from the people who design it.

Participants should have working familiarity with content lifecycle management, localization or translation workflows in an enterprise context, and basic awareness of AI tool adoption in content operations. No deep technical background in AI required, but entry-level attendees without localization or content strategy experience will find the session dense.

Fachvortrag, Mi., 15:00, Raum C5.1

DERCOM **Stücklisteninformationen als Teamaufgabe: Wer was im Redaktionsprozess bereitstellt – und was KI dabei verändert**

Andreas Friedrich, DOCUFY GmbH, Bamberg
Dr. Holger Rath, DOCUFY GmbH, Bamberg

Technische Redakteure erstellen Dokumentation selten aus dem Nichts: Hinter jeder Information stecken Daten aus Konstruktion und Entwicklung, Produktstrukturen aus PLM-Systemen und Fachexpertise aus dem Engineering. Doch in der Praxis hängen an diesen Übergaben die meisten Reibungsverluste. Dieser Vortrag nimmt Stücklisteninformationen und Produktkonfiguration als konkreten Ausgangspunkt: Welche Rolle spielen beide im Redaktionsprozess? Wer liefert was – und in welchem Format? Wo entstehen Medienbrüche, Doppelarbeit und Fehlerquellen? Und welche Wirkung hat ein strukturierter Prozess, wenn PLM-System, Fachexperten und Redaktionssystem sauber zusammenspielen?

Im zweiten Teil zeigen wir an Beispielen aus der Praxis, wie KI an diesen Nahtstellen wirkt: als Brücke zwischen maschinenlesbaren Strukturdaten und redaktionellen Inhalten, als Assistent sowohl beim Erstellen von Inhalten als auch beim fachlichen Review, und als Auslieferungskanal für KI-gestützte Produktinformationen.

Fachvortrag, Mi., 15:00, Raum C6.1

TERM & LT **The Road to Single Source of Truth: Zentrales Terminologiemanagement bei Volkswagen**

Ira Rotzler, Volkswagen Aktiengesellschaft , Wolfsburg
Klaus Fleischmann, Kaleidoscope GmbH, Wien

„Single Source of Truth“ (SSOT) ist das Prinzip, nach dem in einem Unternehmen dieselben Informationen immer zentral verfügbar sind und an genau einer Stelle gepflegt werden. Die Bedeutung dieses Konzepts nimmt in Zeiten der Künstlichen Intelligenz (KI) rasant zu. Längst ist es nicht mehr auf den Sprachenbereich und die Fähigkeit, immer konsistent zu kommunizieren, beschränkt. Wissensmanagement und die Integration in KI-Anwendungen und Systeme spielen eine immer wichtigere Rolle.

Wie ein Weltkonzern wie Volkswagen ein zentrales Terminologiemanagement-System geplant und umgesetzt hat, erfahren Sie in unserem Partnervortrag. Wir nehmen Sie mit auf die Reise von der Planung, den ersten Anforderungsprofilen über die Motivation zur Kollaboration auf verschiedenen Ebenen bis hin zu den notwendigen Prozessen und Workflows. Ebenso gehen wir auf die verschiedenen Anwendungsbereiche für Terminologie und die damit verbundenen Herausforderungen ein und werfen abschließend einen Blick in die Zukunft.

Die Grundlagen der Terminologie sollten bekannt sein.

Use Case, Mi., 15:00, Raum C6.2

MANA **Der agile Code – Mission is possible**

Azadeh Eshaghi, Eshaghi Consulting, Zürich
Michael Valent, tekom Österreich, Wien

Fachvortrag zu pragmatischen agilen Ansätzen in der Technischen Kommunikation. Wir stellen agile Methoden und Instrumente für effizientere Zusammenarbeit vor. Anhand zweier Fallstudien aus unterschiedlichen organisatorischen Kontexten zeigen wir, wie sich ausgewählte Methoden gezielt und wirksam in bestehende hierarchische Strukturen integrieren lassen. Im Fokus stehen praxisnahe Lösungen, typische Herausforderungen sowie konkrete Empfehlungen zur Verbesserung der Zusammenarbeit. Dabei hinterfragen wir verbreitete Vorurteile und freuen uns auf eine gemeinsame Diskussion.

Grundkenntnisse in agilen Methoden sind von Vorteil.

Fachvortrag, Mi., 15:00, Raum C7.1

MI 16:45

AI **Die Bank am Fluss ist aus Holz – wann KI, wann Mensch? Ein Anwendungsfall aus der Redaktion**

Marcus Hoffmann, Siemens AG / Amberg, Amberg
Agnes Pfeffer, Siemens AG / Digital Industries, Fürth

Sitzen wir Redakteur:innen in Zukunft auf der Bank am Fluss, schauen aufs Wasser und warten auf einen neuen Job? Oder werden wir doch noch gebraucht? Wie viel Automatisierung geht mit KI? Und wo muss der Mensch eingreifen? Diesen Fragen wollen wir uns stellen:

Wir nutzen dafür ein Beispiel aus unserem Arbeitsalltag und automatisieren die Migration eines Dokuments aus unserem CMS nach Markdown/Mkdocs. Dabei setzen wir Off-The-Shelf-Software ein, schreiben kleine Skripte und überlassen AI-Agents die Kontrolle. Die „Bank am Flus“ wird dabei zu unserem Entscheidungswerkzeug: Sie hilft uns zu bestimmen, wer welche Aufgabe übernimmt und wann unser menschliches Know-how gefragt ist. Wie das genau funktioniert? Das verraten wir in unserem Vortrag!

Dieser Vortrag richtet sich an alle, die ein grundlegendes Interesse an der Optimierung von Dokumentenprozessen durch den Einsatz von Künstlicher Intelligenz haben. Vorkenntnisse sind nicht notwendig.

Fachvortrag, Mi., 16:45, Raum C6.2

NORM **From Hack to Hazard: Instructions for Use in the World of CRA and Machinery Regulation**

Susanna Akdut, Roxell BV, Maldegem

From a manufacturer’s perspective, this session shows how to turn the Cyber Resilience Act (EU) 2024/2847 and the Machinery Regulation (EU) 2023/1230 into clear ‘instructions to the user’. It presents a practical approach, starting from the risk assessment, in which cyber threats are treated as potential causes of hazardous events, aligning threat modelling with EN ISO 12100 and the risk-reduction hierarchy. Instructions are essential for covering residual risks. Secure set-up, safe operation, updates/patching, and incident reporting are all part of this integrated approach.

Fachvortrag, Mi., 16:45, Raum C7.1

SWD **From Hardware to Software: Teamcenter Content Management Paving the Way to Spec-Driven Development (SDD)**

Teamcenter Product Manager Principal Trish Laedtke, Siemens Digital Industries Software, Wilsonville
Sarah Leritz-Higgins, Siemens Digital Industries Software, Wilsonville

In this modern age of AI, a fundamental shift is underway in software design and development. Spec-Driven Development (SDD) repositions the specification as the authoritative source of truth: the spec defines intent, AI generates the code, and validation is continuous. In this model, technical documentation for software products is no longer a downstream artifact. It’s critical context — feeding the “what’s and why’s”; that make specs meaningful and enforceable.

With Teamcenter, Siemens is reusing mechanical and electrical engineering data from the PLM digital thread, reducing authoring time and improving data accuracy. This session asks: can the same principle apply to software? If structured engineering artifacts — epics, user stories, acceptance criteria — describe what software does and why, and if tech docs capture the conceptual context that specs require, then the path to automated, always-synchronized software documentation may already exist. We’ll explore the hypothesis and invite the audience to validate it.

Understanding of DITA as applied to software documentation, and at least a basic understanding of the software development process for discrete manufactured products.

Fachvortrag, Mi., 16:45, Raum C5.2/3

TERM & LT **KI als Werkzeug in der Qualitätssicherung. Ein Bericht aus der Praxis**

Michael Schneider, beo Ges. f. Sprachen und Technologie mbH, Stuttgart

Der Einsatz von KI-Systemen, speziell LLMs, zur Überprüfung und Bewertung von Übersetzungen scheint sich heute geradezu aufzudrängen. Höchste Zeit also, dies mal ganz praktisch zu erproben und zu untersuchen, was es bringt, wenn die KI sich quasi selbst prüft.

Dazu wird ein Projekt vorgestellt, in welchem bereits übersetzte Texte (TM-Inhalte) von einer KI geprüft und bewertet wurden. Die Ergebnisse dieser Prüfung wurden wiederum geprüft und mit den Einschätzungen menschlicher Prüfer verglichen. Ziel war es u.a., die Tauglichkeit dieses KI-Ansatzes für die tägliche Arbeit in der Qualitätssicherung zu bewerten. Die KI sollte idealerweise Hilfe und Erleichterung bringen, nicht zusätzlichen Aufwand.

Übersetzungs-Workflows, TM-Systeme, evtl. Erfahrungen mit MT

Fachvortrag, Mi., 16:45, Plenum 2

NORM **CRA: Was Sie jetzt wissen müssen!**

Felix Eifert, SL innovativ GmbH, Dinkelsbühl

Mit dem Cyber Resilience Act (CRA) kommen erstmals umfassende verpflichtende Cybersecurity-Anforderungen für viele Produkte mit digitalen Komponenten. Davon betroffen sind nicht nur Entwicklung und IT, sondern zunehmend auch die Technische Dokumentation. Der Vortrag zeigt verständlich und praxisnah, welche Anforderungen Unternehmen jetzt kennen sollten und warum Technische Redakteure künftig eine deutlich wichtigere Rolle im Produktentstehungsprozess einnehmen werden. Themen sind unter anderem Sicherheitsinformationen, Update- und Schwachstellenkommunikation, Anforderungen an Benutzerinformationen sowie die Zusammenarbeit zwischen Entwicklung, CE-Prozess und Dokumentation. Ziel ist es, einen verständlichen Überblick über den CRA zu geben und typische Missverständnisse aus der Praxis einzuordnen.

Fachvortrag, Mi., 16:45, Raum C7.2

CS **Action-Based Docs: The Architecture That Works for Humans and AI**

Senior Technical Writer & Knowledge Architect Alina Desiatnikova, Mexico City

Strong documentation architecture has always mattered. Now it is also a foundational part of AI readiness.

The structure of your product documentation determines how accurately customer-facing AI assistants and support chatbots can answer user questions. Traditional feature-based documentation was designed for users who browse manuals. Today, users ask AI assistants, support chatbots, and LLMs to find answers for them. These systems are trained to respond to specific questions — not to navigate product catalogs.

This session draws on research from a fintech SaaS documentation migration and presents a practical audit framework for identifying catalog patterns and restructuring content. For product and technical leaders, it reframes documentation architecture as a strategic decision with direct impact on overall product performance and customer experience.

Attendees should have a working understanding of documentation as a knowledge system and be familiar with basic information architecture concepts. An awareness of how documentation quality connects to customer experience and support outcomes is helpful but not required.

Fachvortrag, Mi., 16:45, Raum C5.1

DERCOM **Vom Redaktionssystem in die Welt – Publizieren und Content Delivery für Einsteiger im Zeitalter der KI**

Patrick Günter, Empolis Information Management GmbH, Kaiserslautern

Viele Unternehmen dokumentieren noch dateibasiert: Word oder DTP, am Ende ein PDF. Das funktioniert solange, bis Varianten, Sprachen und Kanäle zunehmen. Der Vortrag richtet sich an alle, die den Einstieg bisher abgewartet haben. Er sortiert die Kette vom Inhalt bis zur Auslieferung: Warum Inhalt und Layout getrennt werden, wie Ausgabeformate automatisch entstehen, was ein Content-Delivery-Portal gegenüber einem Download-Bereich leistet und warum Metadaten das Fundament für Filterung, Personalisierung und KI sind. Darauf aufbauend wird die KI-Diskussion nüchtern eingeordnet: wie RAG grundsätzlich funktioniert, warum Redaktionssystem bzw. CDP dabei zur freigegebenen, vertrauenswürdigen Wissensquelle werden – und warum ein Chatbot ohne diese Grundlage vor allem plausibel klingende Falschaussagen produziert. Offene Punkte wie Nachvollziehbarkeit der Quellen, Aktualität und Freigabestände werden benannt. Kein Produktvortrag, sondern eine Landkarte für modernes Content Delivery.

Fachvortrag, Mi., 16:45, Raum C6.1

MI 17:45

AI **Boosting Quality and Compliance with AI: A Tech Writer's Journey**

Jordan Stanchev, SAP Labs Bulgaria, Sofia

Is AI just a buzzword, or can it genuinely improve enterprise documentation? This presentation chronicles our team's real-world journey to integrate AI into our DITA-based authoring workflows at a large corporation. We will move beyond the hype to share a transparent case study of our process—from initial experiments to full implementation. You will discover the specific AI-powered techniques we use to enforce style guide compliance, enhance content quality, and accelerate our writing process. We'll detail our successes, our surprising failures, and the practical lessons learned along the way.

Basic understanding of AI, LLM, and prompting.

Fachvortrag, Mi., 17:45, Raum C6.2

CC **Privacy and Control in LLM-Assisted Writing: Best Practices and Safeguards**

Mr Radu Coravu, Oxygen XML Editor (Syncro Soft), Craiova

This presentation explores essential safeguards and best practices for maintaining user control and privacy in LLM-assisted writing environments. We'll demonstrate how to implement a comprehensive framework that empowers users to review and approve all AI-generated changes before acceptance, with the ability to reject modifications that don't meet their standards.

The session covers establishing secure sandboxes that restrict which files the LLM can access, preventing unauthorized data exposure. Critically, we'll showcase techniques for protecting sensitive information—including credit card numbers, proprietary product names, and confidential data—by implementing intelligent masking and replacement mechanisms that substitute real values with placeholder text before sending content to AI systems.

Technical documentation professionals

Fachvortrag, Mi., 17:45, Raum C7.1

NORM **Ethik und KI: Was bieten Standards und Praxis?**

Prof. Sissi Closs, Hochschule Karlsruhe, Berg Susanna Akdut, Roxell BV, Maldegem

Die Entwicklung und der Einfluss von KI-Systemen scheinen ungebremst und unvorhersehbar zu sein, sodass manche eine von KI geprägte Welt prophezeien, in der der Mensch in naher Zukunft keine Kontrolle mehr hat. In diesem Vortrag erklären wir kurz zentrale ethische Aspekte wie Datenschutz, Bias, Sicherheit, Erklärbarkeit und Transparenz bezogen auf KI-Systeme und präsentieren, welche Regeln in etablierte Standards wie die 2651x Reihe bereits aufgenommen sind sowie welche schon eingeführten Regularien in der Praxis sicherstellen sollen, dass KI-Anwendungen innerhalb rechtlicher und ethischer Grenzen bleiben.

keine Vorkenntnisse erforderlich, aber Interesse an KI und ethischen Fragen

Fachvortrag, Mi., 17:45, Raum C7.2

DERCOM **KI frisst Redaktionssysteme? Oder macht sie erst groß?**

Sebastian Göttel, Quanos, Nürnberg

Die einen rufen das Ende aus: Wozu noch ein Redaktionssystem, wenn die KI alles generiert? Die anderen sind überzeugt: Gerade jetzt wird das System wichtiger denn je. Wer hat recht? Wir fragen die, die es wissen müssen – denn sie entscheiden, was als Nächstes entwickelt wird. Auf der Bühne treffen die Köpfe hinter den führenden Redaktionssystemen aufeinander. Kein Pitch, keine Folienschlacht: ein offenes Gespräch darüber, was die Künstliche Intelligenz mit unseren Systemen, mit unserer Arbeit und mit unserer Branche macht. Was kann ein Redaktionssystem 2035, was heute noch undenkbar ist – und welche heilige Kuh schlachten wir auf dem Weg dorthin? Welche Kompetenz der Technischen Redaktion wandert in die Software, welche wird dadurch erst recht unver-

zichtbar? Und woher kommt eigentlich das Wachstum, während alle vom Ende reden? Spannend wird es da, wo sich die Wege trennen. Denn hier sitzen Wettbewerber an einem Tisch, die ihre Budgets auf unterschiedliche Zukünfte setzen. Wo sie sich einig sind, lohnt das Zuhören. Wo sie sich widersprechen, wird es richtig interessant. Zugesagt haben: Nadine Prill, CEO Docufy; Norbert Klinnert, CEO Noxum; Eric Brabänder, CEO Empolis; Torsten Kuprat, CEO Acolada; Anne Kudla, CSO gds
Fachvortrag, Mi., 17:45, Raum C6.1

SWD Enhancing your Docs-as-Code Workflows with Agentic AI Automation

Dr. Yulia Rönsch, Gröbenzell

We've all been there: engineering is moving at lightning speed, product tickets are scattering, and the pressure to deliver flawless documentation is skyrocketing. How do you maintain quality when time isn't on your side?
Enter the future of docs-as-code. This talk reveals a real-world use case of injecting autonomous AI agents directly into a GitHub-based publishing pipeline. By bridging the gap between your ticketing system's business logic and Git webhooks, these agents automatically draft accurate documentation the moment a PR closes.
But don't worry, robots aren't taking over just yet. Discover how to build a seamless "human-in-the-loop" workflow that balances cutting-edge AI automation with essential writer oversight. Come see how agentic AI can supercharge your pipeline!
Fachvortrag, Mi., 17:45, Raum C5.2/3

CS Kernsanierung: Wie die CCMS-Ablöse gelingt

Philipp Tschöke, ICMS GmbH, Karlsruhe

Wenn beim CCMS langsam der Putz von den Wänden bröckelt, ist es Zeit, über eine Systemablöse nachzudenken. Doch ein Tapetenwechsel allein macht noch keine bessere Technische Dokumentation. Wer nur ein neues System einführt, weil es „an der Zeit ist", übernimmt im Zweifel alte Risse, schiefe Wände und wackelige Prozesse in eine neue Umgebung.
Der Vortrag zeigt, wie eine CCMS-Ablöse sinnvoll vorbereitet und umgesetzt werden kann. Denn anders als bei einer Neueinführung auf der grünen Wiese geht es hier auch um den Bestand: Welche Inhalte, Daten und Prozesse tragen noch? Was muss saniert, neu gedacht oder bewusst zurückgelassen werden? Von Content Engineering über Metadaten- und Modularisierungskonzepte bis hin zu Migration, Systemauswahl und Betrieb geht es um die Frage, wie aus der Ablöse mehr wird als ein neues Werkzeug: ein tragfähiges Fundament für die Zukunft.
Fachvortrag, Mi., 17:45, Raum C5.1

DO 9:00

VISU Vom 3D-Modell zum digitalen Zwilling – Game Engines in der Technischen Kommunikation

Otto Salzer, Salzer 3D, Ludwigsburg

3D-Daten sind in vielen Unternehmen vorhanden, werden in der Technischen Kommunikation jedoch häufig nur begrenzt genutzt. Gleichzeitig steigen die Anforderungen an kontextbezogene, interaktive und nutzungsorientierte Informationen für Service, Montage, Training und Support. Der Vortrag zeigt, wie aus vorhandenen 3D-Daten mit Hilfe von Game Engines anwendungsnahe digitale Zwillinge für die Technische Kommunikation entstehen können. Im Mittelpunkt stehen nicht visionäre Zukunftsbilder, sondern konkrete Einsatzmöglichkeiten: interaktive Serviceinformationen, geführte Abläufe, visuelle Ersatzteilidentifikation, Schulungsszenarien und kontextbezogene Nutzerführung. Dabei wird eingeordnet, was im TK-Umfeld unter einem nutzbaren digitalen Zwilling verstanden werden kann, welche Rolle Game Engines dabei spielen und welche Voraussetzungen dafür erfüllt sein müssen. Ziel ist es, Chancen, Grenzen und praktische Einsatzfelder realistisch zu bewerten und den Transfer in eigene Informations- und Dokumentationsprozesse zu erleichtern.
Grundkenntnisse in Technischer Kommunikation und Interesse an 3D, interaktiven Medien oder digitalen Informationssystemen sind hilfreich. Spezielle Vorkenntnisse zu Game Engines sind nicht erforderlich.
Fachvortrag, Do., 09:00, Raum C6.1

CS Meta-Analyse von 33 Style Guides: Konsens, Dissens und blinde Flecken 2026

Marvin Blome, ProjectWIzards GmbH, Hamburg

Ein Style Guide ist das ungelesenste Dokument jeder Content-Organisation. Wir haben 33 davon gelesen: öffentlich zugängliche Content- und Writing-Style-Guides von Apple, Google, Microsoft, WCAG, Mailchimp, der BBC und der US-Regierung. Aus 1.636 extrahierten Regeln und 321 wörtlichen Zitaten entstand eine systematische Branchenmatrix über 13 Themenachsen.
Drei Befunde stechen heraus. Es gibt einen stabilen Konsens aus 15 Kernregeln, auf die sich Apple, Google, Mailchimp und die US-Regierung im Wortlaut einigen. Der Dissens verläuft entlang einer einzigen Achse (formal-technisch versus konversational-markengetrieben) und erzeugt dort gegensätzliche Regeln für Kontraktionen, Emoji, Anführungszeichen und Ausrufezeichen. Sechs Themenfelder der Gegenwart (AI-Content, Voice-Interfaces, RTL-Layout, Dark Mode, Sustainability, Collaboration-Sprache) werden in keinem der 33 Guides systematisch geregelt.
Der Vortrag zeigt, wie Technische Redakteur:innen aus dieser Matrix in unter einem Tag einen eigenen Guide ableiten, wo die entscheidenden 20 Prozent liegen und welche blinden Flecken Teams 2026 selbst besetzen sollten.
Keine speziellen Vorkenntnisse nötig. Grundlegendes Verständnis technischer Dokumentation und von Schreib- oder Redaktionsstandards reicht aus. Erfahrung mit Style Guides, Content-Governance oder Terminologie-Management ist hilfreich, aber nicht vorausgesetzt.
Fachvortrag, Do., 09:00, Raum C6.2

IM & KS Und jetzt alle zusammen: Topics, Knowledge Graphen und Agenten

Dr. Ing. Achim Steinacker, Empolis Intelligent Views GmbH, Darmstadt

Der Vortrag zeigt, wie die Kombination aus modularen Topics und Knowledge-Graph-Metadaten die Inhalte der Technischen Dokumentation ideal für die Verwendung in agentenbasierten Systemen vorbereitet. Nach einer kurzen Einführung in die Grundlagen wird eine Gesamtarchitektur vorgestellt. Darauf aufbauend, wird anhand konkreter Beispiele gezeigt, wie konfigurierte Agenten den Graphen mit seinem Beziehungswissen über Produkte, Komponenten, Informationsarten, Fehler etc. für Schlussfolgerungen und die kontextbasierte Auswahl der passenden modularen Inhalte verwenden. Die Präsentation endet mit einer Vorstellung der Vorteile der Architektur gegenüber der Verwendung von unstrukturierten Daten mit Agenten und gibt einen Ausblick auf zukünftige Entwicklungen beim Einsatz von Agenten in der Informationsversorgung.
Fachvortrag, Do., 09:00, Raum C5.2/3

CS How to Sell Structured Content to IT: Making the Business Case for CCMS, DITA, and AI readiness

Alois Michel, Amazon Web Services, Paris
Dipo Ajose-Coker, RWS Group, Paris

Many technical communication teams know they need structured content. The challenge is getting IT, procurement, and business stakeholders to care.
This session gives content leaders a practical way to build the business case for CCMS, DITA, and AI-ready documentation. It reframes structured content as a business capability, not an editorial preference. We will connect familiar content problems, such as duplication, slow translation, inconsistent support answers, and weak compliance traceability, to outcomes that IT and executives already value: risk reduction, operational efficiency, platform governance, customer experience, and AI readiness.
Attendees will leave with a stakeholder map, value argument, and discovery questions they can reuse when preparing a CCMS or structured content initiative. The session will also cover how cloud procurement routes can support the internal case by making software evaluation and purchasing easier to align with enterprise governance.
What is a CCMS, what is DITA.
Fachvortrag, Do., 09:00, Plenum 2

NORM **Normgerechtes Vorgehen dokumentieren**

Dirk Frede, PINTSCH GmbH, Dinslaken

Glückwunsch! Mit Hilfe der EU, sämtlicher Regelsetzer und nicht zuletzt der tekom haben Sie alle für sie relevanten Normen identifiziert und beschafft. Idealerweise mit Überwachung und Aktualisierung. Aber Normen sind keine Amulette – es reicht nicht, sie zu besitzen. Erst ihre korrekte Anwendung entfaltet eine Schutzwirkung – haftungsrechtlich im Schadensfall und hoffentlich auch schon vorher beim Vermeiden desselben. Was uns zur Frage bringt: Wie befolge ich denn eine Norm? Die Dokumentation kann zwar keine Lösungen entwickeln, ist aber unersetzlich, um die korrekte Erfüllung zu belegen. Der Vortrag zeigt anhand eines konkreten Beispiels, wie Vorschriften aufgebaut sind, was Pflicht und was Kür ist. Wir schauen uns das Normenquadrat an und sehen außerdem, wie man Synergien zwischen den einzelnen Vorschriften nutzen kann.

Grundverständnis der EU-Richtlinien und -Verordnungen, Produktentwicklungsprozess in Grundzügen kennen, Informationsentwicklung aus eigener Anschauung kennen

Fachvortrag, Do., 09:00, Raum C7.1

AI **Mehr Kontext für KI-Agenten: MCP und Ontologien im Unternehmenseinsatz**

Maximilian Gärber, PANTOPIX GmbH & Co. KG, Lindau

Mit dem Model Context Protocol (MCP) entsteht ein neuer Standard für die Anbindung von KI-Agenten an Unternehmenssysteme. Statt individueller Integrationen kommunizieren Agenten über eine einheitliche Schnittstelle mit Datenquellen und Tools. Doch Standardisierung allein reicht nicht aus: Ohne semantischen Kontext bleiben KI-Agenten auf rohe Daten und technische Strukturen beschränkt.

Erst Unternehmensontologien liefern die fachliche Bedeutung hinter Daten, Prozessen und Beziehungen. Sie definieren beispielsweise, wie Rechnungen, Lieferanten und Bestellungen zusammenhängen und ermöglichen dadurch belastbares, kontextbasiertes Reasoning. Gleichzeitig helfen Ontologien dabei, Datenzugriffe gezielt einzuschränken, Tokenverbrauch zu reduzieren und Halluzinationen zu vermeiden. In Kombination mit MCP entstehen so skalierbare, sichere und governancefähige KI-Architekturen für den Unternehmenseinsatz.

Der Vortrag zeigt praxisnah, warum MCP ohne semantische Modelle an Grenzen stößt und wie Ontologien zum entscheidenden Enabler für unternehmensweite KI-Anwendungen werden.

Fachvortrag, Do., 09:00, Plenum 1

TERM & LT **From Silos to Strategy: Transforming Language Management**

Frank Hafemann, Max-Planck , München
DeAnn Mitchell, Fraunhofer-Gesellschaft, München

At the Max Planck Society and the Fraunhofer-Gesellschaft, the central translation offices have to navigate the complex challenge of supporting diverse research institutes without compromising their respective founding principles of autonomy. Over 5 years ago, the Fraunhofer-Gesellschaft introduced a central translation office to support the decentralized organization in presenting a harmonized language and provide our organization with a standard set of assets. At Max-Planck, the challenge is also to optimally support its 85 institutes with services, software and style recommendations while, at the same time, not interfering with the freedom and autonomy they enjoy. This session examines the transition from traditional, siloed workflows to an integrated, AI-augmented ecosystem. We will discuss the challenges of implementing NMT and LLM solutions within large, public research organizations, focusing on balancing regulatory compliance with scalable innovation.

This session is suitable for attendees with an understanding of corporate translation processes and language technology (such as NMT or LLM). Familiarity with the challenges of decentralized organizational structures, public-sector administrative workflows, or experience in managing complex stakeholder environments is helpful.

Fachvortrag, Do., 09:00, Raum C5.1

NORM **Update on the IEC/ISO 82079 Multi-part Standard**

Dr. Gabriela Fleischer, tekom Deutschland e.V., Stuttgart
Martin Tillmann, ED-Technik GmbH, Essen
Dr. Jin Wen

Update on the IEC/ISO 82079 multi-part standard "Preparation of information for use (instructions for use) of products," with

- Part 1 under revision and
- Parts 2, 3, and 4 under development

Fachvortrag, Do., 09:00, Raum C7.2

DO 10:00

CS **Kinetic Information: The Content Properties Needed in an AI-mediated World**

Hon. Prof. (FH) Rahel Bailie, Content Seriously, Bromley

Kinesis has become a key property of information that is fit-for-purpose in an AI-mediated world. This challenges what we understand as units of knowledge transfer. Kinetic information is the combination of content, data, and semantics that can respond to requests by systems such as an LLM or CMS.

Since generative AI is changing how users find and consume information, content without structure, without semantics, and locked in documents is no longer fit for purpose. Users expect precise answers, not links to pages where answers might live. And when AI chatbots generate responses, those responses are only as good as the source content behind them.

This session introduces the PODIUMS framework for kinetic information and examines what it takes to make content AI-ready across product knowledge: technical documentation, customer support, and knowledge management.

Any practitioners whose content needs to be re-used and/or delivered through systems such as a CMS, content delivery platform, or AI-enabled chatbot.

Fachvortrag, Do., 10:00, Raum Plenum 1

NORM **Der CRA – wirklich alles mit digitalen Elementen?**

Stützer

Fachvortrag, Do., 10:00, Raum C7.2

CAR **KI kann viel. Vertrauen nicht.**

Katharina Boehm, Bretten
Torsten Lind, grow@work, Hennef

KI verändert die Technische Kommunikation grundlegend – doch sie ersetzt nicht, was Teams wirklich leistungsfähig macht: menschliche Führung. Wir präsentieren einen praxisnahen Ansatz, wie modernes Arbeiten in Teams entsteht und gerade in Zeiten technologischer Veränderung gefördert werden kann. Ausgehend von unseren eigenen Erfahrungen als Führungskräfte zeigen wir reale Situationen auf: Welche Teamdynamiken haben wir vorgefunden, wie haben wir durch unser Führungsverhalten die Arbeitsbedingungen beeinflusst und wie wirkte sich dies auf die Teamleistung aus?

Diesen Praxisbericht untermauern wir arbeitspsychologisch. Wir zeigen, dass Vertrauen und Leistung nicht zufällig entstehen. Sie sind das Resultat eines Zusammenspiels aus strukturellen Arbeitsbedingungen, z. B. Handlungsspielraum und Ressourcen, und unterstützender Führung mit gelebter Fehler- und Feedbackkultur, konstruktivem Konfliktmanagement und wertebasierter Haltung. Der Vortrag demonstriert: In KI-Zeiten bleibt authentische Führung der entscheidende Hebel, damit Teamlernen, Innovation und Leistung florieren.

Grundsätzliches Interesse an oder Erfahrung mit Teamführung, Teamentwicklung oder Personalmanagement.

Erste Berührungspunkte mit Themen des modernen Arbeitens/Führens oder der Arbeitsgestaltung sind hilfreich, aber nicht zwingend erforderlich, da die theoretischen Wirkmechanismen im Vortrag anschaulich und praxisnah erklärt werden.

Fachvortrag, Do., 10:00, Raum C7.1

IM & KS **Intelligente Information ohne XML = Markdown + Frontmatter**

Bernd Schwennicke, JustOn GmbH, Jena

Intelligente Information gilt seit Jahren als Domäne XML-basierter Redaktionssysteme. Doch was, wenn Markdown mit YAML-Frontmatter genug Struktur mitbringt und gleichzeitig die Tür zu RAG-Pipelines weiter öffnet als jedes DITA-Setup?

Bei JustOn haben wir unsere komplexe Produktdokumentation grundlegend umgebaut: weg von der primär zielgruppenorientierten Einteilung, hin zu einer strikt themenbasierten Gliederung. Jedes Thema bekommt einen eigenen Bereich mit Einstiegsseite, die Unterscheidung nach Intention (Konzept, Konfiguration, Bedienung) wird erst innerhalb des Bereichs sichtbar. Das Quellformat ist HTML-freies Markdown mit Frontmatter – Beziehungen, Abhängigkeiten, Zielgruppen. Online-Doku, RAG-Index (und perspektivisch weitere Ausgaben) entstehen über Preprocessor-Skripte aus genau einer Quelle.

Der Vortrag zeigt, wie sich Intelligente Information ohne XML umsetzen lässt, welche Rolle eine themenbasierte Struktur dabei spielt und warum gerade das Frontmatter-Schema der entscheidende Hebel für KI-gestützte Auslieferung ist.

Fachvortrag, Do., 10:00, Raum C6.1

SER **Vom Portal-Dschungel zum vernetzten Maschinenwissen: Wie myKomax Content und KI orchestriert**

Melanie Conradi, Komax AG
Andreas Malär oddEVEN

Kunden von Maschinenbauern erwarten heute digitale Erlebnisse wie im Privatleben: ein Login, eine Oberfläche – und alle Informationen zur eigenen Maschine sofort auffindbar. Die Realität sieht meist anders aus: Technische Dokumentation, Ersatzteilkataloge, Software und Serviceinformationen liegen in gewachsenen Portalen und Systemen verteilt.

Der Schweizer Maschinenbauer Komax ist den Weg vom Suchen zum Finden gegangen: Mit dem Kundenportal myKomax entstand ein zentraler digitaler Einstiegspunkt, der Inhalte aus Redaktionssystem, Ersatzteilkatalog und weiteren Quellen in eine einheitliche Benutzeroberfläche integriert.

Der Vortrag zeigt anhand des Projekts, wie eine zukunftsweisende Architektur Inhalte aus Content-Delivery- und weiteren Systemen orchestriert, warum ein durchgängiges Berechtigungskonzept erfolgskritisch ist und wie KI-unterstützte Datenbereitstellung, Entwicklung und Visualisierung das Tempo hochhalten – mit Lessons Learned vom PoC über Go-Live bis zum Betrieb.**Fachvortrag, Do., 10:00, Raum C5.2/3**

CS **Die Rolle von Ontologien und gängigen Austauschformaten für die digitale Transformation von Standards**

Ulrike Parson, parson AG, Hamburg
Andreas Wernicke, DIN Solutions GmbH, Berlin

Das iiRDS Steering Committee und die Initiative für Digitale Standards (IDiS) kooperieren in einem Vorhaben, um geeignete Konzepte zum Thema in eine Roadmap zu bringen. Die Digitale Transformation von Standards bedeutet einen Paradigmenwechsel vom Dokument zu Services, die unterschiedlichen technologischen Reifegraden und User Stories dienen müssen. Relevante User Stories sind: Updates im Anforderungsmanagement, Risikoanalysen zur Maschinensicherheit, Traceability für Medizintechnik.

Jedoch ist für die meisten Normen-User nicht transparent, welche Formate und welche Technologien sich in ihrem Kontext durchsetzen werden. Außerdem versprechen Anbieter, die Anforderungen mit KI-Lösungen auf Basis bestehender Dokumente in natürlicher Sprache kurzfristig erfüllen zu können.

Daher wird im Vortrag aufgezeigt, welche Rolle KI-Postprocessing und die genannten Formate für verschiedene User Stories einnehmen, was heute schon Praxis ist, oder wann es im Alltag zu erwarten ist.

Kenntnis der Use Cases für Standards im eigenen Arbeitsumfeld, iiRDS-Grundlagen

Fachvortrag, Do., 10:00, Plenum 2

UX **UX-Writing: Wenn digitale Produkte mit Menschen sprechen**

Kira Leuthold, The Gondola, Zollikon

Technische Kommunikation verändert sich: Sie findet heute zunehmend direkt im User Interface statt. Kommunikationsprofis gestalten nicht mehr nur Dokumentationen und Anleitungen, sondern begleiten Nutzer:innen direkt durch digitale Interaktionen – mit Sprache in Buttons, Formularen, Fehlermeldungen, Bestätigungen und Hilfetexten.

Damit verändert sich auch die Rolle von Sprache. Während in der klassischen Technischen Kommunikation lange Neutralität und Sachlichkeit im Zentrum standen, wird Sprache im UI zunehmend zum emotionalen Begleiter der User Experience. Menschen erleben digitale Produkte nicht neutral: Sie freuen sich, sind gestresst, unsicher oder frustriert. Genau darauf muss Sprache reagieren.

Im Vortrag schauen wir uns an, wie UX-Writing mit Tone of Voice gezielt auf unterschiedliche Nutzungssituationen eingeht, und wie technische Kommunikation dadurch zunehmend von der reinen Informationsvermittlung hin zur Gestaltung von Nutzererlebnissen wird.

Keine Vorkenntnisse notwendig. Teilnehmende profitieren aber am meisten, wenn sie selbst digitale Produkte texten, andere dabei beraten oder sich in dieses Feld bewegen möchten.

Fachvortrag, Do., 10:00, Raum C6.2

TERM & LT **Business Case für Terminologiemanagement – in der Sprache der Entscheider:innen**

Lena Krauß, Lexeri GmbH, Hamburg

Terminologiemanagement hat ein Kommunikationsproblem: Fachverantwortliche sprechen über Sprachqualität und Konsistenz – Entscheider:innen denken in Kosten, Risiken und Effizienz. Beides hat seine Berechtigung, aber nur eine Argumentation öffnet Budget-Töpfe.

Der Einsatz von KI und dem Bestreben nach noch mehr Effizienz gibt Terminolog:innen neues Feuer: Wer heute KI-gestützte Content-Prozesse einführt, benötigt saubere Terminologie als Fundament. Was bisher als rein qualitatives Anliegen galt – terminologische Präzision, Eindeutigkeit, Konsistenz – wird durch den KI-Einsatz unersetzlich. Das eröffnet für Terminologieverantwortliche eine neue Chance: Der qualitative Anspruch und der Business Case zeigen plötzlich in dieselbe Richtung.

Dieser Vortrag zeigt anhand von Praxisberichten aus Unternehmen, wie der Schritt vom Fachthema zum genehmigten Projektantrag gelingt: mit konkreten Kalkulationsansätzen und Kennzahlen, die an Unternehmensziele anknüpfen. Terminologie wird so aufbereitet, dass sie für Entscheider:innen greifbar wird.

Grundverständnis von Terminologiemanagement

Fachvortrag, Do., 10:00, Raum C5.1

DO 11:30

CS **Technische Dokumentation als Bestandteil der Product Compliance in der praktischen Umsetzung**

Ulrich Pelster, Sassenberg
Sebastian Dulisch, gds GmbH, Sassenberg

Technische Dokumentation ist ein zentraler Bestandteil der Product Compliance – wird in der Praxis jedoch oft zu spät oder isoliert betrachtet.

Am Beispiel der technotrans SE zeigt der Vortrag, wie Dokumentation systematisch in Compliance-Prozesse integriert wird – von der Risikobeurteilung über die Konformitätsbewertung bis hin zur Produktdokumentation. Dabei wird auch die wachsende Bedeutung digitaler Anforderungen wie des Digitalen Produktpasses (DPP) beleuchtet.

Im Fokus stehen konkrete Herausforderungen, Schnittstellen und bewährte Lösungsansätze aus der industriellen Praxis. Ziel ist es zu zeigen, wie Technische Dokumentation aktiv zur Rechtssicherheit, Transparenz und Zukunftsfähigkeit von Produkten beiträgt.

Wesentliche Anforderungen der CE-Konformität hinsichtlich der Technischen Dokumentation.

Fachvortrag, Do., 11:30, Plenum 2

NORM **Der Digitale Produktpass im Spagat – zwischen Normen und Technologie**

Sebastian Jaquet, PANTOPIX GmbH & Co. KG, München
Dr. Martin Ley, PANTOPIX GmbH & Co. KG, München

Die Dringlichkeit, sich mit dem Digitalen Produktpass (DPP) auseinanderzusetzen, ist mehr als offensichtlich. Die allgemeinen Konzepte dazu sind hinreichend bekannt. Zeit also, sich einmal in aller Tiefe mit den einschlägigen Normen auseinanderzusetzen. Was sagen denn die entsprechenden Texte? Und was für Konsequenzen lassen sich daraus aus Sicht der Informationstechnologie ableiten?

In unserem Vortrag demonstrieren wir dies an einem konkreten Beispiel – von der Dateninventur über deren Aufbereitung bis hin zur Bereitstellung in einem Portal. Dabei werden wir abwechselnd einen Blick in die entsprechenden DIN-Normen werfen, deren Anforderungen identifizieren und konkrete Umsetzungsmöglichkeiten in der IT-Infrastruktur eines Unternehmens aufzeigen. Noch ist ausreichend Zeit, sich mit dem DPP zu beschäftigen. Es liegen aber große Aufgaben vor uns – packen wir's an!

DPP Grundlagen, Content Strategie, Informations- und Systemarchitekturen

Fachvortrag, Do., 11.30, Raum C6.1

NORM **Dem Sicherheitskapitel ein Makeover gönnen**

Madlen Nimz, Dokuwerk KG, Friedrichshafen

Während Warnhinweise in der technischen Dokumentation wohlbekannt sind (und deshalb gern auch in großer Menge verwendet werden, was regelmäßig zu Warning pollution führt), werden Sicherheitshinweise, und mit ihnen das gesamte Sicherheitskapitel, oft stiefmütterlich behandelt.

Die Unterscheidung von Warn- und Sicherheitshinweisen ist eine normative Anforderung der IEC/IEEE 82079-1 und entspricht dem Stand der Technik. Dennoch begegnen uns als Dienstleister in der Technischen Dokumentation oft sehr unaufgeräumte Sicherheitskapitel, die Sicherheitshinweise enthalten, welche nicht standardisiert, nicht sinnvoll modularisiert und mitunter redundant sind. Zudem werden in diesen Sicherheitskapiteln oft Informationen untergebracht, die dort nicht hingehören.

Das Resultat sind zugemüllte, unübersichtliche und somit im Grunde unbrauchbare Sicherheitskapitel. Die redaktionelle Vernachlässigung eines eigentlich so wichtigen Teils der Nutzungsinformation ist sehr bedauerlich. Zeit für ein Makeover.

Fachvortrag, Do., 11:30, Raum C7.2

TERM & LT **The rAIce is on: Wer macht das Rennen um die beste KI-Übersetzung und Sprachtechnologieplattform?**

Daniel Brockmann, Trados GmbH (RWS Group), Stuttgart

Künstliche Intelligenz verändert die Übersetzungsindustrie in rasantem Tempo. Während neuronale maschinelle Übersetzung (NMT) über Jahre von spezialisierten Anbietern wie DeepL dominiert wurde, greifen heute große Sprachmodelle (LLMs) von OpenAI, Anthropic oder Google mit neuen Qualitäts- und Automatisierungsansätzen an. Gleichzeitig entstehen hybride Modelle, in denen spezialisierte Sprach-KI und generative KI kombiniert werden – etwa durch Partnerschaften wie Cohere und RWS mit einem spezialisierten Übersetzungs-LLM kombiniert mit vorhandenen Sprachressourcen. Parallel dazu verschiebt sich der Wettbewerb bei Sprachtechnologieplattformen (Language Technology Platforms, LTPs): Etablierte Anbieter wie Phrase, XTM International, Trados und memoQ stehen unter Druck durch neue, KI-native Plattformen wie Lilt oder Bureau Works. Im Vortrag wird analysiert, wer technologisch die Nase vorn hat, welche Strategien sich abzeichnen und wie sich die Rolle von Übersetzer:innen, Language Service Providern und Enterprise-Kunden verändert.

Grundkenntnisse in gängigen Technologien in der Übersetzungsindustrie

Fachvortrag, Do., 11:30, Raum C5.1

AI **KI-Avatar trifft Content Delivery: Kontextsensitive Assistenz für manuelle Arbeitsprozesse**

Prof. Dr.-Ing. Jens Elsebach, Technische Hochschule Aschaffenburg, Aschaffenburg
Marc Wohlfart, Technische Hochschule Aschaffenburg, Aschaffenburg

Im vom BMFTR geförderten Forschungsprojekt KAmA (KI-Avatare zur Unterstützung komplexer manueller Arbeitsprozesse) entwickelt die TH Aschaffenburg gemeinsam mit Industrie- und Technologiepartnern ein intelligentes Assistenzsystem für den industriellen Einsatz.

Im Mittelpunkt steht ein KI-basierter Avatar, der auf Inhalte aus dem Content Delivery der Technischen Dokumentation zugreift und Mitarbeitende kontextsensitiv bei manuellen Arbeitsprozessen unterstützt. Ermöglicht wird dies durch ein Perzeptionssystem, das Arbeitsabläufe analysiert und eine Kommentierung sowie kontinuierliche Überarbeitung technischer Inhalte unterstützt.

Dadurch entsteht ein Human-in-the-loop-Ansatz, bei dem Erfahrungswissen erfahrener Werker erfasst, strukturiert und für Lern- und Assistenzprozesse nutzbar gemacht werden kann. Im Vortrag werden die Vision, die technologischen Grundlagen sowie der aktuelle Projektstand von KAmA vorgestellt und die daraus entstehenden neuen Anforderungen an die Technische Dokumentation diskutiert.

Der Vortrag richtet sich sowohl an Interessierte aus der Technischen Kommunikation mit ersten Berührungspunkten zu KI und Content Delivery als auch an Fachexpertinnen und Fachexperten aus Redaktion, Informationsmanagement und digitalen Assistenzsystemen. Grundlegende Kenntnisse der Technischen Dokumentation sind hilfreich, spezielle KI-Vorkenntnisse jedoch nicht erforderlich.

Fachvortrag, Do., 11:30, Raum C6.2

CAR **Create a Career Before Anyone Gives You a Chance**

Mr Vitalii Sinkov, ADWA, Bratislava
Daryna Yurchuk, Merzig

We present a practical, experience-driven talk on how beginners can create their first professional opportunities without prior work experience. Many students and junior professionals face the same barrier: "no experience, no entry." This session focuses on breaking that loop by shifting from passive job searching to proactive opportunity creation.

We explore how to build visibility from scratch, including how to structure a LinkedIn profile so it reflects who you are, even without formal experience, and how to present education, personal projects, or small initiatives in a way that signals potential value to employers. We also discuss how to approach companies for internships or real tasks, and what typically stands behind successful first opportunities.

The talk combines two perspectives: a junior speaker sharing real challenges, doubts, and early mistakes, and an experienced practitioner explaining what companies actually look for in beginners. The goal is to give attendees a clearer understanding of how to move from "waiting to be noticed" to actively shaping their first entry into the professional world.

Participants do not need any prior professional experience; the session is aimed at students and early-career professionals trying to enter the job market for the first time. Basic awareness of LinkedIn is helpful but not required, and no technical or domain-specific knowledge is needed.

Fachvortrag, Do., 11:30, Raum C7.1

AI **Spy vs. Spy in der Technischen Redaktion – gefangen zwischen Schwarm und Orchestrierung?**

Sebastian Göttel, Quanos, Nürnberg

In den alten Spy-vs-Spy-Comics jagen sich zwei Agenten durch jedes Panel – Spiegelbilder voneinander, mit entgegengesetzten Methoden, und am Ende tappen beide in die eigene Falle. Ein passendes Bild für zwei Herangehensweisen, die in der KI-Automatisierung gern gegeneinander ausgespielt werden.

Auf der einen Seite der Schwarm: agentische Systeme, die auf Emergenz setzen. Anpassungsfähig, schnell und erstaunlich gut darin, Wissen umzubauen, sobald keiner hinschaut. Auf der anderen Seite die Orchestrierung: klare Prozesse, eindeutige Zuständigkeiten, auditierbare Pfade – stabil, aber oft zu starr für Wissensarbeit. Bottom-up-Intelligenz gegen Top-down-Governance. Und die Ironie: Beide Lager bewegen sich längst aufeinander zu. Agenten brauchen Prozesse. Prozesse brauchen Agenten.

Wer den Wandel mitgestalten will, braucht nachvollziehbare Ideen für schnellere Prozesse, ohne Qualität, Nachvollziehbarkeit und Verantwortung aus dem Blick zu verlieren. Sonst übernehmen KI-Flüsterer ohne Dokumentations-Know-how die Diskussion – und wir schauen zu.

Grundverständnis für redaktionelle Prozesse, Redaktionssysteme und KI-Chatbots

Fachvortrag, Do., 11:30, Plenum 1

CD **Der Digitale Produktpass im Spagat – zwischen Normen und Technologie**

Sebastian Jaquet, PANTOPIX GmbH & Co. KG, München
Dr. Martin Ley, PANTOPIX GmbH & Co. KG, München

Die Dringlichkeit, sich mit dem Digitalen Produktpass (DPP) auseinanderzusetzen, ist mehr als offensichtlich. Die allgemeinen Konzepte dazu sind hinreichend bekannt. Zeit also, sich einmal in aller Tiefe mit den einschlägigen Normen auseinanderzusetzen. Was sagen denn die entsprechenden Texte? Und was für Konsequenzen lassen sich daraus aus Sicht der Informationstechnologie ableiten?

In unserem Vortrag demonstrieren wir dies an einem konkreten Beispiel – von der Dateninventur über deren Aufbereitung bis hin zur Bereitstellung in einem Portal. Dabei werden wir abwechselnd einen Blick in die entsprechenden DIN-Normen werfen, deren Anforderungen identifizieren und konkrete Umsetzungsmöglichkeiten in der IT-Infrastruktur eines Unternehmens aufzeigen. Noch ist ausreichend Zeit, sich mit dem DPP zu beschäftigen. Es liegen aber große Aufgaben vor uns – packen wir's an!

DPP Grundlagen, Content Strategie, Informations- und Systemarchitekturen

Fachvortrag, Do., 11:30, Raum C6.1

IM & KS **Wissensgraphen im Einsatz: Intelligente Informationsvernetzung bei KAESER Kompressoren**

Karsten Schrempp, PANTOPIX GmbH & Co. KG, Lindau
Hella Tischer, KAESER KOMPRESSOREN SE, Coburg

KAESER Kompressoren hat mit dem „KAESER Knowledge Hub" einen Knowledge Graphen als zentrale Säule der Informationsarchitektur für Produktwissen aufgebaut. Was häufig noch als Vision oder Zukunftstechnologie diskutiert wird, wurde in einem strategischen Projekt konkret umgesetzt.

Dabei galt es nicht nur, eine bestehende und abgekündigte Lösung zur Verwaltung und Publikation von Produktinformationen abzulösen. Unterschiedliche Produkthierarchien, inkonsistente Datensilos und die Integration neuer Prozesse in gewachsene Strukturen stellten das Projekt vor zusätzliche Herausforderungen.

Der Vortrag zeigt praxisnah, wie der Knowledge Graph aufgebaut wurde, welche Erfahrungen im Projekt gesammelt wurden, was heute anders umgesetzt würde und welchen Mehrwert eine zentrale Semantik bietet – insbesondere als Grundlage für KI-gestützte Prozesse und zukünftige AI-Use-Cases.

Use Case, Do., 11:30, Raum C5.2/3

DO 14:00

NORM **Content is King, Context is Queen: Nutzungskontext im Zentrum der Technischen Kommunikation**

Sabine Mahr, word b sign Sabine Mahr, Herborn

In der Normung der Technischen Kommunikation gewinnt der Nutzungskontext von Produkten zunehmend an Bedeutung. Die Usability-Norm ISO 9241-11:2018 definiert ihn als Kombination von Nutzern, Zielen und Aufgaben, Umfeld und Ressourcen.

Neue Medien, regulatorische Vorgaben und der Bedarf, spezifische Nutzergruppen mit situationsgerechten Informationen zu versorgen, haben zu einer immer stärkeren Modularisierung von Inhalten und zu ihrer „semantischen Anreicherung" durch Metadaten geführt. Dadurch werden Inhalte zum einen maschinenlesbar, zum anderen für Menschen besser zugänglich über unterschiedliche Sinneskanäle. Darüber hinaus bilden die semantisch angereicherten Informationen eine fundierte Wissensbasis für KI-Systeme auf Basis großer Sprachmodelle.

Ausgehend von der ISO-9241-Normenreihe zur Usability über Normen für die Software-Dokumentation bis hin zu produktübergreifenden Normen zur Technischen Kommunikation wird der Nutzungskontext immer prominenter in der internationalen Normung. Die Präsentation zeigt diese Entwicklungen anhand einiger IEC- und ISO-Normen, die derzeit erarbeitet bzw. überarbeitet werden.

Grundkenntnisse in oder Interesse an Normung und Standardisierung der Technischen Kommunikation, Grundkenntnisse der Informationsentwicklung

Fachvortrag, Do., 14:00, Raum C7.2

NORM **Digitaler Produktpass und Digitalisierung: Anforderungen und Verknüpfungsstrategien**

Roland Schmeling, Schmeling + Consultants GmbH, Heidelberg
Ulrike Parson, parson AG, Hamburg

Während der digitale Produktpass „DPP" für immer mehr Produktgruppen verpflichtend ist, treiben Unternehmen die Digitalisierung aus geschäftlichem Interesse voran. Dabei sehen viele Unternehmen, beispielsweise im Maschinenbau, den Digitalen Produktpass noch in ferner Zukunft. Bei genauer Betrachtung jedoch gehören Digitalisierung, Digitaler Produktpass und digitale Geschäftsmodelle zusammen. Wir bringen Licht in die Anforderungen und betrachten sie auch auf der Zeitschiene. Wir erläutern geeignete Strategien und diskutieren die Rolle der Technischen Kommunikation.

Grundkenntnisse im europäischen Technikrecht und in der Digitalisierung

Fachvortrag, Do., 14:00, Raum C5.2/3

AI **Driver, Not Passenger: How Technical Communicators Lead the AI Shift**

Elzbieta Wiltenburg, Aleido, Tullinge

Everyone in technical communication is talking about AI. Fewer are seeing it actually work. The gap between promise and reality is not a technology problem. It is a systems and people problem, and it has two distinct layers: the genuine limitations of AI today, and a deeper structural layer that will remain even as the technology improves.

When knowledge lives in inboxes, tools operate in isolation, and data was never designed to be machine-readable, adding AI on top produces confident-sounding noise. Fixing that requires rethinking foundations: how data flows, how knowledge is structured, and what agents actually need to act reliably rather than just respond.

But the technical half is only half the story. Metrics, oversight, and human judgment are not afterthoughts. They are what makes transformation stick. And as automation increases, deep domain expertise becomes more valuable, not less.

The people who will shape how AI lands in technical communication are not waiting for someone else to figure it out. This talk combines a clear framework with practical, role-specific steps, so every attendee leaves with something they can act on immediately.

Fachvortrag, Do., 14:00, Plenum 1

AI When RAG Is Not Enough: Building a Reliable AI Chatbot for Technical Writers

Lars Kothes, kothes GmbH, Kempen

Technical writers often need to search large collections of source documents to find precise, complete and reliable information for manuals, service content and other technical documentation. At kothes, we developed an internal AI chatbot based on Retrieval-Augmented Generation (RAG) to support this research process. The system receives user questions, searches a document pool for relevant information and prepares answers in a chat interface. However, we quickly learned that standard RAG approaches are not sufficient for the high requirements of technical communication: answers must be accurate, traceable and complete. In this talk, we share our journey from the first prototype to a more robust solution. We explain the editorial challenges, the technological hurdles, the research-based methods we investigated, and what the chatbot can do today.

Basic knowledge of AI and RAG is helpful, but not required.

Fachvortrag, Do., 14:00, Raum C6.2

TERM & LT Schneller, billiger, effizienter? Versprechen vs. Realität: LLMs und die versteckten Kosten

Viviana Lugnan, 2W Technische Informations GmbH & Co. KG, München

Große Sprachmodelle gelten als Katalysatoren für effizientere Übersetzungsprozesse. Jenseits der Versprechen zeigt sich jedoch ein komplexeres Bild: LLMs produzieren keine zufälligen Flüchtigkeitsfehler, sondern systematische Fehlleistungen, die klassische QA-Logiken unterlaufen. Verantwortung und Haftung verschwinden dabei nicht, sondern nehmen sogar zu – mit einem größeren Risikofaktor. Für das Projektmanagement bedeutet dies den Verlust von Planbarkeit, da kritische Fehler vollständige Neuvalidierungen erzwingen können. Gleichzeitig verschieben sich die Rollen von Linguist:innen hin zu Validierungs-, Kurations- und Risikomanagementaufgaben, meist ohne Anerkennung, obwohl linguistische Kompetenz mehr denn je benötigt wird.

Der Vortrag analysiert die organisatorischen, psychologischen und ökonomischen Nebenfolgen dieser Entwicklung und zeigt, warum Effizienzgewinne oft durch versteckte Kosten, steigende Risiken und den schleichenden Verlust professioneller Expertise erkauft werden.

Fachvortrag, Do., 14:00, Raum C5.1

LT Eigene KI statt Cloud? Chancen, Kosten und Grenzen lokaler Sprachmodelle

Torsten Kuprat, Acolada GmbH, Nürnberg

ChatGPT und andere KI-Dienste sind inzwischen fester Bestandteil vieler Arbeitsabläufe. Mit steigender Nutzung wachsen jedoch auch Kosten, Datenschutzfragen und die Abhängigkeit von externen Anbietern.

Der Vortrag zeigt, welche Möglichkeiten lokale KI-Systeme bieten und ob sie eine praktikable Alternative zu cloudbasierten Lösungen darstellen können. Anhand eines praxisnahen Beispiels mit einer lokalen KI wird Schritt für Schritt erklärt, wie eine lokale KI-Umgebung eingerichtet wird – von der Auswahl eines geeigneten Modells bis zum ersten Chat.

Dabei werden unterschiedliche Modelle und Konfigurationen verglichen, die Einbindung eigener Dokumente demonstriert sowie typische Steuerungs- und Anpassungsmöglichkeiten vorgestellt. Abschließend wird bewertet, für welche Einsatzgebiete lokale KI bereits sinnvoll nutzbar ist und wo aktuell noch Grenzen bestehen.

Fachvortrag, Do., 14:00, Raum C7.1

CS Praxisbericht: KI-gestützte Umsetzung der Verwaltungsschale zur Dokumentenlieferung bei CP Pumpen AG

M.Sc. Daniel Nägele, Quanos Solutions GmbH, Karlsruhe

Wie kommen technische Dokumente vom SharePoint des Herstellers strukturiert, standardkonform und kundenspezifisch zugreifbar zum Maschinenbetreiber? Gemeinsam mit Simon Gassmann vom Schweizer Pumpenhersteller CP Pumpen zeigen wir, wie eine durchgängige Lieferkette für digitale Produktinformationen aufgebaut wurde: Dokumente werden direkt aus SharePoint angebunden, per KI automatisch mit Metadaten klassifiziert und in Verwaltungsschalen (Asset Administration Shell) verpackt – mit den Submodellen „Handover Documentation“, „Intelligent Information for Use“ und „Digital Product Passport“. Die fertigen Pakete werden an ein Content-Delivery-Portal übergeben, das die Inhalte produktbezogen bereitstellt – öffentlich eingeschränkt oder per auftragsbasiertem Login mit Vollzugriff. Der Vortrag liefert praxisnahe Einblicke in Architektur, Umsetzung, Stolpersteine und Best Practices eines realen Industrieprojekts an der Schnittstelle von KI, Verwaltungsschale und Service-Information.

Grundverständnis von: Technischer Dokumentation und Content-Delivery-Prozessen, Verwaltungsschale (Asset Administration Shell) und ihren Submodellen sind hilfreich

Fachvortrag, Do., 14:00, Plenum 2

VISU Bildanleitung trifft Videoanleitung: Lessons Learned aus einem Hörmann-Videoprojekt

Florian Kadelbach, yntro GmbH, Nürnberg
Mirko Stanke, Hörmann KG Ichtershausen, Am Wachsenburg

Hörmann setzt seit Jahren auf sprachlose Bildanleitungen, die ohne Lokalisierung in allen Märkten funktionieren. Auch ihre Videoanleitungen folgen dieser Logik: sprachlos und ohne Text. Die Stärken der Bildanleitung lassen sich jedoch nicht eins zu eins ins Bewegtbild übertragen.

Für ein Garagentor entstand zuletzt ein hochwertig animiertes Montagevideo. Im Test stellte sich jedoch heraus, dass entscheidende Details der Montage fehlen. Selbst die beteiligten Redakteure konnten diese Informationen nicht aus dem Video rekonstruieren.

In Kooperation mit yntro wurden Sprachversionen, Texteinblendungen, Sicherheitshinweise und Interaktivität ergänzt, um diese Defizite in der Informationsqualität gezielt zu beheben. Doch was wäre erforderlich gewesen, um das von Anfang an richtig zu machen?

Mirko Stanke (Hörmann) und Florian Kadelbach (yntro) erzählen die Geschichte offen, mit Vorher-Nachher-Material und Tipps für alle, die mit bildlastigen Anleitungen arbeiten.

Keine Vorkenntnisse in Videoproduktion erforderlich. Hilfreich ist Erfahrung mit bildlastigen oder textlosen Anleitungen sowie ein Grundverständnis von Videoproduktions-Prozessen.

Use Case, Do., 14:00, Raum C6.1

DO 15:00

AI Grenzen von RAG: Informationsmanagement für KI-basiertes Question Answering

Elmar Baumgart, T3 GmbH, Erlangen

RAG-Systeme verändern grundlegend, wie Nutzerinnen und Nutzer auf technische Informationen zugreifen: Statt Dokumentation zu durchsuchen, erwarten sie direkte, verlässliche Antworten. Doch Retrieval Augmented Generation ist kein Selbstläufer. Der Vortrag zeigt typische Failure Modes und Grenzen von RAG-Systemen — und macht deutlich, warum „Schreiben für die KI“ zu einer zentralen Kompetenz der technischen Redaktion wird. Anhand praxisnaher Beispiele werden Fallstricke, Qualitätskriterien und konkrete Maßnahmen für KI-taugliche Informationsarchitekturen vorgestellt. Ein besonderer Fokus liegt darauf, wie strukturiertes Wissensmanagement und Knowledge Graphen helfen können, Inhalte auffindbarer, eindeutiger und besser nutzbar für KI-basiertes Question Answering zu machen.

Fachvortrag, Do., 15:00 Uhr, Plenum 1

CC Human in the Loop: How to Do the Work of a Tech Writing Team by Yourself

Anton Kolesnyk, Tensordyne, Bad Wildbad

One Tech Writer can do the work of a whole team—and this talk shows how.
It presents a practical, detailed case study of building technical communication for Tensordyne (https://www.tensordyne.ai), a full-stack AI inference platform that combines hardware, system software, and a developer SDK for building and deploying AI applications.
The talk explains how a single Tech Writer can deliver far more than traditional documentation: regulatory compliance materials, internal processes, and an information security framework for a production-grade hardware product.
No hype, no marketing, no theory. Just a practical, real-world example.

Tech Comm basics, documentation development life cycle, AI automation, generative AI, agentic AI.

Fachvortrag, Do., 15:00, Raum Plenum 2

AI KI-Revolution im CCMS: Wie Claude & MCP die Technische Dokumentation neu erfinden

Tobias Kreimann, gds GmbH, Sassenberg

Stellen Sie sich vor: „Erstelle eine Produktvariante für den europäischen Markt mit allen technischen Daten aus ERP" – und Ihr CCMS erledigt das in Sekunden. Was vor einem Jahr noch Science-Fiction war, ist heute Realität. Das Model Context Protocol (MCP) verbindet KI-Assistenten wie Claude direkt mit Ihrem Redaktionssystem. In diesem Vortrag zeige ich Ihnen live, wie KI die tägliche Arbeit in XR transformiert: Dokumente erstellen, Varianten anlegen, KPI-Reports generieren – alles per Chat-Eingabe. Sie erfahren, warum MCP als „USB für KI-Tools" die Branche verändert, sehen konkrete Anwendungsfälle aus dem Redaktionsalltag und erhalten einen Ausblick auf die Zukunft der intelligenten Zusammenarbeit zwischen Mensch, KI und CCMS. Keine Theorie – nur Praxis, Live-Demos und konkrete Mehrwerte für Ihren Arbeitsalltag.

Fachvortrag, Do., 15:00, Raum C6.2

NORM Normen im Wandel: Wie KI die ISO 17100 verändert

Eva-Maria Tillmann, oneword GmbH, Böblingen

Die Normen ISO 17100 und ISO 18587 sichern Qualität in der Übersetzungsbranche – auch im Zusammenspiel mit KI und maschineller Übersetzung (MTPE). Doch ihre bisherige Trennung wirkt heute überholt. Aktuell werden beide Standards umfassend überarbeitet und zu einer modernen ISO 17100 zusammengeführt. Diese Neufassung bringt weitreichende, teils überfällige Änderungen für Anforderungen und Prozesse mit sich. Wie werden Qualität, Effizienz und Transparenz im KI-Zeitalter neu gedacht? Und welche Konsequenzen ergeben sich für Auftraggeber:innen und Dienstleister? Der Vortrag gibt Einblick in die geplanten Anpassungen und zeigt, worauf es künftig im professionellen Übersetzungsprozess ankommt.

Fachvortrag, Do., 15:00, Raum C7.2

CC Psychological Analysis of the Effects of Reader Consciousness on Explanatory Quality.

Masayasu Watai, Jumonji University, Tachikawa, Tokyo

The values in manuals are not that they provide accurate explanations, but rather that they guide the reader so that they reach accurate understandings. From a psychological standpoint, the belief that correct explanations will definitely obtain correct understandings is merely a cognitive bias, which should be rejected. Reader consciousness is essential for producing explanations that lead to proper understanding. This presentation will focus on reader consciousness.
Based on research findings in psychology and educational technology, the following topics will be presented: 1) Cognitive biases: Present in writers, and they bring about decreases in the quality of explanations, 2) Reader consciousness: Methods for activating it and methods for measuring consciousness levels, 3) Empirical research: Introduction of research findings whereby the explanations were improved by being specifically cognizant of the readers. In this presentation, the attitudes that technical communicators should provide and the things they should do in advance are proposed so that better explanations will be produced.

Fachvortrag, Do., 15:00, Raum C6.1

TERM & LT DeepL im Redaktionsworkflow: Erfahrungen zwischen Automatisierung und Qualitätssicherung

Tobias Meier, Fehr Lagerlogistik AG, Winterthur

Machine Translation verspricht schnellere Übersetzungen, geringere Kosten und mehr Effizienz. Die Praxis in der Technischen Redaktion zeigt jedoch: Der Faktor Mensch bleibt wichtig. Der Vortrag berichtet aus der Einführung der DeepL-API in einem XML-basierten Redaktionssystem zur Pflege zweisprachiger Technischer Dokumentation (Englisch/Deutsch) und zeigt, wie sich MTPE (Machine Translation Post-Editing) durch die Technische Redaktion selbst im Redaktionsalltag bewährt.
Im Mittelpunkt stehen nicht API-Details, sondern Erfahrungen aus der Praxis: Welche Rolle spielen übersetzungsgerechtes Schreiben, Terminologiearbeit und Review-Prozesse? Warum liefern Glossare (nicht immer) die erwarteten Ergebnisse? Weshalb werden gerade kurze Segmente und fehlender Kontext schnell zum Qualitätsproblem?
Der Vortrag zeigt offen, wo Machine Translation produktiver macht, wo zusätzlicher Aufwand entsteht und warum menschliche Qualitätssicherung trotz KI unverzichtbar bleibt.

Grundkenntnisse in Technischer Dokumentation oder Übersetzungsprozessen sind hilfreich. Erfahrungen mit Redaktionssystemen, Terminologiearbeit oder Machine Translation sind von Vorteil, aber nicht erforderlich.

Fachvortrag, Do., 15:00, Raum C5.1

AI Vom Dokument zum Produktmodell – wie KI unstrukturierte Daten nutzbar macht

Daniel Baldassare, doctima GmbH, Fürth
Nadja Gausling, Siemens Digital Industries

Ohne Produktmodell keine effiziente Dokumentation. Das klingt abstrakt, hat aber sehr konkrete Folgen: fehlende Wiederverwendbarkeit, steigende Kosten und kaum Automatisierungspotenzial. Doch wie baut man ein Produktmodell auf, wenn relevante Informationen über Dokumente, Systeme und Abteilungen verstreut sind? Genau diese Herausforderung stellt sich häufig bei Unternehmensübernahmen und genau dieses Szenario steht im Mittelpunkt des Vortrags. Gezeigt wird, wie KI in Kombination mit einem Human-in-the-Loop-Ansatz aus unstrukturierten Dokumenten ein strukturiertes Produktmodell extrahiert: automatisiert, standardisiert und direkt nutzbar für die Technische Dokumentation.

Produktmodellierung, Prompt-Engineering, Knowledge Graphs

Use Case, Do., 15:00, Raum C7.1

CS Divide et impera: CMS Migration ohne Verluste

André Jakob, Bystronic Laser AG, Niederönz
Dr. Hans Weber, portamis Software GmbH, Nürnberg

Seit 13 Jahren war ein individuell angefertigtes DITA-basiertes Redaktionssystem in Betrieb, das ein sehr komfortables Arbeiten mit hoher Effizienz ermöglichte. Weil Softwarekomponenten abgekündigt waren, musste eine Migration durchgeführt werden. Die Content-Menge war groß und der Einsatz von Standardsoftware ein Einschnitt. In 8 Monaten wurde dank der zweigleisigen Strategie erfolgreich migriert – inklusive Wechsel von der individuellen Betriebsanleitung zu einer generischen Version. Alles musste im laufenden Betrieb erfolgen. Ein Teil des Contents wurde ins neue CMS übernommen. Die Inhalte wurden vollautomatisch von DITA zu DocBook konvertiert. Ein anderer Teil, mit wichtiger Rolle im Gebrauchtgeschäft und Service, wurde als DITA strukturiert abgespeichert und steht als aktives Archiv weiterhin zur Verfügung. Beide Contentmengen können aber jederzeit einheitlich publiziert werden.
Die Ergebnisse können sich sehen lassen und wurden in geplanter Zeit erreicht.

Kenntnisse über Content Strategien und Redaktionsprozesse

Use Case, Do., 15:00, Raum C5.2/3

Workshops

DI 9:00

CAR Turning Ideas into Impact: The Power of Storytelling

Kees van Mansom, Accenture, Almere

Why is it that some people seem to be more convincing than others? The other ideas seemed to be equally good, and perhaps even better defined. And why is it that some people seem to have more impact on an audience with far less content than others? Why did this client select another candidate, despite your impressive background and experience? As technical communication specialist we need to sell ourselves every day, both internally and externally and cannot afford ourselves to not leave an impact. Through storytelling we can build a connection with people, make them understand us better and stimulate the desire to work with us.

In this training — that I designed for consultants in a highly competitive environment — we will learn and practice to using storytelling techniques to pitch an idea, defend a statement or sell a service. It will be an 8-hour training squeezed into a short hands-on workshop, providing you with everything you need to start using storytelling in your daily work.

Participants should bring an idea that they want to pitch

Workshop, Di., 09:00, Raum C4.3

AI KI-Strategie entwickeln – aber wie? Ein kompakter Einstieg für Technische Redaktionen

Christopher Rechtien, kothes GmbH, Bremen

Wie geht man eine KI-Strategie eigentlich an? Dieser kompakte Workshop gibt Redaktionsleitungen und Redakteur:innen gemeinsam eine praxisnahe Antwort. Anhand eines allgemeinen Beispiels durchlaufen die Teilnehmenden die wesentlichen Schritte einer KI-Strategieentwicklung: von der Bestandsaufnahme über die Priorisierung von Use Cases bis hin zur Bewertung von Nutzen und Voraussetzungen. Der Workshop schafft ein gemeinsames Verständnis im Team und macht den Weg von der ersten Idee zur strukturierten Initiative greifbar. Ideal als Einstieg für alle, die verstehen wollen, wie strategisches Denken rund um KI in der Technischen Dokumentation konkret aussehen kann.

Dieser Workshop ist für Menschen, die Erfahrung damit haben, wie Technische Redaktionen in Organisationen arbeiten und welche Herausforderungen damit verbunden sind.

Workshop, Di., 09:00, Raum C4.1

CC Writing Day: Regelbasiertes Schreiben Block 1

Nadja Kadoch, Endress+Hauser SE+Co. KG, Mareike von der Stück, Schmeling Consultants, Heidelberg

Bringen Sie Ihre eigenen Texte und Fragestellungen mit und arbeiten Sie gemeinsam mit Expertinnen und Experten an konkreten Lösungen. In unseren interaktiven Laboren stehen Themen wie Grammatik, Thema-Rhema-Strukturierung, KI im Schreibprozess und anspruchsvolle Praxisfälle im Mittelpunkt. Statt Vortrag erwartet Sie eine Schreibwerkstatt mit direktem Praxisbezug, Austausch und umsetzbaren Ergebnissen für den Redaktionsalltag.

Workshop, Di., 09:00, Raum C4.2

DI 11:30

CC Writing Day: Regelbasiertes Schreiben Block 2

Dipl. Germ. Johannes Dreikorn, doctima GmbH, Fürth

Ursula Reuther, Congree Language Technologies GmbH, Karlsruhe

Bringen Sie Ihre eigenen Texte und Fragestellungen mit und arbeiten Sie gemeinsam mit Expertinnen und Experten an konkreten Lösungen. In unseren interaktiven Laboren stehen Themen wie Grammatik, Thema-Rhema-Strukturierung, KI im Schreibprozess und anspruchsvolle Praxisfälle im Mittelpunkt. Statt Vortrag erwartet Sie eine Schreibwerkstatt mit direktem Praxisbezug, Austausch und umsetzbaren Ergebnissen für den Redaktionsalltag.

Workshop, Di., 11:00, Raum C4.2

MANA TechComm Strategy: Wie wir vor die Welle kommen

Marco Hattemer, Schmeling + Consultants GmbH, Heidelberg

Roland Schmeling, Schmeling + Consultants GmbH, Heidelberg

Die Technische Kommunikation steht mitten in großen Veränderungen: rechtliche Entwicklungen, Digitalisierung, Nachhaltigkeit, Cybersecurity und KI, aber auch Fachkräftemangel prägen zunehmend das Feld. Systematische Strategiearbeit bietet die Chance, in den Fahrersitz und damit „vor die Welle“ zu kommen. In diesem interaktiven Workshop erkunden wir, wie Strategiearbeit in der TechComm aussieht und wie man sie professionell umsetzt. Nach einem kurzen Vortragsinput erproben wir die einzelnen Schritte der Strategiearbeit mit Beispielen der Teilnehmenden: Potenziale, Trends, Stakeholder und Unternehmensstrategie, Mandate und Ressourcen, Assets, Ziele, Maßnahmen und Roadmap. Wir erkunden, wie die Technische Redaktion effektiver zum Unternehmenserfolg beitragen kann. In der Zusammenarbeit aller Teilnehmenden erfahren wir mehr über Scheitern und Gelingen, und was wir daraus lernen können. Maximale Teilnehmeranzahl: 30

Erfahrung in der (Unterstützung der) Redaktionsleitung oder Erfahrungen mit nicht-fachlichen Vorgesetzten.

Workshop, Di., 11:30, Raum C9.2

TERM & LT Resiliente Übersetzungsprozesse: KI-gestützte Übersetzung im Unternehmen maximal nutzbar machen

Elke Gober, 2W Technische Informations GmbH & Co. KG, München

Sophie Pfänder, 2W Technische Informations GmbH & Co. KG, München

Die erfolgreiche Nutzung von KI in der Übersetzung ist weniger eine Frage der Technologie als eine Frage der strategischen Steuerung. Qualität, Effizienz und Skalierbarkeit hängen maßgeblich von der Datengrundlage, klar definierten Prozessen und fundierten Projektentscheidungen ab – Bereiche, die Unternehmen selbst aktiv gestalten können.

Der Workshop zeigt praxisnah, wie Übersetzungsprojekte strukturiert vorbereitet und umgesetzt werden, um KI gezielt und wirtschaftlich einzusetzen. Teilnehmende erhalten konkrete Handlungsempfehlungen, mit denen sie Qualität sichern, Kosten kontrollieren und Übersetzungsprozesse nachhaltig skalieren können.

Berufliche Berührungspunkte mit Übersetzungen, Übersetzungsmanagement, Übersetzungsqualität. Begriffe wie Terminologiemanagement oder Styleguide sollten nicht unbekannt sein. Grundlegende Kenntnisse über Einsatz und Funktionsweise von KI sollten vorhanden sein.

Workshop, Di., 11:30, Raum C4.1

UX Information zum Anfassen – User Journeys und Touchpoints mit Playmobil gestalten

Prof. Dr. Constance Richter, Hochschule Aalen, Aalen

Joachim Nowicki, Reflex Winkelmann GmbH, Ahlen

Maximale Teilnehmeranzahl: 25

Wo benötigen Nutzerinnen und Nutzer welche Information – und in welcher Form? In diesem praxisorientierten Workshop betrachten Sie Informationsprodukte nicht isoliert, sondern entlang einer gesamten User Journey.

Mit Playmobil bauen Sie konkrete Nutzungssituationen, machen Akteure, Produkte und Informations-Touchpoints sichtbar und untersuchen, wann und wo Informationen benötigt werden. Gemeinsam entscheiden Sie, ob Informationen beispielsweise direkt am Produkt, in einer gedruckten Anleitung, digital, in einer App oder über andere Touchpoints bereitgestellt werden sollten.

Ein Workshop zum Bauen, Diskutieren und Ausprobieren – für alle, die Technische Kommunikation konsequent aus Sicht der Nutzenden denken möchten.

Workshop, Di., 11:30, Raum C4.3

DI 14:00

CC Clarity in Detail: How to Write Descriptive Texts in Simplified Technical English

Jennifer Bennor, Vestas Eolica Sau, Madrid
Orlando Chiarello, ASD STEMG, Somma Lombardo VA

Clear and precise descriptions are essential in technical documentation, yet they often present challenges when teams aim for standardization and simplicity. Descriptive writing can be a description of an item, a product, a system, or a component, its functions, how it is made and how it operates. It can also be a text that gives general information, for example, reports, brochures, and papers, or a note in a procedure. This interactive workshop focuses on descriptive writing with ASD-STE100 Simplified Technical English (STE). Participants learn how to apply STE rules to describe components, systems, and processes in a consistent and unambiguous way. Through guided exercises, the session demonstrates how authors can reduce complexity, control vocabulary, and structure information so that descriptions remain clear for global audiences. The workshop combines short theoretical input with practical group work so that participants apply STE principles directly to realistic technical content.
Prior knowledge of STE is recommended but not mandatory.

Workshop, Di., 14:00, Raum C9.2

SWD Getting Started with APIs and API Documentation

Jordan Stanchev, SAP Labs Bulgaria, Sofia

In this workshop, you will learn how to start fast and easy with API documentation as a technical writer. No previous experience is required.
I will explain what an API is and explore the different types of API documentation you can write, including API reference documentation and developer guides. Through practical examples, I'll demonstrate various tools and approaches for working with APIs. Together, we'll access and interact with public APIs firsthand, giving you hands-on experience in writing documentation about real-world APIs.
By the end of this workshop, you'll have the foundational knowledge and practical skills to confidently begin your API documentation journey.

Workshop, Di., 14:00, Raum C4.3

CS Applying 8 Structures and 3 Semantic Schemas for Better Results with AI

Hon. Prof. (FH) Rahel Bailie, Content Seriously, Bromley
Dr Harald Stadlbauer, Ninefeb Technical Communication GmbH, Vienna

Who needs structure, they said. Who needs schemas, they said. We've got AI, and AI will do it all. You've got an LLM. You've got content. You've got answers, though they're nowhere near the accuracy you need to get the business results you want. Now you're looking for how to keep your boss happy while keeping customers happy and maintaining operational efficiencies. The answer lies in taking a holistic approach to content production and delivery. Harald Stadlbauer and Rahel Bailie bring together their collective knowledge to elevate the performance of content being served up using natural language queries.
In this workshop, participants will combine theory and hands-on practice to compare and contrast how semantic structures combined with semantic schemas turn into a powerful potion that, when consumed by AI, turns mundane into magic.
This workshop is using an e-Bike with motor, display, control software as an example. A special showcase is an error of the control system integrating different manuals and structures.
Participants should have some knowledge of content structure (HTML, DITA, Markdown, etc), but no experience with an LLM is necessary.

Workshop, Di., 14:00, Raum C4.1

IM & KS From Terminology to Meaning: Knowledge Models for Humans and AI

Noelani Walker-Koser, NEW Language Solutions, Jüchen
Tom Winter, Deutsche Bahn AG, Frankfurt am Main

We are presenting a workshop on behalf of the DTT (Deutscher Terminologie-Tag, the German Terminology Association) that shows how organizations can move from terminology to meaning by building knowledge models for humans and AI. We explain why preferred terms alone are no longer sufficient. Humans and AI systems need shared concepts, controlled vocabularies, context, examples, usage conditions, and explicit semantic structures to interpret, exchange, and reuse information consistently. This includes not only preferred terms, but also admitted and deprecated alternatives and conceptual relations that show how concepts are alike, how they differ, where they are used, and how they fit into a wider knowledge system. In the hands-on part, participants apply these principles to bilingual material, enrich terms with context, review a taxonomy, and build a simple ontology for a chatbot scenario.
Due to time constraints and the hands-on nature of the workshop, participants must have practical experience in concept-oriented terminology work and in handling terminological entries. They must also know what an AI chatbot is and be able to work with one. Experience with multilingual content and basic knowledge of concept maps or concept systems is recommended.

Workshop, Di., 14:00, Raum C4.2

DI 16:45

UX Usability-Testing: Methoden zur Bewertung von IFUs

Torsten Gruchmann, Use-Lab GmbH, Steinfurt
Stephanie Schwenke, Use-Lab GmbH, Steinfurt

Maximale Teilnehmeranzahl: 16
Hinweis: Bitte bringen Sie ein eigenes Beispiel (in Papierform oder digital) und nach Möglichkeit einen Laptop oder ein Tablet mit.
Zu Beginn der Sitzung wird ein allgemeiner Überblick über verfügbare Evaluierungsmethoden gegeben, die die Grundlage für die spätere praktische Arbeit bilden. Dies umfasst Methoden für (Usability-) Evaluierungen von Instructions for Use (IFUs), die von einfachen Tools, die am Schreibtisch des technischen Redakteurs eingesetzt werden können, bis hin zu solchen reichen, bei denen eine Reihe von Benutzern strukturiertes Feedback geben.
Während des Workshops werden wir versuchen, von Ihnen vorbereitete Fragen in den Gruppen zu diskutieren und zu beantworten. Mögliche Fragestellungen können sein:
„Wird jemand mein Dokument lesen wollen?"
„Verstehen die Benutzer tatsächlich, worauf es wirklich ankommt?"„Ist mein Dokument benutzerfreundlich?"
Ziel wird auch sein, die Fragestellungen selbst zu verfeinern. Wir schließen mit einer Feedback-Runde und Tipps zur Umsetzung der Aufgabenstellung.
Die Teilnehmer:innen sollten ihr Beispiel (in Papierform oder digital) und idealerweise einen Laptop oder ein Tablet mitbringen! Das Beispiel kann in einer beliebigen Sprache verfasst sein.

Workshop, Di., 16:45, Raum C4.3

CAR Escape the Boom

Peter Dern, Rauenberg

Eine Bombe. Ein Countdown. Ein Manual. Und ein Team, das unter Zeitdruck Entscheidungen treffen muss.
Bei „Escape the Boom" arbeitet ihr gemeinsam daran, eine Bombe zu entschärfen, auf Basis schriftlicher Anleitungen. Kommunikation wird dabei zur entscheidenden Ressource: Wer spricht? Wessen Hinweise werden ernst genommen – und wessen nicht? Und wer ist mutig genug, die finale Entscheidung zu treffen? Leben oder Tod, es liegt in eurer Hand.
Im anschließenden Debrief reflektieren wir, wie Kommunikation unter Stress oft funktioniert, und was man besser machen kann. Lehrreich, spannend und mit hohem Spaßfaktor.

Workshop, Di., 16:45, Raum C9.2

TERM & LT **Hands-on KI-Übersetzung: Qualität bewerten, Prozesse verstehen und dirigieren**

Nina Lella, COMLOGOS GmbH & Co. KG, Fellbach
Saša Tripković, SATRI Consulting, Reutlingen

Der Workshop vermittelt anhand eines realen Praxisbeispiels, wie KI-gestützte Übersetzung sinnvoll in bestehende Übersetzungsprozesse integriert werden kann. Im Fokus steht die Zusammenarbeit zwischen Technischer Redaktion, Übersetzungsdienstleister und Technologieanbieter. Die Teilnehmenden erhalten Einblicke in die konkrete Implementierung einer KI-Übersetzungsplattform, analysieren typische Ergebnisse und lernen, wie sie diese beeinflussen können. Auf dieser Basis werden Herausforderungen wie Terminologie, Konsistenz und Qualitätssicherung diskutiert. Ziel ist es, nicht nur Potenziale aufzuzeigen, sondern auch Grenzen und notwendige Rahmenbedingungen für einen produktiven Einsatz transparent zu machen. Ein besonderer Fokus liegt auf der Rolle des Übersetzungsdienstleisters als Orchestrator, der KI-Technologie, Qualitätssicherung und Prozessgestaltung zusammenführt.

Grundverständnis von Übersetzungsprozessen sowie erste Erfahrungen im Umgang mit Terminologie, Qualitätssicherung oder Translation-Tools sowie Vorkenntnisse im Bereich KI sind von Vorteil.

Workshop, Di., 16:45, Raum C4.2

VISU **Toolkit Visuelle Gestaltung für die Technische Kommunikation**

Dipl. Designer, Visuelle Kommunikation Daniel Briem, Friedrich Lütze GmbH, Weinstadt

Maximale Teilnehmeranzahl: 30

Die traditionelle Technische Dokumentation ist oft textlastig, doch geht es nicht klarer? In diesem kompakten Workshop lernen Sie, wie sich komplexe Inhalte durch visuelle Strukturen deutlich verständlicher darstellen und erklären lassen.

Von den Grundlagen des Minimalismus über bewährte Layout-Muster bis hin zur direkten Anwendung analysieren Sie ausgesuchte reale Beispiele, reduzieren Inhalte auf das Wesentliche und entwickeln eigene visuelle Konzepte. In diesem praxisnahen Workshop übertragen wir das neu gewonnene Wissen sofort auf konkrete Aufgaben und besprechen diese in der Gruppe.

Abschließend testen Sie die Verständlichkeit Ihrer Lösungen im schnellen Usability-Check. Ergebnis: klare, strukturierte und nutzerfreundliche Dokumentation, die sofort wirkt.

Workshop, Di., 16:45, Raum C4.1

MI 9:00

CC **Getting your Feet Wet: Structured Content with the DITA Standard**

MsA Nolwenn Kerzreho, IXIASOFT, a MadCap Company, RENNES

Max. number of participants: 30

This workshop is designed to make structured content—and the DITA standard—less intimidating for beginners. We'll start with a quick introduction, then dive into hands-on exercises focused on the four key principles of structured content: a) modularity, b) topic typing, c) reuse options, d) metadata.

Throughout the session, you'll create your own structured content set using examples from your existing manuals or standard procedure documents. Please bring 5–11 pages of printed material (single-sided) along with a cover page—this will serve as the foundation for your DITA information model.

A laptop isn't required, but if you'd like to bring one, make sure to have a digital copy of your content ready to go.

None but people should bring a sample of their content, so the workshop is aimed at technical writers/information developers.

Workshop, Mi., 09:00, Raum C4.3

CAR **Jenseits von Stellenbeschreibungen: Arbeit neu denken im KI-Zeitalter**

Dominique Puls, Seprotec Germany GmbH, Köln

Maximale Teilnehmeranzahl: 25

Mit dem zunehmenden Einsatz von KI verändern sich nicht nur Werkzeuge und Prozesse, sondern auch die Anforderungen an Rollen in der technischen Kommunikation. Aufgaben verschieben sich, neue Kompetenzen entstehen – zugleich wird oft unklar, wie sich der eigene Beitrag im Unternehmen greifbar beschreiben lässt.

Genau hier zeigt sich in vielen Organisationen ein grundlegendes Problem: Der tatsächliche Beitrag von Technischen Redakteur:innen, Sprach- und Content-Expert:innen lässt sich nur schwer über klassische Jobtitel abbilden. Der Workshop greift diese Herausforderung auf und verlagert den Fokus bewusst von Rollen hin zu Fähigkeiten, Beiträgen und Teamleistung. Die Teilnehmenden analysieren ihre eigene Arbeitspraxis und machen sichtbar, welche Kompetenzen sie tatsächlich einsetzen – und wie diese im Kontext neuer Anforderungen durch KI einzuordnen sind.

Im Zusammenspiel von Reflexion und praktischer Anwendung richtet sich das Format an alle, die nicht nur verstehen wollen, wie sich ihre Rolle verändert, sondern sie aktiv im Unternehmen mitgestalten möchten.

Erste praktische Erfahrung in der technischen Kommunikation, Content-Erstellung oder Lokalisierung
Interesse an der Weiterentwicklung der eigenen Rolle und Arbeitsweise
Keine speziellen methodischen oder technischen Vorkenntnisse erforderlich

Workshop, Mi., 09:00, Raum C9.2

World Café **Reifegrad als Kompass: Klare Hebel für Führung und Organisation in Technischen Redaktionen**

David Kavermann, Miele & Cie. KG, Gütersloh

Der Reifegrad der Technischen Dokumentation entsteht nicht allein durch gute Redaktionsprozesse oder moderne Technologien. Entscheidend sind ebenso Führung, organisatorische Verankerung und eine funktionierende Zusammenarbeit mit Entwicklung, Produktmanagement, Service und IT. Nach einem kompakten Impuls zum Reifegradmodell der TU Dortmund bearbeiten die Teilnehmenden im World-Café fünf zentrale Organisationsthemen:
Stellenwert der Technischen Dokumentation, Rollenverständnis, interne Schnittstellen, Wissensmanagement und technologische Infrastruktur.

Die Diskussionen finden im Rahmen eines World-Café statt und werden von Mitgliedern der Fachgruppe Organisation & Leadership begleitet.

Workshop, Mi., 09:00, Raum C4.1

AI **Creating AI Persona Agents**

Jill Stanton, Fredrickson Learning, St Paul

Have you ever created well-designed content or sound instructional training only to have it not be effective for your audience? Enter the power of personas! Personas are a powerful tool to ensure you're creating effective content for your audience. In this workshop, you'll learn how to use AI to support persona creation, and practice creating and using AI persona agents to test and even create content.

Workshop, Raum C4.2, 09:00

MI 11:30

CC **Getting It Out of Their Heads: A Hands-On Lab for Interviewing Subject-Matter Experts**

Paula Stern, WritePoint Ltd., Maale Adumim

The information you need is usually locked in the head of one or more SMEs (Subject Matter Experts). That expert has no time, no reason to pressing reason to sit down and extensively review or explain the feature to a tech writer. And most of all, that SME often has no clear idea what you actually need. Getting it out of the SME is one of the most critical and difficult parts of many documentation projects. It is also a skill that almost no technical writer is ever taught. We learn to structure, write, and edit. Format and reformat. And then, we are handed an expert and left to figure out that connection flow on our own.

This workshop treats the expert interview as a skill you can learn and practise. Using role-play, we'll work through SME interviews from start to finish. First, how you can prepare for what the expert will skip without realising. We'll discuss how to hear the missing step as it happens.

Workshop, Mi., 11:30, Raum C4.1

CAR **Teambuilding – effektiv – aktiv – inspirierend**

Dr. Jutta Nübel, Cognitive Communication Consulting Dr. Jutta Nübel, Tettnang

Maximale Teilnehmer: 25

In diesem Workshop für werdende Führungskräfte und etablierte Teamleader erfahren Sie, wie Sie Beziehungen innerhalb Ihres Teams fördern können. Sie erleben eine Mischung aus didaktischen Impulsen und praktischen Aktivitäten. Der Workshop umfasst Teambuilding-Aktivitäten für Remote-, hybride und vor Ort arbeitende Teams. Nutzen Sie diese Gelegenheit, um Ihre Führungskompetenzen zu erweitern und Ihr Team im beruflichen Alltag zu inspirieren. Seien Sie dabei und erleben Sie, wie gut durchdachte Teambuilding-Aktivitäten das Engagement der Mitarbeiter steigern und zum Gesamterfolg Ihres Unternehmens beitragen.

Offene, positive Haltung. Kooperativ und respektvoll. Neugierig und bereit sein, aktiv an den Übungen teilzunehmen.

Workshop, Mi., 11:30, Raum C4.3

AI **KI-Strategie entwickeln – aber wie? Ein kompakter Einstieg für Technische Redaktionen**

Christopher Rechtien, kothes GmbH; Bremen

Wie geht man eine KI-Strategie eigentlich an? Dieser kompakte Workshop gibt Redaktionsleitungen und Redakteur:innen gemeinsam eine praxisnahe Antwort. Anhand eines allgemeinen Beispiels durchlaufen die Teilnehmenden die wesentlichen Schritte einer KI-Strategieentwicklung: von der Bestandsaufnahme über die Priorisierung von Use Cases bis hin zur Bewertung von Nutzen und Voraussetzungen. Der Workshop schafft ein gemeinsames Verständnis im Team und macht den Weg von der ersten Idee zur strukturierten Initiative greifbar. Ideal als Einstieg für alle, die verstehen wollen, wie strategisches Denken rund um KI in der Technischen Dokumentation konkret aussehen kann.

Workshop, Mi., 11:30, Raum C4.2

MI 14:00

VISU **Find Your Inner Graphic Designer: Create a Visual Standard for Your Diagrams**

Ivanka Radkova, Broadcom, Sofia

Visual design is more important than ever, yet many organizations do not have a dedicated graphic design team. That might create certain challenges for you, your technical documentation, and ultimately your customers. Perhaps you find yourself in a situation where you need to create diagrams for your documentation but you're not quite sure what colors to use, what the different shapes mean, or even where to start because you don't have a design standard to help you. In this workshop, you'll unlock your creativity and learn how you can create a graphic template for your team that will help you maintain visual consistency in your docs and improve your customers' satisfaction and trust.

Workshop, Mi., 14:00, Raum C4.1

UX **Keine Angst vor HTML und CSS: Frontend-Grundlagen für Technische Redakteure**

Jennifer Czeschka, STYRZ – Technische Redaktion e.K., Leinfelden-Echterdingen

HTML- und CSS-basierte Ausgabekanäle gehören heute zum Alltag vieler Technischer Redakteur:innen – von Help-Systemen über Wissensportale bis hin zu browserbasierten Dokumentationsplattformen. Dennoch bleiben Aufbau, Darstellung und typische Layoutprobleme für viele eine Blackbox. Der Workshop vermittelt praxisnah die wichtigsten Grundlagen, um HTML- und CSS-Strukturen besser zu verstehen, mit Entwicklern besser zu kommunizieren und kleinere Anpassungen selbst vornehmen zu können.

Anhand konkreter Beispiele analysieren die Teilnehmenden typische Darstellungs- und Layoutprobleme in webbasierten Outputs. Gemeinsam werden HTML-Strukturen untersucht, CSS-Regeln nachvollzogen und einfache Änderungen direkt ausprobiert. Dabei steht nicht das Programmieren im Vordergrund, sondern das Verständnis dafür, wie moderne Frontend-Ausgaben funktionieren und wie Technische Redakteur:innen sicherer mit webbasierten Dokumentationssystemen arbeiten können.

Der Workshop richtet sich an Technische Redakteur:innen, die ihre webbasierte Dokumentation neu aufsetzen oder optimieren möchten. Programmierkenntnisse sind nicht erforderlich. Die Teilnehmenden benötigen einen Laptop, auf dem ein Standard-Browser wie Chrome, Firefox, Edge oder Safari installiert ist. Es muss vorab sichergestellt sein, dass Zugriff auf das Browser-Entwicklungstool gegeben ist. Einfacher Test: Browser öffnen, > beliebige Seite aufrufen > rechte Maustaste > Klick auf „Untersuchen" bzw. „Element-Informationen" (MAC). Falls das nicht klappt, müssen diese Funktionen für Webentwickler erst in den Browser-Einstellungen aktiviert werden.

Workshop Teil 1, Mi., 14:00, Raum C4.3

CAR **Erfahrungsaustausch zur cross-functional communication in der Technischen Dokumentation**

Eva Tenschert, tecteam GmbH, Dortmund

Fachbereichsübergreifende Zusammenarbeit und fachbereichsübergreifende Kommunikation gibt es seit Jahrzehnten. Angesichts der technischen Entwicklung in den letzten Jahren gewann das Thema in der Technischen Kommunikation sehr an Bedeutung. Zum theoretischen Einstieg werden im Workshop kurz und knapp die wichtigsten Merkmale der cross-functional collaboration/communication präsentiert. Ein humorvolles Team-Spiel (aktive Rollen und Beobachterrollen) dient als praktischer Einstieg. Viel Raum erhält der Erfahrungsaustausch mit anderen Teilnehmern und die Sammlung von Positiv- und Negativbeispielen.

Mindestens ein paar Monate Berufserfahrung sowie Teamarbeit kennen ist nützlich für einen sinnvollen Erfahrungsaustausch.

Workshop, Mi., 14:00, Raum C9.2

MANA **Kostenbewusstsein schaffen – Qualität definieren und Kosten steuern**

Stefan Zindel, ZINDEL AG, Hamburg

Workshop, Mi., 14:00, Raum C4.2

MI 16:45

MANA **A Leadership Responsibility: Turning Change into Action**

Cecilia Bergman, Lund
Frida Stjernholm, Malmö

Organizations don't fail to understand change. They fail to experience it in a way that makes action possible.

In many organizations, communication is treated as a question of clarity — better structure, better content, better tools. Yet even when people understand what is being introduced, they don't change how they work.

In times of rapid technological development, leaders are expected to drive transformation, but often delegate communication to IT or specialists. This creates a gap between what is delivered and what is actually adopted.

This session reframes technical communication as a leadership responsibility. Because how change is communicated shapes how it is experienced and whether it translates into action. Drawing on SCARF, ADKAR, and Kotter, we explore why people don't resist change, but respond to unclear expectations, loss of control, and missing direction. We show how leaders can create the conditions for change to become tangible in everyday work.

Participants will leave with practical ways to design communication that supports clarity, ownership, and real behavioral change — bridging the gap between technology and the business.

This session is designed for leaders responsible for driving change in their organizations, particularly in environments shaped by technology and transformation.

No prior knowledge of change models is required, but experience of leading teams, initiatives, or organizational change will be beneficial.

It is especially relevant for leaders who want to ensure that change does not just get communicated, but actually translates into action in everyday work.

Workshop, Mi., 16:45, Raum C4.2

UX **Keine Angst vor HTML und CSS: Frontend-Grundlagen für Technische Redakteure**

Jennifer Czeschka, STYRZ – Technische Redaktion e.K., Leinfelden-Echterdingen

HTML- und CSS-basierte Ausgabekanäle gehören heute zum Alltag vieler Technischer Redakteur:innen – von Help-Systemen über Wissensportale bis hin zu browserbasierten Dokumentationsplattformen. Dennoch bleiben Aufbau, Darstellung und typische Layoutprobleme für viele eine Blackbox. Der Workshop vermittelt praxisnah die wichtigsten Grundlagen, um HTML- und CSS-Strukturen besser zu verstehen, mit Entwicklern besser zu kommunizieren und

kleinere Anpassungen selbst vornehmen zu können.
Anhand konkreter Beispiele analysieren die Teilnehmenden typische Darstellungs- und Layoutprobleme in webbasierten Outputs. Gemeinsam werden HTML-Strukturen untersucht, CSS-Regeln nachvollzogen und einfache Änderungen direkt ausprobiert. Dabei steht nicht das Programmieren im Vordergrund, sondern das Verständnis dafür, wie moderne Frontend-Ausgaben funktionieren und wie Technische Redakteur:innen sicherer mit webbasierten Dokumentationssystemen arbeiten können.
Workshop Teil 2, Mi., 14:00, Raum C4.3

VISU **Toolkit Visuelle Gestaltung für die Technische Kommunikation**

Daniel Briem, Friedrich Lütze GmbH, Weinstadt
Maximale Teilnehmeranzahl: 30
Die traditionelle Technische Dokumentation ist oft textlastig, doch geht es nicht klarer? In diesem kompakten Workshop lernen Sie, wie sich komplexe Inhalte durch visuelle Strukturen deutlich verständlicher darstellen und erklären lassen.
Von den Grundlagen des Minimalismus über bewährte Layout-Muster bis hin zur direkten Anwendung analysieren Sie ausgesuchte reale Beispiele, reduzieren Inhalte auf das Wesentliche und entwickeln eigene visuelle Konzepte. In diesem praxisnahen Workshop übertragen wir das neu gewonnene Wissen sofort auf konkrete Aufgaben und besprechen diese in der Gruppe.
Abschließend testen Sie die Verständlichkeit Ihrer Lösungen im schnellen Usability-Check. Ergebnis: klare, strukturierte und nutzerfreundliche Dokumentation, die sofort wirkt.
Workshop, Mi., 16:45, Raum C9.2

DO 9:00

MANA **Nicht das Tool ist das Problem: Komplexität in Organisationen wirksam sortieren**

Vanessa Schneider, StructureMinds, Karlsruhe
Viele Projekte rund um Tools, KI, Dokumentation oder Prozessveränderung scheitern nicht an der Technik selbst, sondern daran, dass Verantwortung, Prioritäten und Prozesslogik unklar bleiben. In diesem interaktiven Workshop arbeiten die Teilnehmenden mit einem praxistauglichen Diagnose-Framework, um typische Überforderungs- und Unübersichtlichkeitsmuster in Organisationen sichtbar zu machen.
Anhand konkreter Fallbeispiele aus Systemeinführung, Technischer Kommunikation und organisationsbezogenen Schnittstellen wird gemeinsam herausgearbeitet, wo Probleme tatsächlich entstehen – und was häufig fälschlich dem Tool zugeschrieben wird. Der Workshop unterstützt dabei, Symptome von Ursachen zu unterscheiden und die entscheidenden Hebel für mehr Klarheit, Steuerbarkeit und wirksame Kommunikation im eigenen Arbeitskontext zu identifizieren.
Keine speziellen Vorkenntnisse erforderlich. Hilfreich sind erste Berührungspunkte mit Einführung neuer Tools, Dokumentation, Prozessveränderungen, Qualitätsmanagement oder organisationsbezogenen Schnittstellen. Die Bereitschaft, einen eigenen Praxisfall oder typische Projektkonstellationen zu reflektieren, ist erwünscht.
Workshop, Do., 09:00, Raum C4.3

DO 11:30

CAR **Entschlüssle dich selbst – Klarheit für deine Selbstführung**

Carolin Eckstein, #ME! Glowtara, Stuttgart
Warum reagieren wir manchmal anders, als wir eigentlich wollen? Warum ändern wir unsere Muster nicht, obwohl wir sie langst erkannt haben? In diesem Workshop richten wir den Blick nach innen. Wir arbeiten mit Denkstrukturen und Verhaltensmustern, die uns oft unbewusst steuern, und gewinnen dadurch mehr Klarheit, Fokus und innere Ruhe. Eine Einladung, innezuhalten und den eigenen inneren Kompass neu auszurichten.
Mit inspirierenden Impulsen und strukturierter Selbstreflexion gewinnen die Teilnehmenden ein tieferes Selbstverständnis und mehr emotionale Stabilität im Alltag. Denn wer sich selbst kennt, führt sich und anderebewusst.
Workshop, Do 11:30, Raum C4.3

DO 14:00

VISU **Vom 3D-CAD zur verständlichen Grafik – effiziente Datenübernahme für die Technische Kommunikation**

Otto Salzer, Salzer 3D, Ludwigsburg
Der Workshop vermittelt einen praxisnahen Workflow, um 3D-CAD-Daten mit geeigneten Tools für die Technische Kommunikation nutzbar zu machen. Im Mittelpunkt steht die Frage, wie nicht nur Geometrie, sondern auch Strukturinformationen und Metadaten aus CAD-Systemen übernommen und für technische Grafiken weiterverwendet werden können. Anhand typischer Anwendungsfälle wird gezeigt, welche Schritte von der Datenübernahme über Bereinigung, Reduktion und Strukturierung bis zur finalen Darstellung erforderlich sind. Dabei werden unterschiedliche Werkzeuge und ihre Rolle in der Prozesskette eingeordnet. Ebenso werden typische Herausforderungen behandelt, etwa ungeeignete Detailtiefe, komplexe Baugruppenstrukturen, fehlende Dokumentationssicht oder unvollständig nutzbare Metadaten. Ziel ist es, einen belastbaren Praxisrahmen zu vermitteln, mit dem CAD-Daten effizient für Illustrationen, Ersatzteilgrafiken, Montageinformationen und Serviceunterlagen aufbereitet werden können.
Grundverständnis der Technischen Kommunikation und technischer Grafiken ist hilfreich. CAD-Kenntnisse sind nützlich, aber nicht zwingend erforderlich.
Workshop, Do., 14:00, Raum C4.1

Tutorials

DI Dienstag

AI **How to Stress-Test AI Content**

Gabriele Buchner, SAP SE, Walldorf
Mira Vogel, SAP SE, Walldorf
LLMs can quickly generate fluent and polished content, but it often looks better than it is. We'll show what to look for when generating and working with AI output, how to avoid common pitfalls and how to stress-test AI content for relevance, quality, clarity, and responsibility. We'll also discuss how human involvement still matters: Not just for checking text, but for shaping tone, intent, and responsibility.
Tutorial, Di., 10:00, Raum C7.3

TERM & LT **Vibe Coding: Using AI to Build the Terminology Tools You Actually Need**

Michael Schroeder, B&R Industrial Automation GmbH, Eggelsberg
With all the current hype around AI for writing, translation, and content creation, one powerful capability often receives far less attention: using AI to build the exact tools you need to support your daily work.
This tutorial expands on a presentation given at tcworld conference 2023, where I showed how the tools included in Microsoft 365 can be used to create and automate a simple but effective, searchable terminology solution for an entire company. Since then, that idea has been taken much further – by deliberately "vibe coding" with AI.
The session demonstrates how AI was used to explore ideas, solve seemingly insurmountable problems, and gradually evolve this original approach into a full terminology ecosystem: improved terminology management and lookup, plus powerful terminology checking integrated directly into the CMS and other content creation tools – using Microsoft 365 tools throughout.
Without diving into every technical detail, the tutorial focuses on what worked, what didn't, and lessons learned along the way. The goal is to inspire participants to confidently use AI to fill skill gaps, experiment boldly, and develop solutions tailored to their own requirements.
Basic experience with terminology work and curiosity about using AI beyond writing and translation. No programming or development knowledge is required.
Tutorial, Di., 11:30, Raum C7.3

TERM & LT **Terminologie als Business-Case: So überzeugen Sie Ihre Geschäftsführung**

Carina Gunkel, Kaleidoscope GmbH, Wien
Gottfried Weber, Kaleidoscope GmbH, Wien

Sie wissen: Terminologiemanagement ist wichtig und zahlt sich aus. Sie wissen nicht: Wie beweise ich das der Geschäftsführung? Und wie setze ich die Künstliche Intelligenz (KI) effizient und mit nachweisbarem Nutzen hier für diesen Business Case ein?

In diesem Tutorial erfahren Sie, wie Sie einen Terminologie-Pitch aufbauen, der die Geschäftsführung mit belegbaren (ROI-)Argumenten überzeugt, nicht zuletzt durch zuverlässigeren KI-Einsatz im Unternehmen. Sie weisen nach, wie Terminologiearbeit durch geringere Aufwände für Übersetzungen, Korrekturen und insbesondere auch in KI-Projekten Kosten senkt. Indem Sie Unternehmensterminologie und KI synergetisch verbinden, vermeiden Sie nicht nur Halluzinationen und senken ganz konkret Token-Kosten, sondern sorgen auch für hochwertige Daten und damit für die unverzichtbare Wissensbasis für das gesamte Unternehmen – und die hauseigene IT.

Aus diesen und weiteren Faktoren berechnen wir einen ROI und erstellen einen Business-Case für Terminologie.

Grundlegende Kenntnisse von Terminologie

Tutorial, Di., 14:00, Raum C7.3

TERM & LT **AI-ready Terminology: Wie eine saubere Terminologie zum KI-Erfolg beiträgt**

Klaus Fleischmann, Kaleidoscope GmbH, Wien
Christian Lang, Kaleidoscope GmbH, Wien

Neue Technologien verschärfen oft bestehende Probleme, so auch die Anwendung von KI im Unternehmen: Immer schon bestand bei silo-übergreifender Kommunikation ohne Governance die Gefahr von Sprach-, Inhalts- und Datenchaos. Die Auswirkungen auf Customer Experience, Effizienz und Produktqualität werden aber durch den Einsatz von KI noch deutlich verschärft.

Eine sauber strukturierte Terminologie mit aufgeräumter Datenqualität als Input für KI kann hier helfen. Wir zeigen Ihnen, wie Sie im Terminologiemanagement Ordnung schaffen und mit den strukturierten Sprachdaten die Qualität und Effizienz von KI-Systemen im gesamten Unternehmen grundlegend verbessern. Basierend auf Erkenntnissen aus zahlreichen Praxisprojekten beleuchten wir bewährte Prozesse, erforderliche Kompetenzen und geeignete Tools und entwickeln daraus einen systematischen Praxisansatz mit konkreten Handlungsempfehlungen.

Grundlegende Kenntnisse von Terminologie

Tutorial, Di., 16:45, Raum C7.3

MI Mittwoch

CC **Accessibility in Software Documentation – A Beginner's Guide**

Lara Steinmetz, Johannes Gutenberg-Universität Mainz, Bingen

This tutorial for beginners shows why accessibility in software documentation is no longer optional. As products reach broader audiences, inaccessible documentation silently excludes users, increases support costs, and weakens adoption. In this session, attendees will learn what accessibility really means, why it matters today more than ever, and how simple steps can make documentation accessible for everyone. No prior knowledge is required – only an interest in writing more inclusive content. Participants will leave with concrete guidelines, starter techniques, and a set of tools to begin improving their documentation as soon as possible.

Tutorial, Mi., 10:00, Raum C7.3

TERM & LT **LLM-assisted Specialised Translation: Prompt Engineering and Revision in Practice**

PD Dr Katrin Menzel, Saarbrücken

The presentation introduces a systematic workflow for AI-assisted translation and revision of specialised texts using large language models (LLMs), which was tested over the course of a semester in a university setting with MA students in Translatology. It extends findings presented at a workshop on teaching AI-based translation at the European Association for Machine Translation 2026 conference. It starts from an analysis of typical patterns in uncontrolled LLM outputs that lead to stylistic homogenisation and inconsistent quality. It then demonstrates how linguistic requirements can be translated into more model-appropriate prompts. At its core is a prompt architecture that enables optimised context integration and self-revision. The discussion considers ethical considerations as well as different types of LLMs, including open-source, proprietary, locally deployed systems and translation-specialised models. The workflow was primarily tested on the German-English language pair but is in principle transferable to other language combinations.

Linguistic expertise, translation-related expertise and prior knowledge in the field of specialised communication

Tutorial, Mi., 11:30, Raum C7.3

TERM & LT **Vom Backlog bis zum Build – Terminologie im gesamten Software-Lebenszyklus**

Lena Krauß, Lexeri GmbH, Hamburg

Terminologie in Software-Projekten entsteht heute an vielen Stellen gleichzeitig: in User Stories und Spezifikationen im Backlog, im UI-Design, im Quellcode und in GUI-Strings, in der Software-Dokumentation und in Übersetzungen. Bleiben diese Quellen unverbunden, entstehen Synonyme im Interface, inkonsistente Bezeichnungen über Tools in Nutzerinformationen hinweg und teure Korrekturschleifen in Doku und Lokalisierung.

Der Vortrag spannt den Bogen über den gesamten Software-Lebenszyklus und zeigt, an welchen Stellen Terminologiearbeit konkret andocken kann: bei der Anforderungsplanung in Jira und Confluence, im UI-Design in Figma, in der Entwicklung in Visual Studio Code, in der Technischen Dokumentation in XMetaL, in der maschinellen Lokalisierung und schließlich als Quality-Gate in der CI/CD-Pipeline. Ein Schwerpunkt liegt auf der Automatisierung über Tool-Grenzen hinweg – etwa mit Workflows in n8n. Mehrere kurze Demos illustrieren die jeweilige Tool-Integration und zeigen Praxisbeispiele zu Termextraktion, Inline-Prüfung und Terminologieaustausch zwischen Systemen.

Grundverständnis von Terminologiearbeit; Grundkenntnisse moderner Software-Entwicklung hilfreich, aber nicht erforderlich

Tutorial, Mi., 14:00, Raum C7.3

AI **Agentic Workflows: How Our LLM-Powered Tool Scales AI-Supported Documentation**

Gabriele Buchner, SAP SE, Walldorf
Sebastian Sappl, SAP SE, Garching
Mike Swain, SAP SE, Walldorf

This tutorial introduces the User Assistance AI Suite, an LLM-powered app for user assistance experts at SAP that delivers agentic workflows for documentation. We show how AI can be operationalized through a combination of agentic prompt building, contextual workspaces, and retrieval-augmented generation (RAG).

A curated library of predefined prompt templates ensures consistent, high-quality AI output. Complementing this, the Agentic Prompt Builder transforms user intent into structured, reusable prompt templates. Workspaces establish controlled environments by combining prompts with domain-specific knowledge.

Our tutorial demonstrates how moving from isolated prompts to context-aware, multi-step AI workflows enables scalable, high-quality content creation and review. Attendees will leave with practical insights into designing agentic systems that balance automation with control, and that turn generative AI into a trustworthy tool for professional documentation.

Basic knowledge of large language models

Tutorial, Mi., 16:45, Raum C7.3

DO Donnerstag

NORM KI-gestützte Screencasts für Softwaredokumentation: Drei Tools im Praxistest

Jennifer Czeschka, STYRZ – Technische Redaktion e.K., Leinfelden-Echterdingen

Die Erstellung von Screencasts (Bildschirmaufnahmevideos) war lange zeitaufwendig und erforderte spezialisiertes Know-how in Aufnahme, Schnitt und Vertonung. Neue KI-gestützte Tools versprechen, diese Prozesse deutlich zu vereinfachen: von automatischer Schritterkennung über KI-generierte Sprecherstimmen bis hin zu Untertiteln und intelligenter Nachbearbeitung. Ist plötzlich alles also ganz einfach? Welche Ansätze eignen sich tatsächlich für die Technische Dokumentation? Wie viel Aufwand ist damit jeweils verbunden und sollte eine Redaktion jetzt nebenher auch noch Screencasts erstellen? Im Vortrag werden drei unterschiedliche Tools anhand derselben Beispielaufgabe getestet und miteinander verglichen.

Grundlegende Erfahrung in der Softwaredokumentation sowie Interesse an KI-gestützten Werkzeugen und multimedialer Dokumentation. Spezifische Toolkenntnisse werden nicht vorausgesetzt.

Tutorial, Do., 09:00, Raum C7.3

CD Die zweite Karriere alter Dokumente: Fit für XML

Klaus Göbel, 4XScripts Ute Mitschke, Herrsching am Ammersee
Ute Mitschke, 4XScripts Ute Mitschke, Herrsching a. Ammersee

Möchten Sie Ihre bestehenden Inhalte sichern und fit für moderne Informationsstrukturen machen? Dann kennen Sie die Herausforderung: Was früher funktioniert hat, führt heute oft zu strukturellen Problemen. Ohne intelligente Automatisierung gehen bei der XML-Konvertierung wertvolle Kontextinformationen verloren.

In diesem Tutorial zeigen wir Ihnen, wie Sie genau das vermeiden. Anhand realer Altdokumente decken wir typische Fehlerquellen auf und präsentieren einen praxisbewährten Ansatz zur automatisierten Überarbeitung. Denn klar ist: Manuelle Korrekturen sind zeitaufwendig, fehleranfällig und keine nachhaltige Lösung. Unser Ziel: Inhalte nicht nur konvertieren, sondern dabei gleichzeitig strukturell aufwerten.

Sie lernen, wie sich bereits während der XML-Transformation zusätzlicher Kontext gewinnen lässt – für eine saubere, flexible und zukunftssichere Informationsstruktur. Von veralteten Schriftarten über manuelle Layout-Tricks bis hin zu ungeeigneten Grafikformaten: Wir zeigen Ihnen, wie sich diese Altlasten effizient beseitigen lassen – und welche Tools wir dafür in MS Word und Adobe FrameMaker genutzt haben.

Die Zuhörer sollten den redaktionellen Prozess kennen und verstehen, warum XML eingesetzt werden soll.

Tutorial, Do., 11:30, Raum C7.3

AI KI, aber richtig: Vom Browser aufs Betriebssystem

Maurice Daum, ICMS GmbH, Karlsruhe
Johann-Jörgen Schübeler, SMA Solar Technology AG, Niestetal

KI im Browser-Chat hilft punktuell, aber nicht über große Dateimengen und wiederkehrende Abläufe hinweg. Dieses Tutorial zeigt, wie einer Technischen Redaktion der Schritt vom Browser auf das Betriebssystem gelingt — sicher, nachvollziehbar und ohne Programmierkenntnisse. Wir klären Grundfragen wie: Welche Werkzeuge stehen zur Wahl? Wie sieht ein sicheres Setup aus? Und welche Fragen stellen sich hinsichtlich Datenschutz? Im Anschluss zeigen wir anhand dreier analytischer Anwendungsfälle aus dem Redaktionsalltag, wie ein solches Setup Automation und Effizienz ermöglicht, die mit browserbasierten KIs nicht erreichbar sind.

Der Vortrag richtet sich an Personen, die:
in einer Technischen Redaktion mit strukturierten oder unstrukturierten Dokumenten (iiRDS, XML, PDF oder Word) arbeiten,
KI bisher nur im Browser-Chat genutzt haben und den nächsten Schritt gehen wollen,
analytische Aufgaben über viele Dateien hinweg automatisieren möchten — Programmierkenntnisse sind nicht erforderlich.

Tutorial, Do., 14:00, Raum C7.3

TERM & LT Precision at Scale: Navigating High-Velocity Quality Control for AI Translation

Alexander Ipfelkofer, Lionbridge

As global enterprises integrate Large Language Models (LLMs) into localization, the priority has shifted from simple cost-savings to industrial-grade accuracy and control. This session explores a rigorous, data-driven framework for reducing human-in-the-loop dependencies without sacrificing linguistic integrity. By using the SAE J2450 Translation Quality Metric as a foundational standard, we demonstrate how to validate legacy content and translation memory (TM) at scale. We will discuss the deployment of custom AI prompts and AI-enhanced Automatic Post-Editing (APE) to lock high-quality segments, reducing human review effort within months, not years. AutoLQA then continuously verifies that quality targets are being met at volume, closing the loop on automated validation. Attendees will leave with a concrete framework for moving from manual, sampling-based review to a high-velocity automated validation model, one that delivers the accuracy and control that global enterprises demand.

Tutorial, Do., 11:30, Raum C4.1

Meetups

DI Dienstag

TERM & LT Terminologie und KI: eine starke Verbindung

Jennifer Bennor, Vestas Eolica S.A.U., Madrid
Sabine Mahr, word b sign Sabine Mahr, Herborn

Verwenden deine KI-Systeme einfach nicht die richtigen Benennungen? Ist in deinen Terminologieprozessen noch Potenzial für mehr Geschwindigkeit durch neue Tools? Dann lass uns darüber sprechen, wie Terminologie und KI zum eingespielten Team werden.

Dieses Meetup ist eine offene Diskussionsrunde, in der die Teilnehmenden ihre Erfahrungen und Ideen dazu teilen, wie Terminologie und KI im Team voneinander profitieren und immer besser zusammenspielen. Ob du gerade erst angefangen hast, KI in deine Workflows zu integrieren, oder bereits ausgefeilte Anwendungsfälle mit anderen teilen kannst – komm vorbei, tausche dich aus und lerne aus den Erfahrungen der anderen!

Grundkenntnisse in Terminologielehre, Terminologiearbeit und KI-Workflows

Meetup, Di., 09:00, Raum C9.3

UX Docs-as-Code-Café – ein Austausch zur schlanken Dokumentation

Frank Blome, ProjectWizards GmbH, Melle

Im Docs-as-Code-Café treffen sich alle, die sich für dokumentationsnahe Entwicklungsprozesse interessieren – von AsciiDoc, Markdown über Git bis hin zu unterschiedlichsten Werkzeugen für CI/CD. In entspannter Atmosphäre werden Erfahrungen geteilt, Fragen gestellt, Vorgehen diskutiert und Werkzeuge empfohlen. Egal ob Einsteiger:in oder Expert:in – von kostenlos bis ganz schön teuer – kein Themenbereich wird ausgelassen. Nach dem erfolgreichen Start des Cafés bei der Jahrestagung 2025 wurde eine Neuauflage gewünscht.

Aber das Wichtigste ist: Der Austausch erfolgt auf Augenhöhe. Sehr gerne kann bei diesem ersten Docs-as-Code-Café ein Netzwerk aufgebaut werden – auch gerne über die Jahrestagung(en) hinaus. Natürlich immer mit Bezug zur tekom.

Meetup, Di., 11:30, Raum C9.3

CAR Reality Check TK: Einstieg, Erwartungen und echte Perspektiven für Young Professionals

Luisa Marie Gennrich, TH Aschaffenburg, Nidderau
M.A. Bianca Hufnagel, Kachel Technische Kommunikation, Schwäbisch Hall

Ein offenes Meetup vom Beirat Young Professionals für Studierende, Berufseinsteigende und Quereinsteiger:innen – und alle, die ihre Sichtweise einbringen möchten.
Die Technische Kommunikation entwickelt sich rasant – doch wie sieht der Berufseinstieg heute tatsächlich aus? Zwischen KI-Hype, rechtlichen Anforderungen, steigenden Erwartungen und unscharfen Rollenbildern stehen viele Young Professionals vor grundlegenden Fragen.
Im Meetup geht es um einen ehrlichen, praxisnahen Austausch:

- Was erwartet mich im Job – und was wird versprochen?
- Wo klaffen Theorie, Ausbildung und Praxis auseinander?
- Welche Wege in die TK funktionieren tatsächlich?
- Welche Berufsbilder entstehen gerade – und welche Kompetenzen werden benötigt?
- Was brauche ich für Orientierung, Weiterbildung und einen guten Einstieg?

Neue Perspektiven treffen auf Erfahrung – offen, kritisch und auf Augenhöhe.
Berufsanfänger in der Technischen Kommunikation jeden Alters

Meetup, Di., 14:00, Raum C9.3

NORM Digitaler Produktpass – wo stehen wir?

Andrea Köppen, Vaillant GmbH, Remscheid

Der Digitale Produktpass verändert den Umgang mit Produktinformationen grundlegend – und betrifft die Technische Kommunikation direkt. Das Thema ist längst in den Unternehmen angekommen und stellt Fachleute aus Management, Produktmanagement, Compliance und Technischer Kommunikation vor neue Herausforderungen.
In diesem Meetup möchten wir gemeinsam diskutieren: Was beschäftigt Sie rund um den DPP? Welche Erfahrungen haben Sie in Ihrem Unternehmen gemacht? Was sind Ihre offenen Fragen?

Meetup, Di., 16:45, Raum C9.3

MI Mittwoch

SWD Erfolgreich mit Docs as Code: Organisation und Zusammenarbeit in verteilten Teams

Anita Lüders, Bosch Digital, Berlin

Docs as Code ist zunächst nur eine Arbeitsweise, eine Methode.
Welche Tools dafür eingesetzt werden, ist eine essentielle Frage. Fast noch wichtiger ist dann jedoch die Frage: Wer macht was? (Und wann und warum und wie?)
Einerseits geben die Tools und die Methode bestimmte grundlegende Arbeitsabläufe bereits vor. Andererseits hat eine Technische Redaktion es oft mit (womöglich international) verteilten Teams zu tun, die agil an verschiedenen Komponenten eines Gesamtsoftwareprodukts arbeiten.
Wie steuern oder „enablen" wir die Teams in solchen komplexeren Organisationsformen, um mit Docs as Code effizient vollständige und korrekte Nutzerdokumentation zu erreichen?
Die eine Antwort für alle gibt es nicht. Deshalb treffen sich in diesem Meetup Interessierte (z.B. Dienstleister oder Redakteur:innen in größeren Unternehmen), um sich über ihre Erfahrungen mit Docs as Code auszutauschen. Der Fokus liegt hauptsächlich auf der Frage: Wie können Technische Redaktionen die zuarbeitenden Entwicklungsteams befähigen, „gute Doku" zu liefern?
Wir sammeln und priorisieren die Themen, die uns interessieren, und sprechen dann darüber.
Vertraut mit Methoden der Softwaredokumentation, insbesondere Docs as Code.
Aber auch Interessierte ohne praktische Vorerfahrungen sind herzlich willkommen.
Wie geht Docs as Code, was sind die Grundprinzipien dieser Arbeitsmethode? Das haben Heike Auch und ich in unserem Einsteiger-Webinar bei Quanos vorgestellt. Schauen Sie es sich vorab gern schon einmal an. Mehr Infos hier:
https://www.linkedin.com/posts/anitalueders_docsascode-techcomm-learning-activity-7113452890601463809-3hMP
Oder hören Sie zur Einstimmung in unsere Podcast-Episode zum Thema Docs as Code rein, mehr Infos hier:
https://www.linkedin.com/posts/anitalueders_podcast-ep-15-teaser-docs-as-code-activity-7092478482697310209-FqsC
Ich freue mich auf unsere Austauschrunde – auf bald im Meetup!

Meetup, Mi., 09:00, Raum C9.3

VISU Meetup Visualisierung

Marco Jänicke, bravecroc by IBJ, Leipzig
Otto Salzer, S3D, Ludwigsburg

Die neu gegründete tekom-Fachgruppe Visualisierung trifft sich zum zweiten Mal live, nach dem tekom Festival nun zum ersten Mal auf der tekom Tagung. Im Meetup geht es um Erfahrungen, Herausforderungen und Perspektiven rund um visuelle Kommunikation: von Illustration über Animation bis hin zu 3D, VR und AR. Ein offenes Format zum Mitdenken, Mitdiskutieren und Weiterentwickeln. Wir wollen gegenseitig Kompetenzen bündeln und stärken. Langfristige Ziele der Fachgruppe sind die Erarbeitung eines Whitepapers Visualisierung und eines Praxisleitfadens Visualisierung als Publikationen der tekom.

Meetup, Mi., 11:30, Raum C9.3

CD iiRDS Meetup: Latest Developments, Exchange & Discussion

Anne Kuhsen, SEW-Eurodrive, Bruchsal
Dr Harald Stadlbauer, Ninefeb Technical Communication GmbH, Vienna

Get the latest updates on iiRDS and join an interactive community exchange on current developments and future directions. The session starts with short teaser presentations covering recent activities and plans for 2026, including the international standardization of iiRDS as IEC 63485, ongoing work within the iiRDS working groups, and new projects such as the planned MCP Server for interacting with iiRDS packages and a Simple Viewer for displaying iiRDS packages. Afterwards, participants are invited to ask questions, share experiences, discuss use cases and implementation approaches, and contribute ideas for the further development of iiRDS. Whether you are new to iiRDS or already actively involved, this meetup offers an opportunity to connect with the community and exchange practical insights and perspectives.

Meetup, Mi., 14:00, Raum C9.3

SER Zwischen Handbuch und Schraubenschlüssel – das Meetup rund um Servicedokumentation

Christopher Rechtien, kothes GmbH, Bremen

Servicedokumentation ist der stille Kraftakt hinter jedem gelungenen Serviceeinsatz und führt doch oft ein Schattendasein. Zwischen Ersatzteilkatalog, Diagnosebaum, Schaltplan und dem Erfahrungswissen im Kopf erfahrener Techniker:innen klafft oft eine Lücke zwischen dem, was dokumentiert ist, und dem, was im Einsatz wirklich gebraucht wird.
In diesem Meetup bringen wir genau diese Themen auf den Tisch: Eure Themen hierzu wollen wir gemeinsam diskutieren: KI-gestützte Serviceassistenten, mobile und Offline-Nutzung, Feedback aus dem Feld, Video und AR, Wiederverwendung zwischen Nutzer- und Servicedoku oder der was euch sonst unter den Nägeln brennt.

Meetup, Mi., 16:45, Raum C9.3

DO Donnerstag

TERM & LT Terminology & AI: Better Together

Susanna Akdut, Roxell BV, Maldegem
Michael Schroeder, B&R Industrial Automation GmbH, Eggelsberg

Struggling to make AI systems use the right terms? Looking for ways to speed up your terminology processes with new tools? Let's talk about the sweet spot where Terminology meets Artificial Intelligence. In this open, participant-driven Meetup, we'll discuss how these two fields cross-pollinate and make each other stronger. We want to hear about your hands-on experiences, your recent workflow successes, and the roadblocks you've encountered.
Whether you're just starting to experiment with AI in your workflows or you have established use cases to share, bring your questions and join the conversation!
Basic familiarity with terminology concepts and AI workflows.

Meetup, Do., 09:00, Raum C9.3

CAR No Panic, Just Power: Women in Localization in Times of Change (on behalf of WLDE)

Women in Localization Germany

Join us for a WLDE Meetup at tekom Stuttgart, a community gathering for professionals in translation, localization, and language technology. In today's turbulent environment, shaped by rapid AI adoption, shifting client expectations, and increasing market pressure, many women in our industry face unique challenges, from visibility gaps and unequal access to leadership opportunities to the ongoing need to balance confidence with negotiation in client and workplace interactions.
This meetup, hosted within the spirit of Women in Localization Germany, creates a safe and supportive space to openly discuss these realities and exchange strategies for resilience and growth. Together, we will explore how women can better support one another through mentoring, networking, and knowledge-sharing, while also identifying practical ways to strengthen professional positioning and long-term career sustainability.
Rather than a formal agenda, the session encourages honest dialogue, peer learning, and community building, focusing on empowerment, collaboration, and actionable insights that participants can take back into their daily work.

Meetup, Do., 11:30, Raum C9.3

CAR Technische Kommunikation im Wandel – was kommt auf uns zu und wie können wir uns vorbereiten?

David Kavermann, Miele & Cie. KG, Gütersloh
Dr. Daniela Straub, Gesellschaft für Technische Kommunikation – tekom Deutschland e.V., Stuttgart

KI wird die Technische Kommunikation grundlegend verändern – von Content-Generierung und Content Management über Inhaltsentwicklung und Bereitstellung bis zur Wissenssicherung. Damit wandeln sich Aufgaben, Prozesse, Methoden und Rollen, zugleich entstehen neue rechtliche Fragen. Wir diskutieren, was auf uns zukommt und wie sich Unternehmen, Beschäftigte, Hochschulen und Bildungsanbieter darauf vorbereiten können.
Dieses Meetup ist auch für Besucher:innen mit einem Messeticket zugänglich.

Meetup, Do., 11:30, Raum C4.2

AI AI Ate my Docu: When to Use AI in Your Workflow - and When to Run

Oliver Labas, dormakaba, Kreuzlingen
Valentin Zanev, dormakaba, Sofia

AI writing tools have found their way into almost every documentation workflow — but the honest practitioner's experience is messier than the marketing suggests. Some use cases genuinely save hours. Others quietly introduce risk: hallucinated parameters, confidently wrong API descriptions, translated content that sounds fluent but breaks the product. This interactive session cuts through the hype with audience-sourced, peer-driven reckoning. Attendees bring their own wins and war stories, which we sort live into a shared "works / doesn't work / it depends" framework. The whole group then debates the contested cases together — no breakouts, one conversation. By the end of 60 minutes, the room has collectively built a practical reference for when to reach for AI in a docs workflow and when to step away.
The meetup is suitable for all experience levels. Some prior experience with AI is desirable but not required.

Meetup, Do., 14:00, Raum C9.3

Podien

CAR Earning a Say: Women Who Have Shaped Technical Communication, Localization, and Language Technology

Sharon Burton, Anthrobytes Media, Riverside, California
Dr Adriane Rinsche, Davos Verlag at Innovation Center Davos, Davos Platz
Noelani Walker-Koser, NEW Language Solutions, Jüchen

In panel discussion, Noelani Walker-Koser brings together Sharon Burton and Dr. Adriane Rinsche for a guided conversation inspired by a shared interest in women's career paths, resilience, and contribution across technical communication, localization, and language technology. Sharon Burton's Women in Technical Communication: From Typewriters to Touchscreens: A History by the Women Who Did the Work and Dr. Adriane Rinsche's forthcoming Venturing into the Digital Age: Career. Love. Motherhood. tell different stories, yet reveal striking parallels: non-linear careers, lives shaped by courage and reinvention, and professions transformed by technology. The two books also highlight how these stories keep language, communication, and human experience visible in fields often described mainly through technology, tools, and processes. This session explores what their journeys say about earning a voice, adapting to change, and helping pave the way for the next generation.
No prior knowledge is required. The session welcomes anyone interested in technical communication, localization, language technology, career development, and the role of women in shaping these fields.

Podium, Di., 17:45, Raum C7.1

NORM Under tekom's Umbrella, ABRaS and BRuN Come Together

Susanna Akdut, Roxell BV, Maldegem
Marcus Hoffmann, Siemens AG, Amberg

tekom Deutschland Beirat Recht und Normen meets tekom Europe Advisory Board for Regulations and Standards: Two expert groups with one mission. Who are we really? Do we overlap or complement each other? And most importantly: how can we better support you as a tekom member? Join a lively and thought-provoking panel discussion where we challenge assumptions, share perspectives, and explore how working together can create real value for the technical communication community. The discussion will be held in German and English.

Podium, Mi., 14:00, Raum C5.1

We Fired Charly. Then We Hired Him Back as Chief Content Officer. Now What?

General Manager VCC Wouter Maagdenberg, XTM, Den Haag
Dr Harald Stadlbauer, Ninefeb Technical Communication GmbH, Vienna

At Information Energy on April 22, 2026, we asked whether AI would replace the Technical Writer. The answer turned out to be more interesting than either side expected.

AI didn't make TC writers redundant. It made their work the most valuable raw material in the organization — the only content that is structured, validated, compliant, and maintained. Every other content team is now desperately trying to feed AI with trustworthy input. The TC team has had it all along.

But here is the uncomfortable truth: most organizations have not yet realized this. Marketing still recreates content from scratch. Training still produces videos that nobody checks against the documentation. Support still answers from memory. And the TC team still writes for the PDF nobody reads.

AI and LLMs now transcreate that single compliant source into every format and language any team needs — video, chatbot answers, HTML help, multilingual training modules — automatically. Additional technology enforces terminology, tone of voice, and compliance globally.

So why is the TC team still an afterthought? Harald and Wouter bring together optimists, skeptics, and provocateurs to find out.

Podium, Mi., 16:45, Plenum 1